

Gegründet
1885



Telegr.-Adresse:
Buchzeus Berlin

Speyer & Peters

B E R L I N N W 7

**BUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT
FÜR UNIVERSITÄTSWISSENSCHAFTEN**

Unter den Linden 39, Eingang Charlottenstraße,
„Schenkerhaus“, gegenüber der Preußischen Staatsbibliothek,
in unmittelbarer Nähe der Universität.

Wissenschaftliches Sortiment

Reichhaltiges Lager auf allen Gebieten der
wissenschaftlichen und der

Schönen Literatur

Ständiger Lieferant großer Bibliotheken des
In- und Auslandes · Auskünfte und Rat-
schläge werden bereitwilligst erteilt.

Musikalien - Abteilung

Exportbuchhandlung

Bücher und Zeitschriften werden zu günstig-
sten Bedingungen ins Ausland versandt.

**Wissenschaftliches
und bibliophiles Antiquariat**

DIE KRITISCHE MONATSSCHRIFT

★ Die ★
schöne
Literatur

HERAUSGEBER
Will Vesper

ZUVERLÄSSIGE BERICHTE ÜBER
Literatur, Dichter, Theater

mit 50 Pf.

ED·AVENARIUS, VERLAG, LEIPZIG

Leitartikel über Dichter der Gegenwart, Bibliographie
ihrer Werke und der Arbeiten über sie; Kritik, Bericht;
Bibliographie der Neuerscheinungen sowie der Zeit-
schriften. Proben neuester Dichtung in Beilage

„Die Jahresernte“.



Union

Deutsche Verlagsgesellschaft

Stuttgart – Berlin

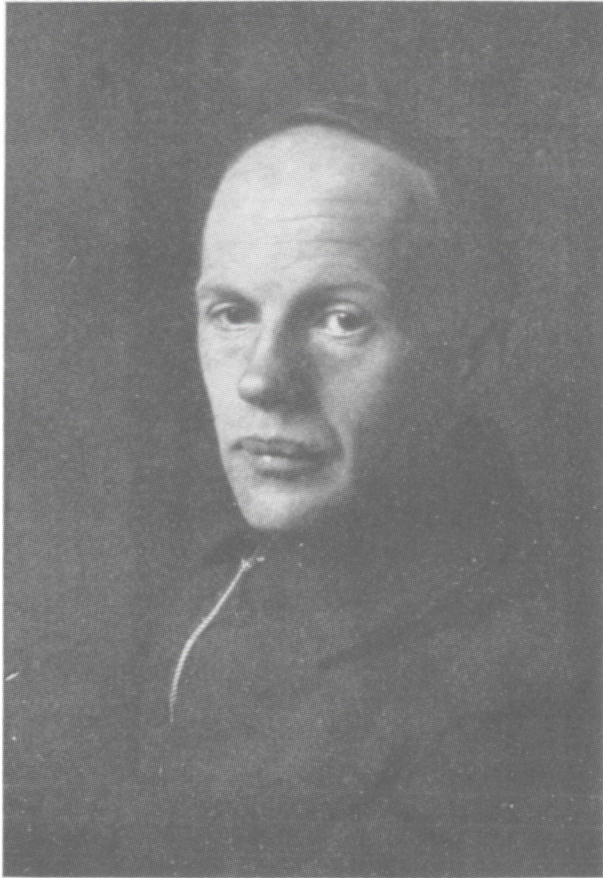
erbittet von den deutschen Schriftstellern

Verlagsanerbieten

aller Art, insbesondere von neuen Romanen und Erzählungen, von zeitgemäßen Werken aus allen Gebieten, für ihren ausgedehnten Buchverlag, wie auch Beiträge für ihre weitverbreiteten Zeitschriften

Rasche Prüfung

Zielbewußte Verbreitung



Phot. M. Zeisig, Perleberg

Isaac Newton

Kürschners Deutscher Literatur-Kalender

auf das Jahr

1925

Unter redaktioneller Mitarbeit von
Dr. Hans Strodel
herausgegeben von
Dr. Gerhard Lüdtke

Zweiundvierzigster Jahrgang

Mit Bildnissen von Albrecht Schaeffer, Ina Seidel,
Josef Ponten und Agnes Miegel.

Berlin und Leipzig 1925

Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung — J. Suttentag, Verlags-
buchhandlung — Georg Reimer — Carl J. Trübner — Veit & Comp.

Alle Rechte von der Verlagsbuchhandlung vorbehalten.

Druck von C. G. Neber & Co. m. b. H., Leipzig.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
Erste Abteilung.	
I. Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	2*
II. Das deutsche Literaturrecht	3*
III. Die Toten	47*
Zweite Abteilung.	
Lexikon deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen . .	1
Nachträge und Ergänzungen	971
Übersicht nach Orten	979
Deutsche Verleger	1025
Bühnenvertriebsanstalten	1053
Deutsch spielende Bühnen und ihre Leiter	1057
Zeitschriften und Verwandtes	1067
Zeitungskorrespondenzen	1122
Literarische Vereine und Stiftungen.	
Allgemeine	1133
Örtliche	1161
Inserate.	

Vorwort.

Der vorliegende 42. Jahrgang des Literatur-Kalenders, neben den gleichzeitig der zum ersten Male erscheinende Gelehrten-Kalender tritt, führt die Reform, die seit zwei Jahren in Aussicht genommen war, durch; mit ein paar kurzen Sätzen möchte ich diese noch einmal begründen.

Es erwies sich als unmöglich, dem Kürschner Abrundung und Vollständigkeit zu geben, wenn die Angaben über schöngeistige Schriftsteller und über Gelehrte in demselben Bande vereinigt blieben; jede der beiden Kategorien mußte dabei zu kurz kommen, und es konnte nur eine mehr oder weniger willkürliche Auswahl getroffen werden. Dem Kürschner diesen Charakter der Lückenhaftigkeit und der Auswahl zu nehmen, war Zweck und Ziel der Trennung.

Ich bin mir aber auch dessen bewußt, daß diese Trennung mancherlei Kritik finden wird, und daß der eine oder andere der genannten Gelehrten oder Schriftsteller über die Aufnahme in das eine oder andere Jahrbuch mit der Redaktion nicht gleicher Meinung sein wird. Wünschen um Umstellung will ich in Zukunft nach Möglichkeit entgegenkommen, aber man möge sich bei diesem Bande zunächst einmal mit der Scheidung abfinden, die getroffen werden mußte.

Nachdem für die Gelehrten ein besonderer Kalender geschaffen ist, kann der Literatur-Kalender in Zukunft weiter ausgebaut werden. Er soll ja durchaus nicht nur der schöngeistigen Literatur gewidmet sein, sondern auch die Angaben über Redakteure, politische Schriftsteller, Kunstschriftsteller usw. enthalten, kurz, er soll allen den Personen offenstehen, die nicht als Fachgelehrte anzusprechen sind. Eine gewisse Verbindung zwischen Literatur-Kalender und Gelehrten-Kalender wird auch in Zukunft bleiben und dadurch ihren Ausdruck finden, daß in besonderen Fällen von dem einen Werk auf das andere verwiesen wird. Manchmal wird man einen auch außerhalb seiner Fachwissenschaft bekannten Gelehrten im Literatur-Kalender suchen, und zwar nur die Adresse; wer dann auch die fachwissenschaftlichen Werke kennenlernen will, muß eben im Gelehrten-Kalender nachschlagen.

Die Beantwortung der Fragebogen ist in diesem Jahre eine wesentlich bessere gewesen als im vergangenen. Aber ich möchte mit dem herzlichsten Dank für alle Einsender doch hier noch einmal stark betonen, daß ohne die reichhaltige Beantwortung der Fragebogen die redaktionelle Arbeit nicht geleistet werden kann. Wenn im vorliegenden Jahrgang Schriftsteller, die früher im Jahrbuch enthalten waren, fehlen, so ist das darauf zurückzuführen, daß sie die Fragebogen mehrfach nicht beantwortet haben. Im übrigen

glaube ich jedoch sagen zu können, daß bekannte Namen kaum fehlen und daß auch die neueste Literatur berücksichtigt ist. Unser Augenmerk wird im nächsten Jahre besonders darauf gerichtet sein, die Angaben über die Schweiz und über andere deutsch sprechende Länder, die nicht zum Deutschen Reich gehören, systematisch zu ergänzen.

Während der redaktionellen Arbeit sind zwei Wünsche geäußert worden, die unsere besondere Beachtung fanden. Der eine ging dahin, doch bei den Werken der einzelnen Schriftsteller durch ein Zeichen kenntlich zu machen, ob das betreffende Werk vergriffen oder noch im Buchhandel ist. Wir werden bei der demnächstigen Ver sendung der Fragebogen darauf Rücksicht nehmen und diesen Hinweis aufnehmen.

Der andere Vorschlag, den Herr Roda Roda uns nahebrachte, befürwortete, in einem Verzeichnis die Namen der Schriftsteller zusammenzufassen, die als Übersetzer tätig sind, und die Sprache anzugeben, die sie dabei besonders pflegen. Auch die dahin zielende Frage wird der nächste Fragebogen des Kürschner enthalten.

Die Nebenabteilungen: Verzeichnisse der Zeitchriften, der Verleger, der Vereine, Theater usw. haben in diesem Bande eine wesentliche Ergänzung erfahren, meistens auf Grund von Angaben, die der Redaktion direkt gemacht wurden. Nachdem die Trennung zwischen dem Gelehrten-Kalender und dem Literatur-Kalender vollzogen ist, können auch im nächsten Jahrgange diese Rubriken systematisch ergänzt werden.

Die redaktionelle Leitung dieses Bandes lag in den Händen von Herrn Dr. Hans Strodel, der sich dieser Aufgabe mit großem Verständnis und mit Umsicht gewidmet hat.

Zu der früheren Übung, dem Literatur-Kalender Bildnisse von Schriftstellern beizugeben, konnte auch in diesem Jahre zurückgekehrt werden. Der Band enthält die Bildnisse von Agnes Miegel, Josef Ponten, Albrecht Schaeffer und Ina Seidel.

Berlin, den 12. Januar 1925.

Dr. G. Lüdtke.

Erste Abteilung.

I. Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

Das folgende Verzeichnis deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen beruht fast ausschließlich auf Mitteilungen der Verzeichneten selbst. Wo diese fehlen, hat die Redaktion Ergänzungen nach Druckwerken oder aus eigenem Wissen vorgenommen. Die Autoren werden auch an dieser Stelle gebeten, jede Adressenänderung mitzutheilen.

Reihenfolge der Angaben: Familien- u. Vornamen, Schriftstellernamen, Vereinsangehörigkeit, Hauptgebiet der schriftstellerischen Tätigkeit, ev. Übersetzerfähigkeit, Titel u. Stellung, Wohnung (gesperrt), Geburtsort u. -tag (in Klammern), Bibliographie.

Abkürzungen und Zeichen:

⚗ Agrilkulturchemie,	⚗ Skeulleton,	⚗ Landwirtschaft,	⚗ Sprachwissenschaften.
⚗ Anatomie,	⚗ Film,	⚗ Malerei,	⚗ Sternkunde,
⚗ Baukunst,	⚗ Forstwesen,	⚗ Mathematik,	⚗ Sternkunde,
⚗ Bergbau,	⚗ Geologie,	⚗ Medizin,	⚗ Theologie,
⚗ Botanik,	⚗ Geographie,	⚗ Philosophie,	⚗ Tierkunde,
⚗ Bühnenrichtung,	⚗ Geschichte,	⚗ Physik,	⚗ Volkswirtschaft.
⚗ Chemie,	⚗ Gewerbefunde,	⚗ Rechtswissenschaften,	
⚗ Dichtung (bes. Lyrik),	⚗ Geirwesen,	⚗ Sagenkunde,	
⚗ Erziehungsfunde,	⚗ Kunst,	⚗ Seerwesen,	

— **Ue:** heißt Übersetzt, die dem **Ue:** angehängten lateinischen Buchstaben zeigen die Sprache an, aus welcher der Betreffende übersetzt, u. zwar Chinesisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Hebräisch, Italienisch, Indisch, Lateinisch, Magyarisch, Norwegisch, Polnisch, Persisch, Portugiesisch, Russisch, Rumänisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch, Tschechisch. — **U. G. R.** (Amtsgerichtsrat), **ao.** außerordentlicher, **U. G. B.** (Allg. Schriftstellerverein), **U. V.** (Augustinus-Verein), **W. J. & S. B.** (Journalisten- u. Schriftst.-Verein Arbeiterjugend), **W. B.** (Verein Berliner Presse), **W. E. K.** (Berliner Schriftst.-Klub), **W. C.** („Concordia“, Wiener Journalisten- u. Schriftst.-Verein), **W. P.** (daselbe, zugl. Mitglied des Pensionsfonds der „Concordia“), **D. (Dr. theol.)**, **V. B.** (Verband Deutscher Bühnenschriftsteller), **Dir.** (Direktor), **D. O. S. G.** (Deutsch-österreichische Schriftsteller-Genossenschaft), **D. G.** (Deutscher Schriftstellerinnenbund), **ebda** (ebenda), **g. (asse)**, **G.** (Geheimer, z. T. auch Gymnasial), **G. - R.** (Gehobener-Kalender), **G. P.** (Gymnasial-Professor), **G. E. M. R.** (Geheimer Sanitäts-Rat), **H. on. P.** (Honorar-Professor), **H. r. g.** (Herausgeber), **Leg.** (Legations-), **W. G. R.** (Landgerichtsrat), **L. - R.** (Literatur-Kalender), **L. L. D.** (Legum Doctor), **o.** ordentlicher, **Ob. (er)**, **O. Cap.** (Mitgl. des Kapuzinerordens), **O. Cist.** (Mitgl. des Cistercienserordens), **O. F. M.** (Mitgl. des Franziskanerordens), **OSB.** (Mitgl. des Benediktinerordens), **P. W.** (Pensionsanstalt deutscher Journalisten u. Schriftsteller), **P. r.** (Pfarrrat), **Prof.** (Professor), **R. (at)**, **R. (ea)**, **R. A.** (Rechtsanwalt), **Reb. (a) t. u. r.** (Rechtsanwalt), **R. P.** (Reichsverband der deutschen Presse), (siehe), **S. D. S.** (Schutzverband deutscher Schriftsteller), **S. G. S.** (Schweizerischer Schriftstellerverein), **S. J.** (Mitgl. der Gesellschaft Jesu, -straße), **T. G. S. P.** (Professor der Technischen Hochschule), u. a. (und anderes), **U. Doz.** (Privatdozent an einer Universität), **U. P.** (Univeritäts-Professor), **U. B.** (Unterstützungsvereinigung der Arbeiterpresse), **W. V.** (Verein Arbeiterpresse), **W. B.** (Deutscher Schriftsteller-Verband), **W. V. V.** (Verband Bayerischer Autoren), **W. J. J.** (Verein Berliner Journalisten), **W. D. G.** (Verein Deutscher Erzähler), **W. T. R.** (Verein Deutscher Redakteure), **W. J. & S.** (Verband Deutsch. Journalisten- u. Schriftst.-Ver-eine), **-w.** (Wissenschaft), **W. G. R.** (Wirklicher Geheimer Rat), **W. J. G. B.** (Wirtsch. Journal- u. Schriftsteller-Verein) und ähnliches.

Im bibliographischen Teil: Verfasser von), Herausgeber von), Redakteur von), Herausgeber von), Bearbeiter von), Dichtg.: Dichtung, Tr(ama), Tr(ops), Erzählung, Film), G(ebichte), H(ülle), Kr. (Kieber), Ksp. (Kunstspiel), M(ärchen), M(ouelle), M(er), M(ette), M(erette), M(osse), M(auderei), M(oman), E(s)ene), Sch(auspiel), Sch(aus), Sgsp. (Singpiel), Sk(izze), Sp(iel), Tr(auerspiel), Wst. (Wolfsstüd), Zbr. (Zauber-) usw. Die römische Ziffer hinter dem Erscheinungsjahr gibt die Zahl der Bände an, die das Betr. Werk umfaßt.

Bei den Jahreszahlen ist 18.. bzw. für 1900 die 19.. stets weggelassen und es sind nur die letzten Ziffern aufgenommen worden. Bei den Bibliograph. Angaben ist meist das Jahr des ersten Erscheinens angegeben, zugl. sind neue Aufl. möglichst berücksichtigt.

Es bedeutet ein * am Schluß des Artikels: daß der Name neu aufgenommen wurde und die Angaben von dem Betreffenden selbst herrühren: ein (:): daß wir den dem Betr. überlieferten Ausschnitt aus dem vorigen Jahrgang von jenem nicht zurückhalten haben. Artikel der letzteren Art sind auf Grund bibliographischer Hilfsmittel so weit wie möglich vervollständigt worden.

A n m e r k u n g: Bei einigen Artikeln dieses Jahrgangs wurde der bibliographische Teil unter dem Hinweis „i. G. - R.“ dem gleichzeitig erscheinenden Gelehrten-Kalender zugeordnet.

II. Das deutsche Literaturrecht.

Das geistige Schaffen hat sein eigenes Recht. Das hat seinen Grund in dem Wert und in der Eigenart des geistigen Schaffens. Weil das geistige Schaffen wettbewerbsfähigen Wert hat, wird es vom Recht wie anderes Schaffen oder Eigentum geschützt, und weil es sich dabei um eigenartige Werte handelt, passen die gewöhnlichen Rechtsbegriffe über Eigentum u. dgl. nicht darauf, sondern es bedarf besonderer Regelung. Eine solche besondere Regelung gibt es in allen Kulturstaaten, und außerdem hat sich wegen des internationalen Interesses an geistigen Schöpfungen eine internationale Verständigung durch Verträge und Konventionen als nützlich und zweckmäßig erwiesen.

Das geistig-gewerbliche Schutzrecht hat sich geteilt in die mehr literarischen und künstlerischen, die mehr erfindertechischen (Patent- und Musterrecht) und die mehr äußerlich-wettbewerbsfähigen Gebiete (Warenzeichen u. dgl.). Uns beschäftigen hier nur die ersteren, also Schriftwerk- und Kunstwerkrecht (Ton und Bild), und vom Kunstwerkrecht auch nur derjenige Teil, der in greifbarer Nähe zur Literatur kommt. Den so umgrenzten Rechtsstoff finden wir in folgenden Gesetzen (und anderen Rechtsquellen) niedergelegt:

Das Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst vom 19. Juni 1901, Fassung vom 22. Mai 1910 (RGBl. 1901, S. 227, und 1910, S. 793), legt die Rechte der Dichter, Schriftsteller, Gelehrten oder Komponisten an ihren Werken fest und die Beschränkungen der Allgemeinheit bei der Nutzung literarischer und musikalischer Werke (abgekürzt: UG.).

Das Gesetz über das Verlagsrecht vom 19. Juni 1901, Fassung vom 22. Mai 1910 (RGBl. 1901, S. 217 und 1910, S. 793), regelt das Verhältnis zwischen dem Autor einerseits und dem Verleger andererseits, bzw. gegenüber denjenigen, welche die Rechte vom Autor erwerben, Urhebervertragsrecht (abgekürzt: VU.).

Das Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (Kunstschutzgesetz) vom 9. Januar 1907 (RGBl. S. 7) legt die Rechte des bildenden Künstlers, Kunstgewerblers, Photographen fest, hat aber auch für den Schriftsteller eine gewisse Bedeutung, da viele literarische Werke illustriert werden oder als Text zu Kunstwerken erscheinen, so daß das Kunstschutzgesetz berücksichtigt werden muß, und kommt auch bei der filmdramatischen Schöpfung in Betracht (abgekürzt: KU.).

Das Gesetz über die Presse vom 7. Mai 1874 (RGBl. S. 65) stellt die Beschränkungen fest, welchen die Freiheit der Presse unterliegt, ist also eine Art Polizeigesetz, das sich der Gewerbeordnung nähert und ähnliche Aufgaben wie z. B. d. Schauspielgesetz v. 12. Mai 1920 hat.

Gegenstand des Urheberrechtes.

Nicht das Äußere, aber auch nicht die Idee, sondern eine in eine Form gebrachte Idee ist der Gegenstand des Urheberrechtes. Die in Worte gebrachte epische Idee, das in Handlungsform verfaßte Drama, das in die Form der Darstellung gebrachte Lehrbuch, das in Musik ausgedrückte Kunstwerk, das in Stein geschlagene Bild, die mitgeteilte Erfindung werden geschützt, den Urheberrecht

genießt diese erste Form, in die die Idee gebracht ist. Gemeint ist damit, was für die Frage der abhängigen Bearbeitung wichtig ist, eine „innere Form“, also der geistige Aufbau mit allem, was zu ihm gehört. Das ist kein geistiges Eigentum und kein Persönlichkeitsrecht, sondern ein aus einem immateriellen Gut bestehendes Formrecht. An dieser Form besteht das UR. Gedanken aber, und wären sie höchstpersönliche, genießen an sich keinen Urheberrechtsschutz; sie mögen Persönlichkeitschutz genießen, aber dieser wäre von anderer Beschaffenheit, als sie das Autorrecht gibt.

Hieraus ergibt sich zugleich, daß die Bezeichnung eines geistigen „Eigentums“ zwar nicht falsch, aber vielleicht nicht so schlagkräftig ist für die Deutlichmachung der wirklichen Verhältnisse. Man kann das Richtige darunter verstehen, wenn man das UR eben faßt als das Recht an geformten geistigen Werten, die sich als Verkehrsgut eignen. Die Verkehrsguteigenschaft muß hinzukommen. In dieser Charakteristik als Verkehrsgut liegt — neben der Formgebung — ein wichtiges Moment; es ist damit nicht gesagt, daß der geistige Wert, der da geformt ist, schon Verkehrsgut geworden ist oder dazu bestimmt ist, nur eignen muß er sich dazu. Und so wird es deutlich, warum an dem Brief eines bedeutenden Mannes gerade so wie an einem künstlerischen Erzeugnis irgendwelcher Art ein UR entstehen kann, während an einem beliebigen Privatbrief zunächst nichts anderes als ein Persönlichkeitsrecht besteht.

So bestimmt sich der Rechtsbegriff des „Urhebers“ als des Schöpfers im Sinne unserer Gesetze lebendig durch das Werk. Nach dem Gesetz über das UR an Werken der Literatur und der Tonkunst werden geschätzt: Schriftwerke, Vorträge, Reden, musikalische Kompositionen, Abbildungen wissenschaftlicher und technischer Art, welche nicht ihrem Hauptzweck nach als Kunstwerke zu betrachten sind; choreographische und pantomimische Werke,

auch wenn sie auf nicht schriftlichem Wege fixiert sind; also gehören auch Film Dramen hierher. Nach dem Gesetz über das UR an Werken der bildenden Künste und der Photographie: Bildwerke, die ihrem Hauptzweck nach als Kunstwerke zu betrachten sind, Bauwerke, Erzeugnisse des Kunstgewerbes, Photographien und durch ähnliche Verfahren hergestellte Bilder, Entwürfe zu den hierhergehörigen Werken; Filmaufnahmen genießen neben dem Schutz als literarische Werke hinsichtlich des Bildnerischen auch den Kunstschutz, ähnlich wie dies bei Inzenerungen u. dergl. der Fall ist. Das Musterrecht bleibt davon unberührt; es betrifft andere Urbeiten, die sich aber mit den hier genannten nahe berühren können.

Der Begriff des Schriftwerkes wie des künstlerischen Werkes ist in weitem Sinne zu fassen, sowohl hinsichtlich der Technik (Schrift als Gedankenausdruck, Blindenschrift, Grabur auf Platten wie beim Gramophon) wie hinsichtlich der Qualität. So werden ja auch Pantomimen und Tanzpoeme und mitten auch Filmstücke urheberrechtlich wie Schriftwerke behandelt. Es handelt sich um die Bestimmung als Verkehrsgut, das aus einer individuellen geistigen Tätigkeit entsprungen ist. Auf den höheren oder geringeren Wert der Leistung kommt es nicht an; das Erfordernis der Neuheit gegenüber früher schon Vorhandenem („eigentümliche Schöpfung“) bezieht sich auf die ganze Anlage, auf den wesentlichen Inhalt, nicht nur auf neue Textzugaben in alte Urbeiten. Ein selbständiger neuer Gesichtspunkt, unter dem Vorhandenes gruppiert, ein neuer Zweck, zu dem es zusammengestellt wird, machen das Werk (z. B. Kursbuch, Anthologien, Sammlung von Entscheidungen) oft zu einem schutzfähigen. Bei den musikalischen Kompositionen ist (man vgl. § 13 des Gesetzes) merkwürdigerweise nur die Melodie, nicht die Harmonie geschützt; Vorbe darf man also stehen, Tonfolgen nicht; beim Schriftwerk hingegen darf

man viel eher ungeformte Ideen stehlen als Ideenarme Formen. Indessen ist eine gute Rechtsprechung und Rechtswissenschaft dazu da, hier allmählich Fortschritte zu schaffen.

Das Wesen der „Abbildung“ ist, Textbeigabe zu sein, zur Belehrung zu dienen; das selber ist von dem selbständigen Kunstwerk; dabei kann das Kunstwerk unkünstlerisch, die Abbildung künstlerisch sein. Auch für das künstlerische und kunstgewerbliche Erzeugnis gilt, was für die Schriftwerke gesagt wurde; es muß sich um eine originale künstlerische Schöpfung handeln, wobei der Grad des künstlerischen Wertes nebensächlich ist.

Kraft positiver Rechtsvorschrift sind vom Urheberrechtsschutz ausgenommen: 1. Gesetze, Erlasse, Entscheidungen, öffentliche Aktenstücke. 2. Reden in öffentlicher Verhandlung, sowie stets in politischen, gerichtlichen, kirchlichen, kommunalen Versammlungen (also die Reden der Abgeordneten, der Gerichtspersonen, der Beamten in ihren Amtssitzungen); hingegen werden Vorträge und Reden zur Erbauung, Unterhaltung und Belehrung geschützt, so daß ihr Abdruck und ihre Verwendung ohne Genehmigung des Autors nicht gestattet sind. 3. Zeitungsartikel unterstehen einem besonderen Recht, worüber unten noch Näheres gesagt werden wird.

Träger des Urheberrechts.

(Die Person des Berechtigten.)

Das UR. entsteht in der Person des Schöpfers mit dem Augenblick der Schöpfung des geschützten Werkes. Es bedarf dazu keines Willensaktes, keines Bewußtseins von diesem Recht und keiner Erfüllung einer formalen Vorschrift. Form genug ist die Form des geformten Werkes (Niederschrift, plastische, malerische Darstellung, Konzept, Skizze). Die Eintragung in die „Eintragsrolle“ bei anonymen und pseudonymen Veröffentlichungen hat nur Einfluß auf die Zeitdauer des UR. Einen breiten Raum

nehmen die Vermutungen ein: Der als Verfasser oder Künstler Genannte oder erkenntlich Gemachte gilt auch als Schöpfer, bei Übersetzungen gilt der Übersetzer, bei Bearbeitungen der Bearbeiter, bei Sammelwerken der Herausgeber oder, wenn ein solcher nicht genannt ist, der Verleger als Urheber. Bei anonymen und pseudonymen Werken ist der Herausgeber oder der Verleger berechtigt, die Rechte des Urhebers wahrzunehmen. Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die ein Werk ohne Verfasseramen veröffentlichten, gelten als Urheber.

Bei Sammelwerken (Jahrbüchern, Kalendern, Enzyklopädien, Zeitschriften usw.) bleibt das UR. am einzelnen Teil dem Schöpfer des einzelnen Teiles, nur an dem Gesamtwerk als solchem erlangt der Herausgeber ein UR.; aber soweit der Einzelbeitrag Bestandteil des Sammelwerks ist, ist das UR. an dem Einzelbeitrag beschränkt. Wird ein Tonwerk, ein Schriftwerk, ein Bildwerk, ein Werk der Photographie oder ein geschütztes Muster miteinander verbunden, so bleibt das UR. an jedem Teil dem Schöpfer des Teils; aber im Rahmen des Ganzen liegen die Beschränkungen vor, die sich aus Vertrag oder aus Treu und Glauben ergeben.

Sind an einem und demselben Werke mehrere so beteiligt, daß sich ihre Anteile nicht voneinander trennen lassen, so entsteht ein Mit-UR., dessen Normen sich nach den §§ 741—758 BGB. richten. Die Fälle, in denen ein solches Mit-UR. entstehen kann, sind mannigfaltiger Art und scheiden sich namentlich in gleichzeitige und nachzeitige Mitarbeit; zwei können zugleich an einem Werke arbeiten oder der eine kann das Werk eines anderen umarbeiten, bearbeiten, in eine andere Kunstgattung überführen (einen Roman in ein Drama oder in einen Film, ein Gemälde plastisch nacharbeiten). Es kommt dabei zu schwierigen theoretischen und Tatfragen; denn es fragt sich, wie

welt eine solche Umarbeitung überhaupt gestattet ist, weiter, ob aus ihr Mi.-UR. oder eigenes UR. entsteht, — je nachdem in welchem (dynamischen) Wertverhältnis die zweite Formgebung zur ersten, die Anlehnung nur in der Idee oder auch in der Ausführung stattfindet, wie weit es sich um Wiedergabe oder um eine Eigenschöpfung handelt. Weiter ist die Miturheberchaft von der bloßen Gehilfschaft zu trennen, bei welcher des Mitarbeiters Tätigkeit unter der Schwelle dessen bleibt, was ein UR. begründet. Ein Mi.-UR. kann auch entstehen durch Übertragung, insbesondere durch Erbgang, wenn mehrere Erwerber auf solche Weise das Recht erhalten.

Das UR. ist ein vererbliches und veräußerliches Recht. Die Erben erhalten grundsätzlich das gleiche Recht, das der Erblasser besaß. Nicht nur die materielle Ausübung des UR. wird vererbt, sondern ebenso das Immaterialgut, die Wahrung der literarischen und künstlerischen Ehre. Schwierigkeiten bereitet dafür nur der § 10 UG., der im Falle der Zwangsvollstreckung das originäre UR. anders behandelt als das vererbte. Gläubigerinteressen galt es zu schützen, indem Zwangsvollstreckung in das erschienene Werk gegenüber dem Erben auch ohne dessen Einwilligung zugelassen wurde, persönliche Rücksichten galt es zu achten, indem (außerhalb vertraglicher Ansprüche aus dem Werk selbst, z. B. des Verlegers) die Zwangsvollstreckung auch in das erschienene Werk ohne des Verfassers oder Künstlers Einwilligung als unzulässig bestimmt wurde.

Das UR. kann beschränkt oder unbeschränkt unter Lebenden übertragen werden. Das Maß der übertragbaren Rechte richtet sich ganz nach dem Vertrag; zum Überflus ist im UG. das dispositive Verbot der Änderungen, Zusätze, Kürzungen durch den Erwerber ausgesprochen, soweit nicht dessen Einwilligung nach Treu und Glauben verjagt werden kann. Das Verlagsrecht

bildet den Hauptanwendungsfall der Übertragung des UR. Darüber unten in einem anderen Abschnitt.

Den Schutz des UR. genießen die Reichsangehörigen für erschienene und nichterschienene Werke, Ausländer für Werke und Übersetzungen, die im Inland erschienen und nicht vorher im Ausland veröffentlicht sind. (Über ausländisches und internationales Recht s. unten.)

Namenrechtliches.

Da der Schriftsteller sich und seinem Werk „einen Namen machen“ will, so spielt begreiflicherweise das Namenrecht eine große Rolle, und zwar sowohl für den Verfasser wie für den Titel seiner Arbeit. Sehr wichtige wettbewerbliche Gesichtspunkte kommen dabei in Frage, namentlich der durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (v. 7. Juni 1909) und das Warenzeichengesetz (v. 12. Mai 1894) festgelegte Schutz einer Bezeichnung, Benennung, Marke.

Der Titelschutz für das Werk fällt also unter diese rechtlichen Gesichtspunkte. Man hat da zu scheiden zwischen dem Schutz des Verfassers für den Titel seiner Arbeit, der bei der Veröffentlichung dieser Arbeit durch Dritte nicht verändert werden darf, einerseits, und dem andersgearteten Schutz des Titels gegen Nachahmung und Entlehnung für andere Werke andererseits. Das erste ist ein Recht, das fast alle Urhebergesetze statuieren — ein Verfasserrecht, das sich auf die innere Integrität seiner Arbeit bezieht, im Gegensatz zu dem äußeren Titelschutz, dem Schutz gegen Nachbildung, der sowohl urheberrechtlichen wie spezifisch wettbewerbsrechtlichen Inhalts (Ges. gegen den unl. Wettbew. § 16) sein kann. Die urheberrechtliche Natur des Titelschutzes wurde früher bestritten, ist aber jetzt im wesentlichen anerkannt. Es besteht aber ein Unterschied je nach dem Grad der Eigenart des Titels und dem Grade der Entlehnung. Der Titel als

gewöhnliche, nicht eigenartige Bezeichnung genießt keinen Urheberrechtsschutz; er ist dann Name und Nachricht, aber ganz anders liegt das bei eigenartigen Titeln, die selber schon eine literarische Schöpfung sind. Es muß also ein Urheberrechtsschutz für Bücher- und Zeitschriftentitel insoweit angenommen werden, als der Titel ein besonders gearteteter, origineller, spezifischer, erkennbarer ist, und namentlich wenn er in Verbindung mit anderen Entlehnungen für eine gleichartige Unternehmung gebraucht wird. Ergänzend tritt der Schutz des Titels gegen unlauteren Wettbewerb hinzu, wenn der Tatbestand des schon erwähnten § 16 UWB. vorliegt, was schon wiederholt Gegenstand von Prozessen zwischen Zeitungsunternehmungen (z. B. *Mobenvelt, Große Mobenvelt* usw.) gewesen ist. Jedenfalls bietet sich von hier aus eine Stütze für die urheberrechtlich-wettbewerblich gemeinsame Verwirklichung eines Schutzes für den Titel von Druckschriften.

Ebenso wichtig ist im literarischen Verkehr das persönliche Namenrecht, und auch hierfür gelten die Rechtsätze, die den Berechtigten vor unlauterer Verwechslungsabsicht schützen sollen; freilich hat das seine Grenzen dann, wenn etwa ein Herr Meyer mit einem anderen Herrn Meyer in literarischem Wettbewerb tritt; denn, wenn jemand berechtigtermaßen den Namen Meyer führt, so kann ihm die Führung dieses Namens nicht verboten werden, wenn er etwa in wettbewerblicher Nähe zu einem anderen Schriftsteller Meyer kommt; gegen solche natürliche Verwechslungsgefahr muß eben die Aufmerksamkeit des Publikums selbst sich wenden, aber in unlauterer Weise ausnutzen oder übertreiben darf der Betreffende die Namensgleichheit nicht, vielmehr ist da die Gegenwirkung der Rechtsauffassung sehr empfindlich, das heißt: sie legt trotz der Berechtigung der Namensführung einen scharfen Maßstab an, um festzustellen, ob

im einzelnen Fall mit der zufälligen Gleichnamigkeit „treiben gegangen“ wird. Auch eine an sich berechtigte Benutzung kann wegen starker Verwechslungsgefahr im wettbewerblichen Verkehr angefochten werden.

Besonders interessante Fragen treten noch bei dem — ebenfalls juristisch große Schwierigkeiten bietenden — Pseudonym auf. Die Führung eines Decknamens als *nom de guerre* muß als grundsätzlich erlaubt gelten, und das ist für literarische Decknamen auch nie ernstlich bestritten worden, zumal ja Enttragung des wahren Namens in die Eintragsrolle vorgesehen ist, also Berechtigung der Decknamensführung dadurch vorausgesetzt wird und ausdrücklich eine Schutzfrist für anonym und pseudonym erschienene Werke (auf 80 Jahre seit Erscheinen) gesetzlich festgesetzt ist. Weitverbreitet ist ein Recht des Decknamens für alle bürgerlich-rechtlichen Verhältnisse außerhalb des künstlerischen und literarischen Nutzungsbereichs zutrifft, bietet natürlich mancherlei juristische Schwierigkeiten. Wichtig ist da der § 12 UWB.: „Wird das Recht zum Gebrauch eines Namens dem Berechtigten von einem andern bestritten, oder wird das Interesse des Berechtigten dadurch verletzt, daß ein anderer unbefugt den gleichen Namen gebraucht, so kann der Berechtigte von dem andern Befreiung der Beeinträchtigung verlangen. Sind weitere Beeinträchtigungen zu besorgen, so kann er auf Unterlassung klagen.“ Hier handelt es sich in erster Linie um den obrigkeitlich anerkannten Namen, um den Namen, den jemand als Staatsbürger führt. Ob der Paragraph auch einen Schutz für den Künstlernamen, den Decknamen, enthalten soll, ist so bestritten, daß man mit gleich guten Gründen sowohl das Ja wie das Nein verteidigen und rechtlich glaubhaft machen kann. Raum ein Zweifel also kann darüber bestehen, daß der berechtigte bürgerliche Name auf Grund des § 12 UWB. gegen ein gleiches Pseudonym

Schutz genießt. Aber auch ein bereits als *nom de guerre* bekannter Name muß gegen einen gleichen *nom de guerre* geschützt sein, selbst wenn die Gegenansicht sich darauf beruft, daß es sich nur um eine Art Kennmarke und nicht um einen „Namen“ im gesetzlichen Sinne handelt.

Wer selbst diejenigen, die aus theoretischen juristischen Erwägungen in solchen Fällen einen analogen Schutz nach § 12 B.G.B. versagen wollen, versagen trotzdem den Rechtsschutz noch nicht durchaus, sondern betrachten die besondere Lagerung eines Falles, der unter Umständen unter die Zittiche des Markenschutzes oder des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb oder besonderer Landesgesetzlicher Bestimmungen (s. B. bei abligen Namen) zu nehmen ist.

Besondere Schwierigkeiten knüpfen sich begreiflicherweise an den Gebrauch eines abligen Namens als Pseudonym oder des Doktor- oder eines anderen Titels. Ohne Zweifel darf jemand, der zur Führung des Doktoritels berechtigt ist, oder einen anderen Titel hat, diesen Titel auch seinem Pseudonym beifügen; ebenso wird ein Ablichter auch bei seinem Pseudonym die gleiche oder eine mindere Standesbezeichnung wählen dürfen. Das Umgekehrte — sich selbst im Pseudonym zu adeln, zu promovieren, im Stand oder im Titel heraufzusetzen — kann jedoch nicht als erlaubt angesehen werden.

Inhalt des Urheberrechts.

Aus der Tatsache der Urheberschaft, d. h. der rechtmäßigen Trägerschaft des Schöpfungsrechts an einem schutzfähigen Werk, fließt ein Verbreitungs- und Ausschließungsrecht gegen jedermann, so daß niemand in die vom Gesetz grundsätzlich gegebenen Schutzzrechte störend eingreifen darf — sei es durch Aneignung, sei es durch Beeinträchtigung der persönlichen oder der vermögensrechtlichen Vorteile, die sich aus dem geistigen Schöpfungs-

recht ergeben. Diese ausschließende Kraft bildet auch die Grundlage dafür, daß der Urheber ein Verlagsrecht einräumen, also einen anderen mit der ausschließlichen wirtschaftlichen Nutzung seines Geistes-erzeugnisses betrauen kann. Zugleich ergibt sich aus diesem Grundsatz der Ausschließlichkeit, daß — abgesehen von den oben erwähnten Fällen des Miturheberrechts oder der teilbaren Urheberrechte — an ein und demselben Werk nur ein einziges Urheberrecht bestehen kann; auch bei den (anscheinend) geteilten Urheberrechten, z. B. an Originalwerk und Bearbeitung, besteht an den einzelnen erkennbaren und unterscheidbaren Teilen auch nur je ein Urheberrecht, das einem Einzelnen zusteht, der seinerseits darüber zu befinden hat, selbst wenn das Ganze aus mehreren Schöpfungen (und Schöpfungsrechten) kombiniert ist; man vgl. z. B. Oper und Operette, Lied, Film u. dgl.

Der Träger des Urheberrechts kann jede Weitergabe (die nicht freie Neuschöpfung ist und soweit sie dies nicht ist) verbieten, falls nicht die im Gesetze gezogenen Grenzen für erlaubte Zitation und Entlehnung gewahrt sind (über diese s. weiter unten).

So also ist der grundlegende § 11 U.G. zu verstehen, der in Abs. 1 bestimmt: „Der Urheber hat die ausschließliche Befugnis, das Werk zu vervielfältigen und gewerbsmäßig zu verbreiten; die ausschließliche Befugnis erstreckt sich nicht auf das Verleihen. Der Urheber ist ferner, solange nicht der wesentliche Inhalt des Werkes öffentlich mitgeteilt ist, ausschließlich zu einer solchen Mitteilung befugt.“ Abs. 2 u. 3 erstrecken diese ausschließlichen Befugnisse auf Vortrag und Aufführung (s. unten).

Eingriffe in das ausschließliche Recht des Urhebers geschehen in den mannigfaltigsten Formen und ihre verschiedenen Benennungen bezeichnen eigenartige Tatbestände. Rechtlich betrachtet handelt es sich dabei um „Vervielfältigungen“, die

nach § 11 U.G. dem Verfasser vorbehalten sind.

Plagiat nennt man ein Benutzen fremder Schöpfung, als sei es eigene, mit der beabsichtigten Wirkung, sie als eigene erscheinen zu lassen — also gehört hierzu der Vorzug, während bei anderen Formen der Urheberrechtsverletzungen, also bei Nachdruck und Abdruck schlechthin, Fahrlässigkeit den Tatbestand nicht ausschließt.

Nachdruck nennt man im allgemeinen den Abdruck von etwas schon Vervielfältigtem, Abdruck (im engeren technischen Sinne) den Druck von noch nicht Vervielfältigtem (also etwa eines in Verwaschen gegebenen Manuskriptes, eines mündlich gehaltenen und mit stenographierten Vortrags). Dieser letztere Eingriff trifft vielleicht noch mehr als jener erste die Persönlichkeitsphäre des Urheberrechts; denn wenn etwas schon vervielfältigt ist, so schädigt neuer Abdruck (meist!) nur das Vermögensinteresse oder lustlichere Unternehmungswünsche des Berechtigten, während der unerlaubte Abdruck von noch Nichtveröffentlichtem in die Entschlüsse des Berechtigten, ob er überhaupt und wann er veröffentlichten wolle, eingreift.

In welcher Weise der unberechtigte Nachdruck oder Abdruck verankaltet wird, bleibt sich im allgemeinen gleich. Auch Wiebergabe eines gedruckten Werkes, etwa in Blindenschrift, eines Tonwerkes auf Walzen oder phonographischen Platten, ist Nachdruck. Denn auf die praktische Wirksamkeit kommt es an. Ebenso bleibt es sich gleich, welche Fassung des Werkes nachgedruckt wird. Die neue Auflage genießt schon deshalb neben der alten den Schutz, weil ja (nach § 12 U.G.) der Urheber ein ausschließliches Recht auch für die Bearbeitungen hat neben der originalen Fassung. Aber wenn es sich um eine Bearbeitung handelt, die an Stelle einer anderen treten soll, dann sind es nicht zwei Werke, an deren jedem der Urheber ein gesondertes Urheberrecht hat, dann steht vielmehr der Schutz an der

alten Fassung in dem Schutze der neuen; sie sind einander kongruent und übereinandergelegt. Das haben diejenigen Beurteiler übersehen, die die sogenannten „Nebenluftausgaben“ mit vieler formaljuristischer oder gefesestechnischer Spitzfindigkeit für erlaubt ansahen, weil sie die durch Ablauf der Schutzdauer freigeordnete erste Fassung, die anonym erschienen war, für gemeinfrei erachteten.

Zum eignen Bedarf ist Vervielfältigung erlaubt, und Verleihen einer schon vorhandenen Vervielfältigung ist ebenfalls erlaubt; nicht aber — was im Gesetz nicht ausdrücklich gesagt ist, aber aus dem Wettbewerbschutzgedanken sich ergibt — ist es erlaubt, sich eine Abschrift für persönlichen Gebrauch herzustellen und diese dann gewerbsmäßig zu verketzen; denn das viele bereits unter den Tatbestand des Verbreitens.

Vollendet ist der Tatbestand des Nachdrucks oder Nachdrucks, sobald Teile von Exemplaren verkehrsfähig fertiggestellt sind. Auch Herstellung eines einzigen Exemplars (mit der Absicht der Verbreitung) genügt, es kann mithin auch „Vervielfältigung“ in einem Exemplar geben. Der Vervielfältigungsakt an dem Teile (§ 41 U.G.) muß vollendet sein.

Nachdruck im weiteren Sinne ist auch der veränderte Nachdruck (Bearbeitung u. dgl.). Der § 12 U.G. zählt die Bearbeitungen, die „insbesondere“ dem Urheber vorbehalten sind, auf: Übersetzung, Rückübersetzung, Wiebergabe einer Erzählung in dramatischer Form oder eines Bühnenwerkes in der Form einer Erzählung, Herstellung von Auszügen aus Werken der Tonkunst, was aber analog auch für Schriftwerke gilt!), Übertragung eines Werkes auf mechanische Wiebergabeparate und Instrumente, Wiebergabe durch Verfilmung. Damit sind nur Beispiele aufgezählt, aus denen sich der lebende Gedanke ergibt: Die übertragende Bearbeitung in eine andere Ausdrucksform ist an sich durchaus noch keine freie, eigentümliche

Schöpfung, sondern bleibt „Wiedergabe“. Freilich kann die Grenze durch ein wirkliches eignes Schaffen überschritten werden, und soweit das geschieht, soweit entsteht an dem Neugeschaffenen ein eignes Urheberrecht, dessen Selbständigkeit dem Vorbild gegenüber natürlich jeweils im einzelnen Falle zu unterstreichen ist. Die Feststellung, wann eine eigne freie Schöpfung vorliegt, ist nicht leicht.

„Da auch in diesen Fragen“, sagte ich in meinem Buche *Gewerblicher Rechtsschutz* (§. 48), „der Wahrheitsgedanke der geistigen Eigenschöpfung von ausschlaggebender Bedeutung ist, so ist das Merkmal der ‚eigenartigen‘ Schöpfung kein schematisches... Hat jemand ein frei geschaffenes einbrudsvoll neues Sujet behandelt, so ist es gegen Wiederholung in anderer Arbeit empfindlicher als etwa die Darstellung alter menschlicher Sprachweiskheiten zur Belehrung oder religiöser Heilswahrheiten zur Erbauung, bei denen schon verhältnismäßig geringe neue Farbtöne das neue Werk zu einer eigenartigen Schöpfung machen. Dasselbe gilt von einfacheren Darstellungen von Tatsachen oder Vorgängen, die man nur schwer oder gar nicht anders ausdrücken kann, als es schon einmal geschehen ist; denn ein Monopol auf Beschreibungen bestimmter Vorgänge und Verfahren oder auf den Gebrauch allgemeingültiger Worte gibt es natürlich nicht. Auch hier ist maßgebend, ob die Ähnlichkeit gesucht oder im Gegenteil unvermeidbar war (R. G. B. 85, 248).“ In solchen Fällen verschiebt sich dann das Unterscheidungsmoment mehr in das Ausdrucksmittel oder gar in die Ausstattung, Anordnung, Gliederung des Buches oder des Stoffes. Auch lassen sich hier Unterschiede zwischen wissenschaftlicher und künstlerischer Literatur erkennen.

Die ausschließlichen Rechte des Urhebers erstrecken sich grundsätzlich auch auf Vortrag, Aufführung, Vorstellung,

Schaustellung seines Werks (§ 11 U. G.), also auf alle Arten der Wiedergabe, nicht nur der drucktechnischen. Das Recht der Genehmigung und Unterjagung dieser Veröffentlichungen des Werks steht neben dem der Genehmigung und Unterjagung von Nachdruck und Abbild. Denn Vortrag, Aufführung, Schaustellung sind als eine Form der Wiedergabe anzusehen, wenn es auch — genau betrachtet — eine veränderte Form der Wiedergabe ist. „Zur Veranstaltung einer öffentlichen Aufführung ist, wenn mehrere Berechtigte vorhanden sind, die Einwilligung eines jeden erforderlich. Bei einer Oper oder einem sonstigen Werke der Tonkunst, zu welchem ein Text gehört, bedarf der Veranstalter der Aufführung nur der Einwilligung desjenigen, welchem das Urheberrecht an dem musikalischen Teile zusteht“ (§ 28 U. G.). „Bei Werken, die vor oder nach dem Erscheinen öffentlich aufgeführt oder vorgetragen sind, wird vermutet, daß derjenige der Urheber sei, welcher bei der Ankündigung der Aufführung oder des Vortrages als Verfasser bezeichnet worden ist“ (§ 7 U. G.). Vor behalten sind also dem Urheber, d. h. von seiner besonderen Genehmigung abhängig alle Akte, die als neue Veröffentlichung oder Verbreitung anzusehen sind also: bei nicht erschienenen Werken der Vortrag, auch wenn sie schon einmal vorgetragen worden sind; bei Musikstücken jeder Vortrag („Aufführung“), weil die Drucklegung hier den Tatbestand der Veröffentlichung und Verbreitung nicht voll erfüllt; bei Bühnenwerken die Aufführung — aus demselben Grunde, während ihre Vorlesung keine neue Art der Verbreitung gegenüber dem gedruckten Buch ist; bei Filmen oder anderen bildnerischen Kunstwerken die Vorführung, die wieder erst neues charakteristisches Leben in das Werk gegenüber der Öffentlichkeit bringt.

Die positive Vorschrift, daß der öffentliche Vortrag eines erschienenen Schriftwerkes erlaubt ist, ist eine Anomalie; widerspricht dem Wesen der sonst

geltenden Sätze des Urheberrechts; denn es ist nicht einzusehen, warum das gegen Nachdruck geschützte Werk öffentlich, also auch gegen Entgelt für den Vortragenden, frei vorgetragen oder vorgelesen werden darf; daß es zur Werbung für den Vorgelesenen diene, steht nicht im Wege, das gilt für Musikstücke auch, und die Forderung, daß die Erlaubnis erteilt werden müsse, wird dem Kulturleben kaum Schaden zufügen, denn bei unbekanntem Werke wird die Erlaubnis gern erteilt werden, bei bekannten Jugstücken ist ein Honorar für den Verfasser ebenso am Platze wie bei Nachdruck oder wie bei dem Vortrag von Musikstücken. Geschlecht das nicht öffentlich und nicht gegen Entgelt, so ist das ganz berechtigtermaßen anders; diese unterschiedliche Behandlung des Vortrags von Schriftwerken gegenüber der Aufführung von Schriftwerken oder gegenüber dem Vortrag von Musikstücken ist unberechtigt, aber das Gesetz bestimmt es so. Man kann sogar von einer gesteigerten Vortragfreiheit sprechen insofern, als nach § 26 UG. aus (erlaubten) Sammlungen zum Schulgebrauch auch geschützte Werke aufgeführt werden dürfen und der Dichter eines Liedes nicht die Einwilligung zum musikalischen Vortrag zu geben braucht, es sei denn, daß das Gedicht seiner Gattung nach zur Vertonung bestimmt ist (Chanson, Couplet — § 20 UG.), und ein Vortragender, wenn er das will, auch die in einer öffentlichen Verhandlung gehaltene Rede eines anderen antwortend vortragen darf. Diese Folgen des § 26 UG. hat sich der Gesetzgeber kaum richtig überlegt.

Unter Aufführung wird bei Schriftwerken (und Pantomimen, choreographischen Werken u. dgl.) die szenische Aufführung mit verteilten Rollen verstanden; die öffentliche Aufführung, auch die unentgeltliche, ist verboten. Es ist aus dem ausschließlichen Genehmigungs- und Vertonungsrecht des Schöpfers des Werkes hier, wie das Verlagsrecht aus dem Ur-

heberrecht, ein wohlgeordnetes Ausführungs-Vertragsrecht entstanden. Insbesondere sind durch die Novelle zum UG. vom 22. Mai 1910 die (schon oben kurz erwähnten) Rechtsverhältnisse der mechanischen Musikinstrumente und der Fiktion geregelt worden, was uns zu dem neuen und interessanten Rechtsbegriff der Vorführung gelangen läßt. Das Vorführungsrecht ist ein Nebengebiet des Ausführungsrechts. Vorführung ist etwas Mechanisches gegenüber der Aufführung, ist eine Veräußerlichung der Aufführung, läßt jede eigene geistige Leistung des Vorführenden dabei vermissen; ist nicht einmal Vortrag, sondern eine Art Verbreitung, wie sie etwa der Verkauf eines Buchs, das Schaustellen eines Bildes wäre. Auch das Spielen mit Phonola oder ähnlichen Kunstspielapparaten gehört noch in diese Gattung — in das Gebiet also der „mechanisch-musikalischen Ausführungsrechte“, für die die Umkehr, die „Anhalt für mechanisch-musikalische Rechte“ sich aufgetan hat, oder in das Gebiet des Filmvertriebsgeschäfts. Die hier einer neueren Technik folgende rechtliche Regelung entstammt z. T. erst den Novellen von 1910 und steht in den §§ 22—26 des UG. und §§ 16 und 15a des RG. Dabei steht der neue § 15a, der den Film betrifft, methodisch betrachtet, im falschen Gesetz, denn er ist keine Kunstschutz-, sondern eine Literatur-schutzbestimmung, soweit eben der Film eine Handlung und nicht lediglich ein Bildwerk darstellt. Ist ein Film als Literaturwerk geschützt, so erstreckt sich der Schutz seines Urhebers auf die öffentliche Vorführung seines Werkes sowohl in der ursprünglichen wie auch in geänderter Gestalt (analog dem Recht der Bearbeitung). Der § 15a RG. gibt als Literatur- und Kunstschutzbestimmung umfassen deres Recht als der § 16 RG., der nur das bildkünstlerische Urheberrecht betrifft. Es wäre ein unmöglicher Schluß, aus dem § 15 RG., der ein Verleihen von Kunstwerken gestattet, während er Ver-

vielfältigung, Verbreitung und gewerbsmäßige mechanische Vorführung verbietet, entnehmen zu wollen, daß er die Verleihung behufs mechanischer Vorführung erlaube.

Hier bei den musikalisch-mechanischen Wiedergabegeräten ist auch der Ort, von der in den §§ 22ff. UG. festgelegten Zwangslizenz zu sprechen. Gestattet der Urheber eines Werks der Tonkunst jemandem, das Werk zum Zwecke der mechanischen Wiedergabe gewerbsmäßig zu vervielfältigen, so kann, nachdem das Werk erschienen ist, jeder Dritte, der im Inland eine gewerbliche Hauptniederlassung oder den Wohnsitz hat, verlangen, daß ihm der Urheber gegen eine angemessene Vergütung gleichfalls eine solche Erlaubnis erteile; für die Entziehung des Anspruchs macht es keinen Unterschied, ob der Urheber dem anderen die Vervielfältigung mit oder ohne Übertragung der ausschließlichen Befugnis gestattet. Dem Textverfasser gebührt ein angemessener Teil der Vergütung. Die betreffenden mechanischen Vorführungen dürfen dann zu öffentlichen Vorführungen (das Gesetz sagt Aufführungen) benutzt werden. Auch der Verleger, der also einen Teil des ausschließlichen Rechts besitzt, hat Anspruch auf einen angemessenen Teil der für die Lizenzerteilung erwirkten Vergütung. Der ganze schwierige Vorgang der Überwachung, Erlaubniserteilung und Gebühreneinzichung ist durch die schon erwähnte, im Jahre 1909 gegründete „Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte G. m. b. H. in Berlin“ erleichtert worden.

Rechtsfragen besonderer Art bietet die Inzenerierung einer Aufführung. Das Ausführungsrecht setzt sich dabei aus der dem Autor zugehörigen Verwirklichung seiner bühnenmäßigen Ideen und der bildlichen Szenengestaltung nach Kunstwerkrecht u. a. Kombinationsidee zusammen.

Erlaubte Entlehnungen.

Erlaubt werden Entlehnungen, wenn das Allgemeininteresse über das Einzel-

interesse des Schutzberechtigten geht — wie denn begreiflicherweise ein Monopolrecht wie das UR. nicht schrankenlos sein kann, wenn es nicht kulturhindernd werden soll. Die Erlaubnis von Entlehnungen stellt sich als Ausnahme von der Grundregel des Rechtsschutzes dar. Schon die Begrenzung der Schutzdauer ist eine solche Ausnahme, ebenso sind es alle jene Erlaubnisse, die in den §§ 16ff. UG. die Grundregel der §§ 11 und 12 durchbrechen. Denn das Privatinteresse des Verfassers muß hinter dem Allgemeininteresse des Kulturlebens zurückstehen, wenn es sich um den „Verfasser“ von Gesetzbüchern, amtlichen Erlassen und Schriften, von Reden in öffentlichen Verhandlungen, vor Gericht usw. handelt. Eine besonders wichtige Ausnahme, die mancherlei Schwierigkeiten mit sich bringt, ist die Zitierfreiheit.

Man kann Text, Bilder und Musik zitieren und man kann das tun in der Art der „Anführung“ oder des „Kleinziatats“, d. h. des eigentlichen Zitierens, sowie in einzelnen vom Gesetz ausdrücklich genannten Fällen erlauter Aufnahme, Entlehnung, Wiedergabe, des sog. „Großziatats“.

Das Kleinziatat bedeutet, soweit es Text und Musik angeht, die Übernahme einzelner Stellen oder kleinerer Teile in eine selbständige literarische Arbeit (UR. §§ 19,1 und 21,1), und soweit es Abbildungen betrifft, die Übernahme einzelner Abbildungen aus erschienenen Werken in ein neues Schriftwerk (UR. § 23).

Das Großziatat betrifft, soweit es Text und Musik angeht,

- a) die Aufnahme einzelner Absätze oder Gedichte von geringerem Umfange oder kleiner Kompositionen in eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (UG. §§ 19,2 und 21,2);
- b) die Aufnahme von Gedichten in Eingbücher (UG. § 19,3);
- c) die Aufnahme von Absätzen, kleineren Gedichten und Kompositionen

und Teilen von Schriftwerken in Sammlungen zum Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch und in Schriftwerke mit eigentümlichem literarischem Zweck (U. § 19,4); für Kompositionen (§ 21,3) nur außerhalb der Musikschulen und nicht zu eigentümlichem literarischem Zweck.

Soweit es Abbildungen anlangt, handelt es sich um die Aufnahme einzelner künstlerischer Werke a) in eine selbständige wissenschaftliche Arbeit, b) in Schriftwerke für den Schul- und Unterrichtsgebrauch (R. § 19).

Diese Regelung, die an sich ziemlich einfach aussieht, birgt eine große Menge von Schwierigkeiten in sich, namentlich bezüglich der Abbildungen:

Abbildungen, die keine künstlerischen Werke sind und nicht bereits in einem Schriftwerk erschienen sind, fallen überhaupt nicht unter diese Bestimmungen, dürfen also gar nicht entlehnt werden.

Künstlerische Werke müssen erschienen oder bleibend öffentlich ausgestellt sein, um entlehnt werden zu können. Was dabei „erschieden“ bedeutet und „bleibend öffentlich ausgestellt“, birgt auch wieder manche Zweifel in sich. Ausgenommen sind wieder öffentliche Bauten (nach R. § 29), während das Innere solcher Bauten nicht frei reproduziert werden darf. Abbildungen dürfen weiter überhaupt nur dann entlehnt werden, wenn sie ausschließlich zur Erläuterung des Inhalts dienen. Was das besagt, ist durchaus nicht eindeutig. Sie dürfen nur Mittel zum Zweck sein und es kann sich jedenfalls niemand auf diese Entlehnungserlaubnis stützen, der eine Bilderzusammenstellung mit verbindendem Text macht und durch diesen Text etwa den Hauptzweck der Bilderwiedergabe zu verschleiern sucht. Auch darf die Entlehnung, die immer den Charakter des Plats wahren muß, nicht zur Plünderung des Abbildungsmaterials anderer Werke ausarten, muß sich wirklich auf „einzelne“ Ab-

bildungen beschränken. Wieviel das im Verhältnis zu der Gesamtzahl in dem fremden und in dem eigenen Werke sein dürfen, läßt sich jedoch nicht zahlenmäßig oder prozentmäßig angeben, hängt vielmehr von der Lagerung des betreffenden Falles ab.

Nicht so schwierig wie bei Abbildungen liegen die Rechtsverhältnisse bei der Übernahme von Texten. Auch sind da die gesetzlichen Bestimmungen eingehender und geben die Fälle genau an (nach §§ 19, 20, 21 U. s. oben).

Einzelheiten und Besonderheiten.

Beiträge in Zeitungen unterstehen einem Sonderrecht. Leitartikel, Meinungsäußerungen dürfen in anderen Zeitungen unter Quellenangabe, Tatsachenmittellungen dürfen ohne Quellenangabe nachgedruckt werden. Nur „Ausarbeitungen wissenschaftlichen, technischen oder unterhaltenden Inhalts“ genießen den Schutz gegen Nachdruck. Ob hier die Quelle angegeben wird, ist ganz gleichgültig; ihr Nachdruck ist in jedem Falle verboten und strafbar. Diese Bestimmung dient dem Schutze des Schriftstellers, während durch jene erfigenannten Freiheiten dem öffentlichen Verkehr und der Kultur ein Dienst getan werden soll; freilich wird immerhin dadurch der Winkelpresse ein billiges Vegetieren ermöglicht, das außerdem oft durch strapellose Plünderung auch der geschätzten Gekletterzeugnisse vervollständigt wird. Man baut darauf — und zwar meist mit gutem Erfolg —, daß der Berechtigte keine Kenntnis von dem Nachdruck erhält. Gegen die wirtschaftlichen Schäden durch die erlaubte Ausplünderung der Neuigkeiten schützen sich die größeren Blätter durch Schnelligkeit der Berichterstattung. Die Rücksicht der Quellenangabe für die Entlehnung jedes größeren Artikels gibt ein gewisses Entgelt durch die Nennung des Namens der Zeitung. Die Berichte der Gerichtsverhandlungen und Ähnliches werden von

den Gerichten nach Vorgang der Stellungnahme der literarischen Sachverständigen-tammern als geschützte Ausarbeitungen angesehen; auf den literarischen Wert oder die Neuheit dieser feuilletonistischen u. dgl. Artikel kommt es nicht an; hier ist ganz überwiegend die äußere Formgebung geschützt; das ist kein Widerspruch zu dem oben betonten Grundsatze des Schutzes der inneren Form, weil, je kleiner die literarische Münze ist, um so mehr die innere Form mit der äußeren zusammenfällt. — Schwierig ist die Rechtslage der Artikel in Zeitungskorrespondenzen; und zwar sowohl was das Verhältnis der abdruckenden Zeitung zu der Korrespondenz wie zu dem Verfasser des Korrespondenzartikels anlangt. Der Abdruck, der von der Korrespondenz gegen eine im voraus festgesetzte Gebühr gestattet wird, stellt sich als Annahme eines Vertragsantrages dar, und die abdruckende Zeitung kann sich nicht damit entschuldigen, daß sie den Artikel anderwärts gesehen und von dort abgedruckt habe; der Verfasser aber hat seine Rechte an die Korrespondenz abgetreten zu deren Zweck, also zum Weiterverkauf für deren Rechnung; aber man wird sagen dürfen, daß die Zeitungskorrespondenz als Zeitung zu gelten hat und daß der Verfasser seine Arbeitslohn nach Erscheinen wieder verwenden darf (§ 42 W.G.); nur das „sogleich nach Erscheinen“ ist hier wegen der Umstände des Falles so auszulegen, daß die Benutzung des Korrespondenzartikels durch die Zeitungen, die einigen zeitlichen Spielraum haben müssen, abzuwarten ist.

Ein Mit-UR. liegt oft zwischen dem Herausgeber und dem Verleger bei Sammelwerken und Zeitschriften vor, so daß ihre verlagsrechtlichen Beziehungen auf dem Boden des Gesellschaftsvertrags erwachsen. Es kommt hier (nach Analogie des § 47 des W.G.) darauf an, wer den Plan gegeben, die Formgebung bestimmt hat, und hier um so mehr, weil es sich nur um Erfüllung dieses

Planes, nicht, wie bei der Abfassung von eigenen Arbeiten, um das Hinzutreten eigener, außerhalb des Planes liegender literarischer Ausführungstätigkeit handelt. Das Reichsgericht führt in der wichtigen Entscheidung vom 17. Januar 1908 (RG. Bd. 68, S. 49) aus, die Rechtsstellung des Herausgebers einer Zeitschrift könne sehr verschieden sein; bei manchen Zeitschriften sei der Verleger derart „Herr des gesamten Unternehmens“, daß es ihm freistehende, dem Herausgeber zu kündigen und einen anderen an seine Stelle zu setzen; bei anderen Zeitschriften sei es gerade umgekehrt, der Herausgeber sei der eigentliche Herr des Unternehmens. Durch das zugrunde liegende Vertragsverhältnis kann also die Frage nach dem dinglichen UR. nachdrücklich beeinflusst werden; der Verleger kann das UR. haben, obwohl ein Herausgeber genannt ist, oder die Lebensäußerungen des UR. können durch die vertraglichen Verhältnisse völlig überdeckt werden.

Daraus ergeben sich dann die Folgen: was beim Ausschreiben eines Herausgebers, Tod des Herausgebers, Auflösung der Firma des Verlegers ob. dgl. zu geschehen hat. Beim Vorliegen eines Verlagsvertrages spricht die Vermutung dafür, daß der Herausgeber das UR. hat; es würden dann also die Erben auf die Fortführung des Unternehmens und Wahl eines neuen Herausgebers Einfluß haben, beim Werkvertrag und beim Gesellschaftsvertrag würde das Verhältnis, wenn im Vertrag nichts vorgeesehen ist, beim Eintritt eines solchen Falles gelöst sein. Sind mehrere Herausgeber vorhanden, so dürfte im Zweifel das UR. beim Verleger liegen. Dabei ist auch genau zwischen Herausgeber und Redakteur zu unterscheiden; letzterer hat zumeist kein UR. Ist z. B. eine Gesellschaft Herausgeber einer Zeitschrift oder eines Sammelwerkes, so steht das UR. bei ihr und nicht beim Redakteur, und das ist auch für die Frage der Schutzdauer von besonderer Bedeutung. Denn diese rich-

tet sich nach dem Herausgeber, erstlich u. U. also, wenn dieser eine juristische Person ist, schon 30 Jahre nach Erscheinen des betreffenden Unternehmens oder des betreffenden Bandes. Der Verfasser der Einzelbeiträge behält sein UR. an dem Einzelbeitrag, das neben dem UR. des Herausgebers an dem Gesamtunternehmen besteht; aber dies muß auf den Einzelbeitrag als solchen bezogen bleiben und kann nicht das UR. des Herausgebers an dem Sammelwerke durchkreuzen.

Ähnlicher Wettstreit entsteht zwischen dem Filmunternehmer und dem Verfasser des Filmbuchs oder auch dem Regisseur. Hier sind ganz neue und schwierige Urheberrechtsfragen in das Blickfeld getreten. Während der Photograph, Filmoperateur für sich oder (auch originär) für den Unternehmer in gewissem Ausmaße ein künstlerisches UR. am Film erwirbt, erwirbt der Regisseur, der Leiter oder Unternehmer des Films für sich oder für den Verfasser ein literarisches und u. U. auch ein künstlerisches UR. Soweit ist man in der Wissenschaft einig; nicht jedoch in der Einsicht, ob und wann der „Verfasser“ des Films ein UR. erwirbt. Eine starke Strömung geht dahin, diesen Verfasser des Filmbuchs überhaupt auszuschalten, weil er für den Film nur Vorarbeit liefert und die eigenliche Stellung und Gestaltung des Films eine besondere geistig-künstlerische Leistung sei. Man will dem Filmbuch nur Schriftmerkschutz als einem Buche gegen Nachdruck geben, aber ein UR. am Film für den Verfasser des Filmbuchs überhaupt nicht entstehen lassen. Das mag oft richtig sein, immer aber ist es das nicht. Die Meinung, der Verfasser des dreizehnen Filmbuchs habe kein UR. am Film, geht viel zu weit; sie verkennet die grundlegenden Sätze des UR. über Bearbeitung und freie Schöpfung. Gibt ein Filmautor nur die Fabel oder etwa auch noch einige Daten für die bildhafte Wirkung, so muß natürlich der

Filmunternehmer oder Filmregisseur erst einmal das Stück und Spiel selber geistig aufbauen, den Film regieführend dichten und „spielen“ ihm seinen Vorgang klarlegen. Das aber trifft nicht zu bei dem wirklich dreizehnen Buch. Hier hat der Filmautor, der dies niederschrieb, den ganzen Film im Kopfe durchgedacht, steht ihn vor sich, wie ein Dramatiker das Bühnenwerk vor sich sieht, und was dann gekurbelt wird, ist mehr oder weniger getreue Aufführung seines dramatischen Werkes, mag der Regisseur immerhin Änderungen oder Kürzungen im einzelnen daran noch vornehmen, wie dies ja bei der Aufführung von geschriebenen Bühnenbramen ebenfalls geschieht. Der Filmautor, der ein dreizehnes Buch liefert (als Eigenschöpfung), hat UR. an diesem Werk auch in der Beförderung des Films, und zwar kraft seines eigenen geistig-schöpferischen Rechts, was durch die Betonung der kapitalistischen und richtunggebenden Mitarbeit des Filmunternehmens, trotz entgegenstehender Ansicht mancher juristischen Beurteiler, nicht aus der Welt geschafft werden kann. Er hat ja auch das Filmbuch nicht für die Bekläre, sondern für die Fällung geschriebenen und der Filmhersteller steht mit ihm gegenüber in der rechtlichen Rolle eines Verlegers, Theaterdirektors, Orchesterleiters oder dgl. Daß der Film neben dem geistigen Inhalt noch allerlei bildnerische, darstellerische und ähnliche Aufgaben stellt, kann hier ebensowenig wie bei der Inszenierung einer Oper etwas an den grundlegenden Rechts-tatsachen des geistigen Schöpferrechts ändern. Erst wenn der Ausführende — über den Charakter der Anwendung eines Ausdrucksmittels hinaus — starke Eigenleistungen als Bearbeiter des Inhalts gibt, als frei und eigenständig Gestaltender das Werk über die Grundlage der Filmsabel sichtbar hinaushebt, tritt für ihn nach allgemeinen Urheberrechts-sätzen eigenes UR. zutage (vgl. jedoch die RG.-Entsch. zur Frage des Ver-

filmungsvorganges v. 16. 6. 23, Gew. Rsch. u. UR. 1923 S. 197).

Dauer des Urheberrechtsschutzes

In der Begrenzung des Urheberrechtsschutzes, namentlich in seiner zeitlichen Begrenzung, liegt der Ausgleich für die Tatsache, daß jeder Schaffende inmitten der Umwelt und auf den Schultern der Vergangenheit steht und den Zeitgenossen wie den Vorfahren ein gut Teil seines Könnens und Wirkens verbannt.

Für jedes veröffentlichte Werk der Literatur und der Kunst tritt ein Zeitpunkt ein, wo Nachdruck gestattet ist, „Nachdruck“ als ansehbaren Rechtsstatbestand es dann also nicht mehr gibt. Dieser Zeitpunkt tritt nach Ablauf von 30 Jahren nach dem Tode des Urhebers ein, wenn außerdem 10 Jahre seit der Veröffentlichung des Werkes verstrichen sind. Ist der Verfasser nicht oder unter falschem Namen genannt oder ist der Schutzberechtigte eine unpersonliche Gesamtheit, „juristische Person“ (Akademie, Gesellschaft), so läuft der Schutz 30 Jahre nach dem Erscheinen des Werkes ab. Hierbei wird jedoch das Jahr des Erscheinens wie auch im ersten Falle das Todesjahr des Verfassers nicht mitgerechnet. Die Schutzdauer für anonyme und pseudonyme Werke kann dadurch verlängert werden, daß der Autor seinen wahren Namen zur Eintragung angebt; in diesem Falle läuft auch bei ihm der Rechtsschutz erst 30 Jahre nach seinem Tode ab. Bestand an dem Werke ein Mit-UR. mehrerer, so erlischt es erst 30 Jahre nach dem Tode des Lebenden. Bei Sammelwerken geht das UR. am Sammelwerk als Ganzem erst 30 Jahre nach dem Tode des Herausgebers unter, während dasjenige an den einzelnen Beiträgen selbständig läuft, sofern sie nicht als Teile des Ganzen, sondern selbständig in Frage kommen (s. auch vorige Seite). Bei einem mehrbändigen Werk, dessen Bände zu verschiedenen Zeiten erschienen sind, berechnet sich die Dauer

für jeden Band besonders, ebenso bei Heften von Zeitschriften u. dgl., bei Leseverkehrswerken nach der letzten Lieferung.

Schwerer liegen die Dinge bei unveröffentlichten Werken oder bei Werken, die nach dem Tode des Verfassers aufgefunden werden und bei denen es sich um die von einem anderen besorgte editio princeps handelt. Daß unveröffentlichte Werke einen „ewigen“ Urheberrechtsschutz genießen, ist eine der Allgemeinheit gegenüber unberechtigte Bestimmung, und daß für post mortem auctoris aufgefundene Werke, die noch nicht veröffentlicht waren, dieser Schutz „ewig“ den Erben des Urhebers verbleibt, so lange nach Erben sich legitimieren können, und diesen 10 Jahre lang nach der Auffindung des Manuskriptes zukommt, ist eine Ungeheuerlichkeit des UR. wie des Erbrechts. Aber das Gesetz hat es so bestimmt, und die Vermutung des § 29 UG., daß das UR. dem Eigentümer des Werkes (der Handschrift?) zustehe, ist eben nur eine Vermutung, die jeden Augenblick durch die Legitimierung auch ganz entfernt Erben zunichte gemacht werden kann. Es hat darüber schon recht interessante Auseinandersetzungen gegeben, obgleich die Fälle, in denen dergleichen praktisch wird, ja selten sind. In Betracht kommt dabei aber auch, ob der Entdecker der Handschrift nicht schon durch eben diese Entdeckung eine urheberrechtlich wesentliche Tat getan, auf klar erkanntem Wege eine Entdeckung als literarische Leistung machte. Dazu kommt, daß Entzifferung und Feststellung ihn weit über einen bloßen Finder heben, also zum Urheber als Bearbeiter machen kann.

Die Schutzmittel gegen Rechtsverletzungen sind zivilrechtlicher und strafrechtlicher Natur: Schadenersatzpflicht, Entgeltnung, Beschlagnahme, Verurteilung, Buße. Vorsätzliche oder fahrlässige Verletzung der Urheberrechte (unberechtigter Verbleiblichmachung, Verbreitung, öffentliche Mitteilung des wesentlichen Inhalts des Werks,

öffentliche Aufführung oder Vortrag, Dramatisierung, Vorführung) macht Schadenersatzpflichtig (§§ 36, 37 U.G.) und ist strafbar (§§ 38, 39 U.G.), auch wenn die Rechtsverletzung nur einen Teil des Wertes betrifft (§ 41 U.G.). Daneben kann auf Ruhezahlung an den Berechtigten erkannt werden, die dann die Geltendmachung eines weiteren Schadenersatzanspruches ausschließt (§ 40 U.G.). Auf Vernichtung der widerrechtlich hergestellten Nachdrucke kann immer, ja auch dann erkannt werden, wenn die Rechtsverletzung weder vor-
sätzlich noch fahrlässig erfolgte und auch wenn die Herstellung noch nicht vollendet ist (§ 42 U.G.), der Berechtigte kann aber auch Überlassung der Nachdruckstücke gegen eine gewisse Vergütung verlangen (§ 43 U.G.). Die Strafverfolgung und die Vernichtung des Nachdrucks tritt nur auf Antrag des Verletzten ein (§§ 45, 47 U.G.). Der Anspruch auf Schadenersatz und die Verfolgung verjähren in drei Jahren (§§ 50, 51 U.G.). — Die verhältnismäßig einfache und aussichtsreiche, namentlich auch für die Verletzten billige Rechtsverfolgung durch Anzeige des Nachdruckfalles bei der Staatsanwaltschaft, die lange in Übung war, ist seit dem Gesetz zur Entlastung der Gerichte vom 11. März 1921 weggefallen, da seitdem der Weg der Privatklage gewiesen wird, die Staatsanwaltschaft sich des Falles also nur annimmt, wenn ein öffentliches Interesse gegeben ist, und das wird zumelst nicht anerkannt werden. So ist praktisch die wirksame Verfolgung von Nachdruckvergehen auf solche Weise ziemlich ausgeschlossen worden, denn die kostspielige und langwierige Privatklage wird nur in seltenen Fällen angestrengt werden; also ist eine „Entlastung“ der Gerichte eingetreten, die hier einer Entziehung, einer Entziehung des Rechtsschutzes der Staatsbürger gleichkommt.

Grundzüge des Verlagsrechts.

Der Verlagsvertrag ist nahe verwandt mit dem Kauf-, Miet-, Pacht-, Werk-,

Gesellschaftsvertrag, und dingslich mit dem Nießbrauch u. dgl. Drei Hauptpunkte unterscheiden ihn von diesen Verträgen: 1. die nur teilweise Stignabe des Wertes an den Verleger; 2. die geistige Natur dieses Wertes; 3. die Verpflichtung des Verlegers für das Werk.

Der Verlagsvertrag ist ein zweiseitiger Vertrag, durch welchen eine begrenzte kapitalistische Benutzung von Rechten an geformten geistigen Werten in bestimmter dinglicher Form einem anderen übertragen wird, dieser aber sich zur Veröffentlichung und Verbreitung in bestimmtem Milieu verpflichtet.

Verlagsrecht ist nicht „übertragenes Urheberrecht“, sondern es ist ein das UR. einschränkenbes und belastendes Recht.

Beim „Kommissionsverlag“ ist der wirtschaftliche Zweck und Aufbau des Vertrages ein anders gearteter; die Übertragung von Urheberrechten, die dingliche Form sind andere, und nur das Moment der Veröffentlichung und Verbreitung eines Geisteserzeugnisses führt diese Geschäfte zur Verlagsstätigkeit. Der Kommissionsverlag richtet sich nach den Vorschriften des HGB. §§ 383—406.

Der Verfasser hat dem Verleger im Zweifel das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung des Wertes zu verschaffen (§ 8 W.G.), also sich während der Dauer des Vertragsverhältnisses selbst jeder Vervielfältigung und Verbreitung, „die einem Dritten während der Dauer des Urheberrechts unterzagt ist“, zu enthalten (§ 2 W.G.), also auch keinem anderen das UR. gleichzeitig zu übertragen. Ausdrücklich aber ist (auch bei Werken, nicht nur bei Aufsätzen) dem Verfasser während der Dauer des Verlagsverhältnisses vorbehalten: die Befugnis zur Übersetzung, zur Wiedergabe einer Erzählung in dramatischer Form oder eines Bühnenwerkes in Form einer Erzählung, zur Wiedergabe im Film, zur Benutzung für Grammophone usw., zur Bearbeitung eines Wertes der Tonkunst,

soweit sie nicht bloß ein Auszug oder eine Übertragung in eine andere Tonart oder Stimmunglage ist. Er darf ferner alles tun, was auch Dritte dürften, also nach §§ 15—23 UG.:ervielfältigung zu persönlichem Gebrauch ohne den Zweck pekuniärer Einnahme; das Zitieren, wie es die §§ 19, 21, 23 UG. umschreiben, und die Aufnahme einzelner Gedächtnisse in eine Anthologie oder einzelner Stücke in Lesebücher, Musikschulen u. dgl.; der Abdruck als Liebertext und als Textbuch für die Hörer (§ 20 UG.). Im übrigen darf der Verfasser seine Arbeit nur zur Hervorbringung einer neuen „eigenständlichen Schöpfung“ frei benutzen. Wie die entsprechenden Bestimmungen des UG. in §§ 12 und 13 dem Schutz des Verfassers dienen, so dienen sie hier dem Schutz des Verlegers gegenüber dem Verfasser wie jedem Dritten.

Zur Aufnahme seiner Arbeit in eine Gesamtausgabe ist der Verfasser trotz noch laufenden Verlagsvertrages berechtigt, wenn seit dem Ablaufe des Kalenderjahres, in welchem das Werk erschienen ist, zwanzig Jahre verstrichen sind. Strittig ist dabei, ob sich das „Erscheinen“ auf die erste oder die laufende Auflage bezieht. Das dürfte davon abhängig sein, ob das Werk wesentlich verändert und mithin als dasselbe oder als ein neues anzusehen ist. Gewerbsmäßige Verbreitung ist dem Verfasser untersagt. Durch Vertrag können die Grundsätze über den Umfang des zu verfassenden WR. zeitlich und örtlich (z. B. geteiltes WR. für bestimmte Gebiete oder Länder) beschränkt werden. Mit dem WR. erhält der Verleger die Befugnis (§ 9 Abs. 2), die zum Schutze des WR. gegebenen Rechtsmittel gegen den Verfasser wie gegen Dritte auszuüben.

Das Werk ist, falls es beim Abschluß des Vertrages bereits fertig ist, im Zweifel sofort (d. h. in angemessener kurzer Frist) abzuliefern (§ 11 W.G.), und zwar (§ 10 W.G.) in einem für dieervielfältigung geeigneten Zustand, d. h. so,

daß (bei einem Druckmanuskript) ein Setzer von durchschnittlicher Tüchtigkeit es nach dem Manuskript ohne erhebliche Verlangsamung seiner durchschnittlichen Arbeitsleistung absetzen kann. Vorlagen, die diesem Erfordernis nicht entsprechen, sind keine vertragsmäßigen Leistungen des Verfassers; unvollendete Arbeiten ebenfalls nicht. Die Abbildungen, die den Text erläutern sollen, gehören dazu, es sei denn, daß der Verleger die Illustrierung des Werkes zu besorgen übernommen hat (z. B. bei Prachtausgaben, illustrierten Romanen).

Handelt es sich bei dem Verlagsvertrag um ein Werk, welches erst hergestellt werden soll (§ 11 Abs. 2 W.G.), so ist es in einer der Arbeitsleistung des Verfassers entsprechenden Frist zu liefern. Hierbei sind unabwendbare Abhaltungen, wie Dienstgeschäfte, Erkrankung, arbeitshindernde Ereignisse mit in Rechnung zu setzen, und zwar so, daß die Beurteilung in verständiger Würdigung (objektives Moment) der besonderen Verhältnisse und Eigenschaften des Leistungspflichtigen (subjektives Moment) zu geschehen hat.

Ist der Ablieferungstermin vertraglich festgelegt, so kommt der Verfasser schon mit dem fruchtlosen Ablauf dieses Termins in Verzug. Ferner ist die Frist als bestimmt anzusehen, wenn es sich um eine für einen zeitlich bestimmten Zweck dienende Arbeit handelt — etwa eine Festschrift, eine Jubiläumsdenkschrift, einen Gebenartikel u. dgl.

Wird das Werk ganz oder zum Teil nicht rechtzeitig abgeliefert (§ 30), so kann der Verleger, statt den Anspruch auf Erfüllung geltend zu machen, dem Verfasser eine angemessene Frist zur Ablieferung mit der Erklärung bestimmen, daß er die Leistung nach dem Ablaufe der Frist ablehne. Nach dem fruchtlosen Ablaufe der Frist ist der Verleger berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten; der Anspruch auf Ablieferung des Werkes ist dann ausgeschlossen. Der Bestimmung

der Frist bedarf es nicht, wenn die rechtzeitige Herstellung des Werkes unmöglich ist oder von dem Verfasser verweigert wird, oder wenn der sofortige Rücktritt von dem Vertrage durch ein besonderes Interesse des Verlegers gerechtfertigt wird. Der Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn die nicht rechtzeitige Ablieferung des Werkes für den Verleger nur einen unerheblichen Nachteil mit sich bringt.

Entsprechende Anwendung finden diese Vorschriften auf den Fall nichtvertragsmäßiger Beschaffenheit des Werkes (§ 31 B.G.), wobei der Verleger auch statt des Rücktrittsrechts den Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung geltend machen kann, wenn der Mangel der Arbeit auf einem vom Verfasser zu vertretenden Umstande beruht. Er kann also auch hier nach Maßgabe der Bestimmungen des § 30 B.G. eine Frist für die Entlieferung eines vertragsmäßigen Werkes setzen usw. Selbst den Mangel zu beseitigen, ist er nicht ohne weiteres berechtigt, da ihm hier die Bestimmung des § 13 B.G., das Verbot von Änderungen, entgegensteht; er darf nur solche Änderungen an dem Manuskript (auch ev. an dem Titel und an der Bezeichnung des Urhebers) vornehmen, „für die der Verfasser seine Einwilligung nach Treu und Glauben nicht verjagen kann“. Hervorzuheben aber ist, daß der Verleger die „nichtvertragsmäßige Beschaffenheit“ nur auf mehr äußerliche oder halbäußerliche Dinge, hingegen nicht auf eine kritische Stellungnahme zum Inhalt des Werkes beziehen darf. Das Werk muß nach Art und Inhalt eine Erfüllung der Aufgabe sein, ohne Rücksicht darauf, ob die Erfüllung besser oder weniger gut ist.

Die Verbreitung durch den Verleger muß (§ 14 B.G.) in der für Fälle der betreffenden Art zweckentsprechenden und üblichen Weise (hinsichtlich der Form, der Ausstattung, der Bezeichnung, bei Beträgen hinsichtlich des in Aussicht gestellten Sammelwertes oder Journals) geschehen. Mit derervielfältigung

(§ 15 B.G.) hat der Verleger sogleich nach der Ablieferung zu beginnen und die Drucklegung ist tunlichst rasch zu fördern. Im Zweifel gilt der Vertrag nur für eine Auflage, und diese für 1000 Abzüge (§ 5 B.G.). Ist dem Verleger das Recht zur Veranfertigung mehrerer Auflagen eingeräumt, so gelten im Zweifel für jede neue Auflage die gleichen Abreden wie für die vorhergehende. Das alles sind, wie fast durchweg im Verlagsgesetz, dispositiv-befehliche Zwingenden Rechtes aber ist die Vorschrift des § 16, nach welchem der Verleger verpflichtet ist, die vertragsmäßig oder gesetzlich festgesetzte Zahl von Abzügen (aber auch nicht mehr!) herzustellen und dafür zu sorgen, daß der Bestand dieser Auflage nicht vergriffen wird (ist die ganze Auflage vergriffen, braucht er seine neue herzustellen, s. unten). Nicht eingerechnet werden in diese Zahl (§ 6 B.G.) die Zuschuß- und die (beschränkt zugelassenen) Freie Exemplare; der Verleger darf demgemäß über die limitierte Anzahl eine verkehrsüblich, je nach der Schwierigkeit der Druckleistung zu bemessende Zahl von Exemplaren für Fehldrucke, beschädigte Exemplare u. dgl. zugeben und außerdem 5% der Auflage, die für Freie und Renzenstonsexemplare zu verwenden sind.

Wird zur Beendigung derervielfältigung darf der Verfasser Änderungen an dem Werke vornehmen (§ 12 B.G.), soweit nicht dadurch ein berechtigtes Interesse des Verlegers verletzt wird. Übersteigen die Änderungen in der Korrektur das übliche Maß und sind diese nachträglichen Änderungen nicht durch besondere Umstände gerechtfertigt, so hat der Verfasser die dadurch entstehenden Kosten zu ersetzen. Bei der Herstellung einer neuen Auflage hat er Anspruch darauf, daß ihm Gelegenheit gegeben werde, Änderungen vorzunehmen, die nicht berechtigten Interessen des Verlegers verletzen (geschäftliche Interessen, Renomme, Stellung und Aufgaben des Verlages).

Der Verleger hat (nach § 20 B.G.) für die Korrektur zu sorgen und (abgesehen von Beiträgen in periodischen Sammelwerken) stets einen Abzug rechtzeitig dem Verfasser zur Durchsicht vorzulegen. Der Abzug gilt als genehmigt, wenn der Verfasser ihn nicht binnen einer angemessenen Frist dem Verleger gegenüber beanstandet.

Die Bestimmung des Nebenpreises steht dem Verleger zu. Ermäßigungen sind ihm gestattet, Erhöhungen nur mit Zustimmung des Verfassers (§ 21 B.G.), wobei jedoch eine Anpassung an Wertveränderungen der Währung nicht als Preisänderung anzusehen ist. Beim Kommissionsverlag steht dem Verfasser die Bestimmung über den Preis zu.

Die Zahlung einer Vergütung an den Verfasser gehört nicht zum Wesen des Verlagsvertrages und nimmt dennoch begreiflicherweise eine hervorragende Stellung in ihm ein. Es gibt Verlagsverträge auch über Werke, deren Herstellung relativ teuer und deren Absatzgebiet klein ist und für die eine Vergütung nicht gezahlt werden kann. Das B.G. (§ 22) bestimmt daher, daß eine Vergütung nur zu zahlen ist, wenn a) eine solche vereinbart ist, b) nach den Umständen der Vertrag dahin auszulegen ist, daß die Überlassung des Werkes nur gegen eine Vergütung zu erwarten ist. Diese Umstände ergeben sich unter anderem aus der Gattung des Werkes, Absatzfähigkeit, Präzedenzfällen, Gepflogenheiten des Verlags, Beruf des Verfassers, Form des Angebots. Es ist reine Auslegungsfrage. Ebenso ist die Höhe der Vergütung, wenn sie nicht bestimmt ist, durch Auslegung nach der Verkehrssitte zu bestimmen, da sie nach dem Gesetz dann in angemessener Höhe in Geld zu zahlen ist.

Die Vergütung ist, wenn sie pauschal festgelegt ist, fällig (§ 23 B.G.) bei der Ablieferung des Werkes und — wie das Gesetz nicht hinzufügt — der Annahme seitens des Verlegers als einer vertragsmäßigen Leistung (Verzögerung der

Prüfung über einen angemessenen Zeitraum hinaus berührt die Pflicht zur Honorarzahlung nicht). Ist die Höhe der Vergütung unbestimmt oder hängt sie von dem Umfang der Vervielfältigung, insbesondere von der Zahl der Druckbogen ab, so wird die Vergütung fällig, sobald das Werk fertig vervielfältigt ist. Verkehrsüblich wird Titel, Vorwort usw. mit honoriert. Überschreitet das Werk den vereinbarten Umfang und hat der Verleger sich weder die Beschränkung auf ein Maximalhonorar gesichert noch das Werk wegen seiner Raumüberschreitung als nichtvertragsmäßig zurückgewiesen, so muß es als in dieser Gestalt angenommen gelten und das Honorar wird für die ganze Bogenzahl, die das Werk einnimmt, fällig. Bestimmt sich die Vergütung nach dem Absatz, so hat der Verleger jährlich dem Verfasser für das vorangegangene Geschäftsjahr Rechnung zu legen und ihm, soweit es für die Prüfung erforderlich ist, die Einsicht seiner Geschäftsbücher zu gestatten (§ 24 B.G.). Zu der Honorierung kann man auch die Gewährung von Freizeemplaren des Werkes rechnen, von denen gewöhnlich 1% der Auflage, aber nicht weniger als 5 und nicht mehr als 15 Exemplare gegeben werden müssen. Diese gesetzliche Festsetzung der Zahl gilt nur für Literaturwerke; für Werke der Tonkunst ist der Geschäftsgebrauch maßgebend. Ferner hat der Verleger dem Verfasser auf Verlangen Exemplare seines Buches „zu dem niedrigsten Preise, für welchen er das Werk im Betriebe seines Verlagsgeschäfts abgibt“, zu überlassen (§ 26 B.G.). Die Bestimmung hat zu Streitigkeiten zwischen Autoren und Verlegern geführt, da die Verleger, aus Rücksicht auf den Sortimentsbuchhandel, den Verfassern die Bücher nicht zum Webeverkauf (z. B. an Schüler) gemäß der buchhändlerischen Verkehrsordnung abgeben wollten. Das Reichsgericht hat die Frage zugunsten der Verfasser entschieden (RG. vom 14. Oktober 1905, Seuff. Arch. 61, 147 und

§ 11, 81); der Verfasser ist nicht verpflichtet, Rechenschaft darüber abzulegen, was er mit den so vom Verleger bezogenen Exemplaren seines Werkes macht.

Eine Reihe besonders verwidelter und knippenreicher Fragen knüpft sich an den zufälligen oder zu vertretenden Unter- gang des Werkes (Manuskriptes) beim Verfasser oder beim Verleger, verbunden mit der Frage der Unmöglichkeit der Erfüllung. Bei der Sorgfalt, mit der Manuskripte behandelt werden, kommen solche Fälle jedoch nicht häufig vor.

Das Verlagsverhältnis endigt normalerweise durch Erfüllung des Verlags- vertrages, d. h. durch völligen Absatz des Werkes, wenn nicht über weitere Auf- lagen von vornherein abgeschlossen worden ist. Ist dies geschehen, so endigt es nor- malerweise erst mit dem Ablauf der ur- heberrechtlichen Schutzfrist. Unnormaler- weise kann es durch Kündigung, Rücktritt oder Wegfall des Zwecks endigen. Die Wegierung des Verlegers, an die Her- stellung einer neuen Auflage heranzu- treten (§ 17 B.G.), wird vom Gesetz als Entstehung eines Rücktrittsrechtes des Verfassers konstruiert. Schweigt der Verleger nur und macht keine Miene, eine neue Auflage herzustellen, so kann der Verfasser ihm zur Ausübung seines Rechtes zu einer neuen Auflage (Pflicht liegt ja nicht vor) eine angemessene Frist bestimmen und nach dem fruchtlosen Ablauf der Frist seinerseits vom Vertrage zurücktreten, was durch eine Erklärung dem Verleger gegenüber geschehen muß. Fällt der Zweck, welchem das Werk dienen sollte, weg (bei Sammelwerken: unterbleibt die Herstellung des Sammel- werkes), so kann der Verleger das Vertrags- verhältnis zwar kündigen, muß aber die vereinbarte Vergütung zahlen (§ 18 B.G.). Auf die Vergütung muß sich aber (analog dem § 649 B.G.B.) der Verfasser das an- rechnen lassen, was er durch Wegfall der Arbeit erspart (Literaturanschaffung) oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erworben oder zu erwerben

höswillig unterlassen hat. Über den Rücktritt des Verlegers bei nicht recht- zeitiger oder sonst nicht vertragsmäßiger Lieferung des Werkes (§§ 30, 31 B.G.) ist schon oben gesprochen worden. Das gleiche gilt (§ 32 B.G.) natürlich für den Ver- fasser, wenn der Verleger seiner Pflicht zur Vielfältigung und Verbreitung nicht in vertragsmäßiger Weise nach- kommt. Stirbt der Verfasser vor Voll- endung des Werkes oder wird die Voll- endung aus einem anderen nicht vom Verfasser zu vertretenden Umstand un- möglich, so endigt damit das Verlags- verhältnis und löst die beiderseitigen Verpflichtungen, da die Abfassung eines Werkes begreiflicherweise als eine höchst- persönliche Leistung bewertet werden muß.

Ein besonderes Rücktrittsrecht hat der Verfasser, wenn der Verleger vor Be- ginn der Vielfältigung des Werkes in Konkurs gerät (§ 36) und — was wichtiger ist — wenn sich vor dem Beginn der Viel- fältigung Umstände ergeben, die dem Abschluß des Vertrages nicht vor- herzusehen waren (objektives Moment!) und den Verfasser bei Kenntnis der Sach- lage (subjektives Moment!) und ver- ständiger Würdigung des Falles (objek- tives Moment!) von der Herausgabe des Werkes zurückgehalten haben würden. Ob das im einzelnen Falle vorliegt, wird freilich oftmals sehr schwierig nachzu- weisen sein. Über die Schadenersatzpflicht und die daraus wie überhaupt beim Rück- tritt vom Verlagsvertrage entstehenden Ausgleichungsgrundsätze geben die §§ 35, 37, 38 des B.G. in Verbindung mit den §§ 346—356 B.G.B. das Nähere.

Was die Übertragbarkeit des RR. von dem vertragschließenden Verleger auf einen Dritten anlangt, so ist hier eine Kontroverse, die schon vor und bei Erlass des Verlagsgesetzes mit besonderer Beh- aftigkeit sich geltend machte, auch heute noch nicht ganz erledigt. Mit § 28 B.G. stimmt am besten die Mittelmehrung überein, nach welcher die Übertragung des ganzen Verlagsgeschäftes oder ein-

zelter Gruppen übertragbar ist ohne Zustimmung des Verfassers, während die Übertragung eines einzelnen Verlagswerkes nur mit Zustimmung des Verfassers zulässig ist.

Der Rechtsschutz des Verfassers gegenüber dem Verleger entspringt einmal aus seinem Urheberrecht, und er hat daher alle Repräsentanzen, die ihm dieses gibt (vgl. §§ 36—40 UG., Schadenersatz, Vernichtung des Werkes, Geldstrafe bis 3000 M., Buße bis 6000 M.); zweitens aus seinem Vertrag mit dem Verleger, so daß hieraus auch Schadenersatzansprüche usw. entstehen. Dem Verleger stehen kraft ausdrücklicher Vorschrift (§ 9 Abs. 2 B.G.) für den dinglichen Teil seines Rechts, wie schon oben erwähnt, die Rechtsschutzmittel des Urheberrechts — und zwar gegen den Verfasser wie gegen Dritte — zu.

Für Beiträge zu Sammelwerken (periodische und unperiodische) gelten in der Regel die allgemeinen Bestimmungen, und die im Gesetz festgelegten Ausnahmen sind streng auszuliegen. An solchen Ausnahmen bestimmt § 3, daß Beiträge zu Sammelwerken, wenn keine Vergütung für sie gezahlt wird, vom Verfasser anderweit verbreitet werden dürfen, wenn seit dem Ablauf des Kalenderjahres, in welchem sie erschienen sind, ein Jahr verstrichen ist. Das wird in erster Linie bei Veröffentlichungen wissenschaftlicher Gesellschaften, Sitzungsberichten u. dgl. praktisch; für periodische Sammelwerke (Zeitschriften und Zeitungen) ist dem Verfasser sofortige anderweitige Verfügung über seinen Beitrag gestattet, wenn „nicht aus den Umständen zu entnehmen ist, daß der Verleger das ausschließliche Recht zurervielfältigung und Verbreitung erhalten soll“ (§ 42 B.G., s. darüber unten Näheres). Aus dem Gesichtspunkt der Verbreitungspflicht des Verlegers für ein bestimmtes Milieu geht dann die Vorschrift des § 18 und die des § 4 hervor, wonach die Veröffentlichungs- und Verbreitungspflicht wegfällt, wenn die

Herstellung des Sammelwerkes unterbleibt, für welches der Beitrag bestellt war (gegen Mißbrauch schützen die Sätze von Treu und Glauben!), und daß der Verleger nicht berechtigt ist, ein Einzelwerk in ein Sammelwerk aufzunehmen und einen Beitrag als Sonderausgabe zu verwerten. Spezialvorschriften geben ferner §§ 19 und 25 Abs. 3.

Zur Vornahme von Änderungen an dem Beitrag ist der Verleger auch hier nicht ohne weiteres berechtigt; nur für Periodica und hier nur für Veröffentlichungen ohne Verfasseramen gilt nach § 44, daß die bei dem betreffenden Sammelwerke üblichen Änderungen dem Verleger erlaubt sind. Aber die Änderungen, zu denen der Verfasser nach Treu und Glauben seine Einwilligung nicht versagen kann, können hier mit Rücksicht auf die Interessen des Sammelwerkes sehr viel weitergehen als bei Einzelwerken.

Artikel für Zeitungen können sofort nach ihrem Erscheinen anderweit verwertet werden; indessen ist es verkehrsmäßig, daß die Wiederverwendung, sofern sie nicht durch Abänderungen zu einer neuen „eigentümlichen Schöpfung“ gemacht ist, als „Zweitdruck“, also als nicht originale Arbeit dem Abnehmer gegenüber bezeichnet wird. Freilich ist hier die Herstellung einer „eigentümlichen Schöpfung“ oftmals nicht sehr streng auszuliegen mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse des Verkehrs und den kurzfristigen wirtschaftlichen Zweck der Zeitungsartikel. Dies gibt auch den Wegweiser für die Frage ab, ob derselbe Beitrag gleichzeitig mehreren Zeitungen angeboten werden kann. Bei tatsächlichen Nachrichten ist dies gesetzlich gerechtfertigt und auch üblich, sofern die von dem Verleger erstatter bedienten Blätter getrennte räumliche Wirkungskreise haben. Bei größeren (sog. „Original“-)Artikeln wird man bei großen Tageszeitungen (nach Analogie des § 42 B.G.) auf die verkehrsmäßige Übertragung eines ausschließlichen

lichen Verlagsrechts wenigstens für einige Zeit schließen müssen.

Wird der Beitrag innerhalb eines Jahres nach der Annahme (zu ausschließlichem Abdruck) nicht veröffentlicht, so kann er zurückgezogen und trotzdem das Honorar verlangt werden (§ 45 B.G.).

Für Beiträge in Zeitschriften, Kalendern, Jahrbüchern und anderen Periodicis gelten zunächst von den für Zeitungen geltenden Bestimmungen diejenigen über die Vornahme von Änderungen durch den Verleger, die Zurückziehung des unveröffentlichten Beitrags nach einem Jahr unter Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Vergütung, die Nichterforderlichkeit der Korrektursendung und Unbeschränktheit des Verlegers in der Zahl der herzustellenden Abzüge. Nach § 45 steht dem Verfasser des Beitrags ein Anspruch auf Veröffentlichung und Verbreitung nur zu, wenn der Beitrag unter Angabe eines Erscheinungstermins akzeptiert worden ist. Aus dieser Vorschrift des Gesetzes hat man herleiten wollen, daß ein solcher Vertrag über Beiträge für Periodica gar kein Verlagsvertrag sei, weil ja die Veröffentlichungspflicht wegfiel. Diese Ansicht und damit die an sie geknüpfte Folgerung ist falsch. Denn niemand wird sagen, daß z. B. der veröffentlichte Beitrag nicht nun auch verbreitet, und zwar in der üblichen Weise verbreitet werden müsse. Eine weitere Schwertigkeit bietet der § 42: „Sofern nicht aus den Umständen zu entnehmen ist, daß der Verleger das ausschließliche Recht zur Hervorfälligung und Verbreitung erhalten soll, verbleibt dem Verfasser die anderweitige Verfügung über den Beitrag. Über einen Beitrag, für welchen der Verleger das ausschließliche Recht zur Hervorfälligung und Verbreitung erhalten hat, darf der Verfasser anderweit verfügen, wenn seit dem Ablaufe des Kalenderjahres, in welchem der Beitrag erschienen ist, ein Jahr verstrichen ist.“ (Analog sind die Be-

stimmungen für den bildnerischen Buchschmuck nach § 11 des KunstU.G.) Maßgebend für die Vermutung, daß dem Verleger ein W.R. für 1—2 Jahre übertragen werden sollte, ist die Verlehrsäkte der beteiligten Presse, insbesondere nach den Motiven die „Absicht der Parteien“ und die ausdrücklich bekanntgegebenen Bedingungen eines Blattes, ferner aber auch die Bedeutung des Blattes, die Höhe des Honorars u. dgl. Nach der Fassung des Paragraphen muß angenommen werden, daß bei Zeitungen im Zweifel kein ausschließliches Recht überlassen wird, und nur bei besonders bedeutenden Organen etwas anderes anzunehmen ist; umgekehrt, daß bei Zeitschriften wegen ihrer räumlichen und zeitlichen Unbegrenztheit das Umgekehrte gilt, also im Zweifel Übertragung ausschließlichen Rechts, nur in Ausnahmefällen sofortige Wiedererwerbbarkeit der Arbeit anzunehmen ist.

Für „bestellte Arbeit“ nach genauem Plan und für Neben- und Hilfsarbeiten an dem Werk eines anderen vermindert sich das Verfasserschaft erheblich. Der § 47 verweist diese aus dem W.R. in das Werkvertragsrecht. Wer die mindernden Bestimmungen dieses Paragraphen auf alle Beiträge an enzyklopädischen Werken, auch solche selbständig-schöpferischen Inhalts ausdehnen zu wollen, ist verfehlt. Es wird in der Literatur fast durchweg anerkannt, daß der § 47 sich nur auf niedere Verfasserschaft (Hilfsarbeiten u. dgl.) bezieht.

Presserechtliches.

Das Pressegesetz ist nur zu einem geringen Teile als zum Literaturrecht gehörig zu werten; es regelt u. a. den gewerblichen Verkehr mit Druckschriften, den Kolportage-Buchhandel, das Plakatwesen; aber in gewisser Weise berührt es das Recht der literarischen Äußerung, weil es die Freiheit des gedruckten Wortes Beschränkungen unterwirft und eine besondere Behandlung sog. „Presseblätter“

mit sich bringt, wobei zwischen vorbeugenden polizeilichen Maßnahmen und eigentlichen strafrechtlichen Repressalien zu unterscheiden ist. Beides ist die Folge der eigenartigen Stellung der periodischen Presse im Rahmen des Staatsganzen und der Gesellschaft; die Macht des gedruckten und vervielfältigten Wortes erwies sich als so groß, daß der Staat vielfach nicht glaubte ohne Zensurbefugnisse auskommen zu können, und selbst seitdem die Zensur in der früheren autoritativen Form gefallen ist und grundsätzliche Pressfreiheit besteht, ist doch noch die Notwendigkeit einer besonderen Verantwortlichkeit im journalistischen Verkehr geblieben, zumal weil dieser meist nicht den jeweiligen Verfasser einer Meinungsäußerung kumbacht, sondern sich hinter die „Presse“, das „Blatt“, die „Redaktion“ verschämt. Der maßgebende Artikel der Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 ist der Art. 118: „Jeder Deutsche hat das Recht, innerhalb der Schranken der allgemeinen Gesetze seine Meinung durch Wort, Schrift, Druck, Bild oder in sonstiger Weise frei zu äußern. An diesem Rechte darf ihn kein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis hindern, und niemand darf ihn benachteiligen, wenn er von diesem Rechte Gebrauch macht. Eine Zensur findet nicht statt, doch können für Lichtspiele durch Gesetz abweichende Bestimmungen getroffen werden. Auch sind zur Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur sowie zum Schutze d. Jugend d. öffentl. Schaustellg. u. Darbietg. gesetzl. Maßnahmen zulässig.“

Daß es hiernach noch für Lichtspiele eine Zensur geben darf, beruht auf der Neuartigkeit und Eindruckfähigkeit dieser bildnerischen Phantasiehandlungen; die Filmprüfstellen können gemäß G. v. 12. V. 1920/23. XII. 1922 (mit Ausf. B.D. v. 16. VI. 1920, Preuß. Anw. v. 1. III. 1923) die Zulassung von Bildstreifen zu öffentlichen Vorführungen verjagen; Vorführungen für Jugendliche (bis 18 Jahre) sind besonders zu prüfen.

Nach § 193 RStGB. werden tadelnde Äußerungen nicht als Beleidigungen angesehen und nicht bestraft, wenn sie „in Wahrnehmung berechtigter Interessen“ getan sind. Die Presse möchte ganz allgemein dieses Recht als Wahrnehmerin berechtigter Interessen für sich in Anspruch nehmen. Aber das Reichsgericht erkennt ein solches allgemeines Recht der Presse nicht an (RGSt. Bd. 56, S. 880). weil es eine Vorzugsstellung und nicht einen naturgemäßen Ausfluß aus den Aufgaben der Presse darin erblickt. Es verlangt als Voraussetzung für die Anwendung des § 193 StGB. auch für den Redakteur und Journalisten, daß es sich „um seine eigene oder doch ihn persönlich nahe angehende Angelegenheit“ handle; „die Presse hat kein besonderes Recht auf Erörterung öffentlicher Angelegenheiten“, sie ist „an die Grenzen der freien Meinungsäußerung gegenüber fremder Ehre gebunden“. Aus der Eigenart der Presse folgt auch die Regelung der besonderen Rechtsstellung eines „verantwortlichen Redakteurs“, der auf jeder periodischen Druckschrift genannt sein (§ 7 P.G.), verfügungsfähig, im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte und im Deutschen Reiche ansässig sein muß (§ 8 P.G.) und der für den Inhalt der Druckschrift und die durch sie etwa begangene strafbare Handlung als Quasi-Selbsttäter, nämlich auf Grund eigener Schuldpräsumtion der Fahrlässigkeit, einzustehen hat, falls er nicht die Anwendung der pflichtmäßigen Sorgfalt oder die Unmöglichkeit der Anwendung solcher Sorgfalt nachweist oder den wirklichen Täter namhaft und ergreifbar macht (§ 21 P.G.). Die gleiche Verantwortung trifft den Verleger, den Drucker und den Verbreiter der Druckschrift subsidiär. Aus dem gleichen Grunde literarischer Anständigkeit und Sicherheit sind auch die §§ 15—17 P.G. herzuleiten, nach welchen gemeingefährliche Mitteilungen und Aufforderungen sowie die Veröffentlichung von Strafprozekten in der Presse verboten sind.

an Beschränkungen gebunden sind, sowie namentlich der § 11 P.G., der die Presse verpflichtet, tatsächliche Berichtigungen falscher Behauptungen aufzunehmen, eine Pflicht, die aus dem Wahheitscharakter der literarischen Arbeit, einem Grundgedanken alles Literaturrechts, sich ergibt und somit den Zusammenhang zwischen Pressegesetz und Urheberrecht in gewisser Weise herstellt.

[Wer sich über die in diesem Überblick über das deutsche Literaturrecht besprochenen Fragen näher zu unterrichten wünscht,

findet Ausführlicheres in meinen Arbeiten (aus denen manches hier Gegebene teilweise und auszugsweise mit Erlaubnis der Verleger entnommen ist): Grundriß „Gewerblicher Rechtsschutz“, Walter de Gruyter & Co., Berlin u. Leipzig 1921, „Das deutsche Urheber- und Verlagsrecht“, Sammlung Götsch Nr. 863, Berlin u. Leipzig 1923, Art. „Urheberrecht“ und „Verlagsrecht“ im Wörterb. d. Volkswirtschaft, Gustav Fischer, Jena 1911.]

Dr. jur. Alexander Eiser.

III. Die Toten.

Seit dem Erscheinen des 41. Jahrgangs sind der Schriftleitung folgende Todesfälle bekannt geworden:

Abing, Ansgar, f. Mathies, Paul v. Ashauer, Willy.

Aule, Leopold. (24. 24.)
Bäumler, Clemens. (Oktober 24.)
Beischen, Alfred. (Melbung v. 24. 24.)
Berger, Martin.
Beitngen, Friba. (20. 24.)
Beyer, Joh.
Biberfeld, Carl. (Nov. 24.)
Biffon, Paul. (Melbung v. 6. 24.)

Cajetan, Wilh., f. Schirmer, Wilh.

Doosky, f. Kay, Beatrice v. Drechsler, Paul.

Ebeling, Heinrich.
Eberhardt, Paul.
Ebers, Frh. f. Mahnte, Hans.
Ellasberg, Alexander.
Elyner-Vielh, Lisa v.
Eubres, Jos. Ant.
Euringer, Gust.

Fahrenhorst, Willy.
Felb, Leo.
Freb, W. A.

Georg, Ernst, f. Michaelson, Marg.
Günther, Otto. (1. 24.)

Gart, Marie, f. Kurt, Marie.
Gauschib, Wolfgang. (20. 24.)
Gauschner, Auguste. (10. 24.)
Gecht, Hugo.
Gehring, Elisabeth v. (Januar 25.)
Gildebrandt-Eggert, Gertrud. (7. 24.)
Gölzer, Marie. (Melbung v. 17. 24.)

Hugo, Arwed, f. Gecht, Hugo.
Hüttemann, Adolf.

Jöhlinger, Otto. (August 24.)
Jung, Luise. (Melbung v. 1. 24.)

Kaffa, Franz. (Melbung v. 2. 24.)
Kamen, Gregor, f. Stein, Edm. Geo v.
Kapp, Hermann. (1. 23.)
Kenslering, Robert. (11. 24.)
Köster, Albert. (21. 24.)
Kranz, Richard.
Kreßschmar, Hermann. (20. 24.)
Kries, Georg v.
Kurt, Marie. (Mai 24.)

Lorenz, Ludwig.

Mahnke, Hans.
Maser, Frh.
Mathies, Paul v. (10. 24.)
Meier, Siegfried.
Memminger, Anton.
Michaelson, Margarete. (Dezember 24.)
Mickone, Jean, f. Mahnte, Hans.
Müller, Robert (Wien). (21. 24.)

Dhnefalsch-Richter, Magda. (Melbung v. 25. 24.)
Dhörn, Anton. (1. 24.)
Otto, Friedrich. (1. 24.)

Perfall, Karl v. (2. 24.)
Piper, Paul. (Melbung v. 20. 24.)
Plothow, Anna. (10. 24.)
Profchto, Hermine Cam.

Queisner, Rob.

Rabler, Friedr. v. (°|, 24.)
 Riedel, Paul.
 Römer, Alwin. (°°|₁₀ 24.)
 Rütts, Christoph.

Scharwenka, Zaver. (°°|₁₁ 24.)
 Schirmer, Wlth.
 Schmidinger, Jos. Mich.
 Schulz, Wlth. (Wetlin.)
 Schultze, Marie v.
 Spitteler, Carl. (°°|₁₁ 24.)
 Spitzner, Reinhard.
 Stein, Edm. Geo v. (°|₁₀ 24.)
 Stein, Oswald, f. Memminger, Ant.
 Straß, Karl Feinr. (°°|₁₀ 24.)
 Subermann, Clara. (°°|₁₀ 24.)

Tandem, Feltz, f. Spitteler, Carl.
 Thoma, Hans. (°|₁₁ 24.)
 Thourer, Georg. (°°|₁₁ 24.)
 Töröt, Alphons.

Tah, Beatrice v.
 Toller, Reinhard, f. Spitzner, Reinh.

Weber, Hans v. (°°|₁₀ 24.)
 Wild-Quetsner, f. Quetsner, Rob.
 Willede, Kurt Hans.
 Wittendorf E. f. Proschto, Germinne Cam.
 Wolff-Frankfurter, Wlla. (Juni 24.)

Zell, Theodor, f. Hauke, Leopold.

Zweite Abteilung.

Lexikon

deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen.

N.

Naha Naha, f. Naha Naha, Alex.
Narhorn, Roland, f. Neubner, Alfred.
Abbetmeyer, Theo, Musikliteratur, Rektor u. Musikreferent. Hannover-Linden, Büchergartenstr. 8. (Lüchow ²¹, 69.)
N: Zur Errichtung e. Städt. Musikbibliothek in Hannover 12; Rich. Wagner-Studien 16. (.)
Nebel, Hans Karl, O. F., Roman. Degerloch b. Stuttgart, auf d. Hagst 30 A. (Bärenthal ²¹, 78.)
N: D. Walomühle, Dr. 01; Im Herbstnebel, Dr. 01; Unfrische Nare, Dr. 02; Im Palm u. Feder, est. 04; Conceptio Divina, Dchg. 04; Michelangelo, Fiktore 09, 2. A. 09; D. eläss. Tragödie, Volksk. 11, 3. A. als „Kuf in d. Nacht“ 16; D. silbernen Gloden vom Alentopf, Bauern-Tr. 14; Was mein einst war, Dchg. 16, 2. A. 17; Nach Maria Schimek, Dr. 17; Briefe eines elässlichen Bauernburschen aus dem Weltkrieg (Original) 22; D. Forellen, Schw. 22.
Nebels, Siegfried (Wbler), DB., F., Jugendschriftl., Lehrer. Wien II, Votterstr. 14. (Ebda ²¹, 84.)
N: Lebenswille, Dr. 19; Chanukkaage für Kinder, G. M. 20; Tam's Reife durch die jüdische Märchenwelt, M. 21. (.)
Nebeling, Theodor, Deutsche Heldensage. Berlin, Gollandstr. 9. (Rhowalthal ²¹, 82.)
N: f. G.-R.
Nebis, Frau Lucy (Lucy Nebelis), SDC., DB., O. F., /, Ubl. Charlottenburg, Knefelbedstr. 78/79. (Berlin ²¹, 74.)
N: Aus gallischen Gärten 07; Albert Camatus Gedichte 11; Mamma muß heiraten, Schw. 12; Chico, Dppte. (m. Schüler) 14; Es war ein Prinzchen (m. Franziska Mann), Gsp. 23.
Nber, Adolf, SDC., Musikschriftsteller, Dr. phil. et mus., Musikreferent der „Veisiger Neuesten Nachrichten“. Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 73. (Wolbada i. Thür. ²¹, 93.)
N: Die Pflege der Musik unter den Bettinern und nettinischen Ernestinen 21; Handbuch der Musikliteratur 22 I; Die deutsche Musik 22 I; Die Musikinstrumente und ihre Sprache 24 I.
Nbist, Emil, Verlagsbuchhändler und Hauptred., Frgg. v. „Heimkultur — Deutsche Kultur“ u. „Haus u. Wohnung“ u. „Wohnung u. Heimstätte“. Wiesbaden-Abdolfshöhe, Nassauer Str. 3. (Reiz ²¹, 78.)
N: Schriften über Heimstätten- u. Wohnungsfragen.
Nbler, f. Nebels, Siegf. r.
Nbramant, Roland, F. O. F., /, /, Dr. phil., StubDir. Wittroda (Dolfe), Markt Brandenbg. (Treuen im Vogt. ²¹, 80.)
N: Mein heilig. Frühling, G. 04; Ubl. die Quellen zu W. Scotts Rom. Zwan-

hoe 04; Von d. Helmat bis z. Schischara, G. 17, 2. A.

Nbschagen, Frau Margarete (M. Margarete Thiele), Märchen, G. Dresden-V. 16, Gahdnstr. 27. (L. 79.)
N: Was drei kleine Bären im Walde erleben 23; Von Engeln, Vollen u. goldenen Sternen, 3 Himmelsmärchen.

Nchenbach, F., j. Folgt. Paul.
Nchleitner, Ulrich, /, Prof., G Hofstr. München SO 2, Auenstr. 29. (Etraubing ²¹, 58.)
N: Zahlreiche Erzählungen aus den Alpen usw. (.)
Nckertnecht, Erwin, z., St. w., Hbl., Dr. phil., Dir. der Stadtbücherei. Stettin, Bölsgerstr. 86. (Watersbronn ²¹, 80.)
N: f. G.-R.

Nederle, Fr. Helene, Nov. Charlottenburg, Luthenstr. 48/49. (Wrensbürg auf Osel ²¹, 75.)

Nedermann, Theodor, f. Fleischhauer, Theod.

Ndam, Fr. Julie, SDC., St. w., /, /, Gfan, Nov., Kritik. Wöbling bei Wien, Jubiläumstr. 31. (Troppau ²¹, 58.)
N: D. Naturf. in d. deutsch. Dichtung 06/08 II.

Ndam, Karl (K. Ndam Kapperi), F., /, Kritik, Postamtstrefektor. Graz, Brodmanng. 108. (Troppau ²¹, 76.)
N: Waldheimatjahrbuch 04; Heimfriede u. Weltkarm, völkische Nr. 11; Friedlich Friesen 13; Der eiserne Kanzer 14, 2. A.; Weltbrandgluten, Erz. 15; Europa f. Kriegerheimstätten! 16; Im Friedenssionnenglanze empor, Jugendgeleitbuch 18; In Schmach u. Ketten, Festspr. 20; Verlorene Erde, G. 21; Schollenfegen, G. 22; Albruna, Erz. 23; Injumar, Erz. 24; Das völkische Jahr, G. 24.

Ndamkiewicz-Mendelssohn, Frau Anja (Anja Mendelssohn), München, Urciästr. 61 IV. **N**: Majia, D. Roman einer Schauspielerin 13; Gestalten aus 1001 Nacht 22; Verborgene Geleckensträfte 22.

Ndamus, Franz, f. Bronner, Ferd.

Nde, Hans Christoph, SDC., F., Roman, Kritik, Dr. München, Feingundenstr. 59 II. (Rempten ²¹, 88.)
N: Der Glücksgarten d. Lebens, M. 11; D. junge Wfr. Weiskner 14; Die Schale, G. 19; Die Kerzen, G., 2. A. 25; Emin Balcha und Deutsch-Ostafrika 23; Das Haus und die Gralsburg, M. 24. **N**: Hulmer, Eelkame Geschichte 25; Janoni 25.

Ndelberger, August, DB., St., M, Politik, freier Schriftsteller. Baden-Baden, Lichtentaler Allee 26. (Mannheim ²¹, 79.)
N: Wäffer der Zukunft 18. (.)

Ndelk, Leonhard, SDC., DB., RP., /, O. Rom., F. Kerr. d. Berl. Tagbl., München 23, Montsalvatstr. 3a. (Wolzenburg a. E. ²¹, 81.)
N: Werden, M. 28; Der Dritte, Dr. 99; Die Wabe, 3 Einakt.

01: Sein Erbfür, Tr. 01; Der Flieger, R. 13, 6. U.; D. Ozeanflug, R. 14, 40. U.; Studie zu 6 Dichtern 16; D. Dohle, Rom. 20; Fürst Judow, Dr. 21; Katastrophen, Nn. 21, 10. U. S.; D. Herr d. Luft 14, 5. U.; Das eiserne Herz 14, 5. U.; M. d. Flugzeug 14; Lebendiger Stahl 20, 25. U.; Welfenfinder 21. Ue: Reif de la Bretonne, D. Großvogel, R. 14; Herrzog, B. Serajewo bis Kobz 16; Dickens, Romane 20—24.

Adler, Friedr. v. d., f. Kastner, Ed. Fedor.

Adler, Friedr., PL, DB., F., O. Nov., Ue: EFIS'Fach, Dr. jur. Prag-Smitchow, Pborowák 2. (Umschelberg 14, 57.) B: Geb. 93; Neue Geb. 99; Drei Eifen im Feuer. Ep. 06, 2. U. 06; Don Gil, Rom. 02; Freiheit, 3 Finatier 04; Vom goldenen Krage, Son. 07; Der gläserne Magler, Sch. 10. Ue: Triarte, Ht. Habeln 88; Fusinato, D. Student v. Babua 91; Breton, D. Liebenden von Teruel 91; Brachtich, Geb. 95.

Adler, Friedr. Wolff., Politik, Erkennnistheorie, f. Dr. phil., Nationalrat, Red. d. Monatschrift „Der Kampf“, Wien V, Rechte Wienzeile 97. (ebda 1, 79.) B: f. G.-R.

Adler, Guido, Ruffin, Dr. jur. et phil., o. U.S., Dresd. ber. Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Wien XIX/1, Lannerkstr. 9. (Ebensatz 11, 55.) B: f. G.-R.

Adler, Max, DB., Dr. phil. Dresden, Littmannstr. 42. (Wien 77.) B: Die Tonkünstler, R. 14. Das große Welttheater, R. 19; Das neue Reich, Dr. 20; Die Katastrophe der Sicherheit, R. 23; D. Anfänge d. mercantil. Gewerbepolitik 03; Fabrik u. Buchhaus, Ht. 23. S: Der Carneval des zweiten Kaiserreichs (Lagebuch de Viel Castels) 22.

Adler, Moritz (H. Mag. Mfieri), Musik- u. Theaterkritik, Dr. jur., früh. Dir. d. Berlin. Volkstoper. Gesangsprof., Zeitungskorrespondent. München, Steinsdorfstr. 18. (Budapest 11, 58.) ()

Adler, Paul, F. Dr., Kelleran v. Dresden. (78.) B: Flohim, Erz; Rämlich: D. Zauberküste, R. ()

Adlersfeld, Eufemia v., geb. Gräfin Wallestem, Ak. Arkadia Rom, Ehrenmitgl. d. Société Archéologique de France, Roman, Nov., w. München, Partalstraße 6. (Rathor 11, 54.) B (seit 10): Ihre Majestät R.; Maskenball, R.; Schloß Monrepos, R. 11, 4. U. 13; Weiße Tauben, R. 12, 5. U. 13; Graf Glasgow, Hum. 13; Die grüne Pompadour, R. 13; Das wogende Licht, R. 14; Die Dame im Mond, R. 15; Wenn der Teufel futschiert, R. 16; Ue, R. 17; Erzähl. d. Eis, Nov. 17; Umbdenhof, R. 18; Hoehbe d. Strahlende R. 19; Hllege t. Bernheim, R. 19; Rechnung ohne d. Wirt, R. 19; Erbin v. Hof-

berg, R. 20; Rosa Zimmer, R. 20; Winmüllergeschichten 21; Wahrheit üb. Donna Genta, R. 21; Rechte a. Florida, R. 22; Espe, R. 22; Loch i. Mantel, R. 23; Notelicht, Nov. 23; Herzogin v. Santa Rosa, R. 24.

Adlino, O., f. Bilba, Ostar.

Adolf, Eginhart. Udr.: Verlag Rote Erde, Düren i. W. B: In der Mainacht, Dthig. 22.

Adolf, Jul., f. En, Jul. Ab.

Adolph, Karl, Roman, Spitalsbeamter, Wien IV, Rainerpl. 9. (ebda 11, 69.) B: Lyrisches 87; Haus Nummer 37, Wiener R. 08; Schadel, R. 12; Töchter, R. 14; Am 1. Mal, R. 19; Von früher und heute, Wiener Etn. 24.

Agahb, Konrad, Kinderbuch, Gesamtgebiet d. Jugendwohlfahrt, Sozial, soziales /, B, Red. v. „Jung-Stegfried“, „Siegwart“ u. „Hänel u. Geretel“, Hsg. v. „Deutsche Quellen“. Berlin-Neufölin, Saalestr. 8. (Neumark t. Romm. 1, 67.)

Agf, Georg, f. Baumgärtner, Og. Aug. Ahasver, f. Floride, Curt.

Ahasver, f. Paet, Anna.

Ahlemann, Joachim, Erz., Stizze, Roman, Faktor, Eilenburg. (Zeit 11, 75.) B: In Feindeshand — in Gottes Hand, Erz. 06; Auf der Dorfstraße gefunden, Erz. 07, 2. U.; Aus der Niederung, Etn. 08; Wege der ewigen Liebe, R. 10, 3. U.; Um des Glaubens willen, dram. Gedicht 12, 2. U.; Gott, Kaiser, Vaterland, G. 2. U. 15; Heimat, Etn. 2. U.; Lore — Regine, Erz. 19; Bilder aus d. dtich. Osmark Not u. Hossnung 20; Im Morgenrot der Reformation, Dr. 22; Der Krauhreif, R. 23; Sonne überm Tal, Geb. 24.

Ahlensberg, Hendrik van, f. Dauh, Ludw. Heinz.

Ahrem, Herm. v., f. Ohrem-Bonn.

Ahrens, Wilhelm, A. Kultur w., /, Dr. Rostock, Warnowufer 2. (Lüb. 11, 72.) B: Mathematische Unterhaltungen und Spiele I, 3. U. 21, II, 2. U. 18; Scherz u. Ernst in der Mathematik 04; G. G. F. Jacobi als Politiker 07; Mathematische Spiele 07, 4. U. 19; Latein oder Deutsch? 10; Gelehrtenanekdoten 11; Der große König 12; Das Theater in der Sonne d. Humors 13; Mathematischer Anekdoten 16, 2. U. 20. S: Briefwechsel zwischen C. G. F. Jacobi u. W. G. Jacobi 07; Briefwechsel zwischen C. G. F. Jacobi u. B. G. von Fuß (m. B. Stadel) 08; Altes u. Neues aus d. Unterhaltungsmathematik 18; Rostocker Student.-Stamm. (m. G. Koffelst) 19.

Ahues, Karl, Udele, DB., F., O. Bremen, Körnerwall 16. (Bremen 11, 82.) B: Zwischen Dunkel u. Tag, G. 10 (bergiff.); Aus großer Not, Dr. 12; Thomas Jordan, Dr. 16; Das Recht d. Lebens-

den, Dr. 19; Die Brüder, Dr. 23 (Pseud. Hans Fald).

Marich, f. Herrmann, Nordert.
Mastair (Pseudon.), Zeichner u. Schriftsteller. Jagdichl. Lustheim b. Schleißheim, Bayern. (89.) B: D. Flam-mende Lal, G. 20. Ue n. Illustrat.: Flaubert, Bala u. a.

Albert, Adam, BB., PA., Nov., Roman. München, Zentnerstr. 3 I. (Burg-grumbach ¹¹, 62.) B: Wetterianen, Berglandsgefallen 99, 2. A. 06; Alm-bisteln, An. 01, 2. A. 06; Der Vollkom-mißär, R. v. b. Grenze 02, 2. A. 06; Die Dorfrellen, R. 04, 2. A. 06; Fichtel u. Söhne, HochlandsR. 08; Die Rache ist mein, HeimatR. 16; Wo Stolz u. Liebe schaffen, R. 17; Die Schatten des Jahres, R. 18; Der Hoffnungsanker, R. 18; Ich warte auf dich, R. 19; Verlorene Ehre, R. 24.

Albert, Ernst, DB., O., Hoffmannsp., Theater-Dir. in Lübeck. (Göthen ¹¹, 59.) B: Pfarer v. Reuthen, Dr. 86; Verfflinger in Stettin, Dr.; Unschuldig verurteilt, Dr.; Verjähr, Dr.; Krüppel von Bremen, G. 90, 7. A. 03; Das Schweigtuch Christi 99; Pastors zweite Frau, Sp. 00; Ibel u. Schwert, Sp. 01; Ein Liebes-opfer, Sp. 02; Im Namen des Königs, Schw. 02; Aus großer Zeit, G. 2. A. 03; Bühnenbearbeitung der Henebigstüde; Dr. Wespe 04; Die tolle Prinzess, Schw. 08; D. Erlöstante, Schw. 10; D. 3 Ringel-züge, Schw. 11; Hedenbüschen, Schw. 13; Hin ins Bergnügen, B. 14; Kriegspazier-gänge, Pl. 15; D. Hindenburgerin, Sp. 17; Die 7 Tärme, B. 22; Lübeds gold. Lieb, B. 22.

Albert, Georg, z. F., Dr. phil. Wien IX/2, Spitalg. 1. (ebda ¹¹, 69.) B: 100 Sonette 11; Gel. Werke f. G.-R.

Albert, Georg A., f. Dresler, Arthur.

Albert, Robert, RP., Literar. Essays u. Soziales, Leiter b. Dresdn. Rednerchule u. b. Clubs der G. P. D.; seit 1. X. 23 Mit-glied b. Direktion der staatl. Elektrizitäts-werke (Finanzminst.) (seht Alt.-Ges. Sächs. Werke); Mitglied des Landes-vorstandes u. des Bezirksvorstandes der sächs. Presse, b. Dtsch. Republ. Reichs-bundes u. a. Dresden-R., Große Reikner Str. 2. (Wert f. W. ¹¹, 77.) B: Aus der Werkstatt eines Soldaten-rats; Zum Fall Krupp u. a.

Albert, Rudolf, P., Politik, cand. phil. Dresden 20, Waterloost. 9. (ebda ¹¹, 99.) B: Von Sonne und Schönheit, G. 17, 2. A. 19; Sonntagsträume, Gf. 19; Camofla, Gch. 21; Das Jahr der Seele, Gf. 23; Herzblut, R. 23; Gegenben Strom (politische Streitschrift) 20.

Alberti, Carl, f. Geise, Carl Wb.
Alberti, Alja, f. Krause-Koppel, Anna-Glff.

Alberti, Magda, geb. Staarke, (Pl. M. Scharlau), Ehefrau des Schulkreis Alberti in Kiel, Holtenauer Str. 149. (Blanteneje ¹¹, 64.) B: Geja Pitt, R. 07, 8.—9. Td.; Martin Augustin, R. 10, 8.—12. Td. 20; Im Schatten, R. 13, 7.—10. Td. 19; Kämpfe. Erinnerungen u. Bekenntnisse (Autobiographie) 19, 14.—18. T. 20; Aber alles die Liebe, R. 21, 6.—9. T.

Albinus, Peter, f. Stubenbey, Joh. Friedr.
Albrecht, August, PA., Jugendpflege u. Jugendbewegung, Volkstiche, Geschäftsf. b. Arbeiterjugend-Verlag, Berlin SW 11, Königgräber Str. 70. (Hamburg ¹¹, 90.) B: „Jugendleberbuch“ 24; Bei-träge in „Arbeiter-Jugend“ und „Der Führer“.

Albrecht, Frz. Elisabeth, niederb. Erz. Schwestern i. Medl., Marienstr. 32. (Sielow i. Medl.-Schw.) B: Das Familien-tafelndauf u. a. medlburg. Geschn. 10, 2. A. 12; Danzt ward nich!, Sp. 12; Dei Heidenhoff, R. 16, 2. A. 20; Wadler Knaak, Schw. 24 (in Gemeinschaft mit Sophie Klerck).

Albrecht, Hans, Nov., Elisse, /, F., Kritik, Ned. Kassel-Wehlheiden, Wil-helmshöher Allee 182. (Kassel ¹¹, 73.) B: D. Kametab, militär. Jahrb. 93.

Albrecht, Paul (Pl. Hans Hardt), GDS., Rom., O. Berlin-Schlachten-see, Elisabethstr. 1. (Röbini ¹¹, 63.) B: Im Zukunftsstaat, R. 05; Aus b. Pata-diese, R. 10; Maria, R. 11; Germanen, R. 13; Poldjeruner Mähle, hft. Sch. 14; Der 20. Geburtstag, Dr. 15; Germanen, Dr. 15; Die Hürgermeisterwahl, Sp. 15; Ein teutscher König, R. 20; Arminius-Sigurfrid, R. 21; Eine Münade auf dem Kaiserthron, R. 22; Karl-August, der Sozialist, R. 22; Der Diktator, R. 23.
Albu, Moriz, Mobe, Chef-Red. der „Mobilist“. Berlin = Wilmerdorf, Helmstedter Str. 19. (Frankfurt a. O. ¹¹, 64.)

Alexander, Paul, f. Kleinmann, Paul.

Alfieri, Mar., f. Adler, Morik.

Alfred, Ernst Friedrich, Dichtung, /, Ned. an Korrespondenz-Gesellsch. für Süddeutschl. Berlin NW 23, Sändel-str. 21. (77.) B: Franzeska v. Rimini 17; Ged. zu Gemälden Feuerbachs 17, 2. A. 20; David u. Bathseba 18; Lutreja Gorgia 19; Du bist Traum u. selige Leidenschaft 19, 2. A. 21; Nur der Strum ist das Leben 20; Die Augen der Horten-sia 23.

Alfred, Georg, f. Pfeiffer, G. Ph.
Migenhaecht, Luise, Roman. Ribniz i. Nedl. (Battmannshagen ¹¹, 61.) B: Quellfucher, R. 02; Frei zum Dienft, R. 03, 11. u. 12. A. 22; Kraut u. Unkraut vom Heimatboden, An. 04, 2. A.; Was

die Erde gab, N. 04; Allzeit Fremde, N. 05, 3. A. 10; Stützen aus dem Schwertleben, G. 06, 3. T. 13; Der Reifevoh u. a. Erz. 06; Unsere Art Nn. 07, 2. A.; Von Amts wegen, N. 08, 4. T. 14; D. große Sehnsucht, Züb. Nn. 10, 2. T. 14; Frau Rübezahl u. a. Geschn.; Um's Land der Väter, N. 12, 2. T.; Wachende Augen, Nn. 20.

Mit Natur, f. Wiedenmann, J. B.

Mijat, Carlo, RB., Roman, Erz., Novelle, Ged., Red. u. Schriftst. Berlin NW 29, Fähringerstr. 3. (12/1, 76.) B: With pickaxe and spade in Klondyke 00; Auf der Fährte, N. 09; Rajah's Diamanten, N. 09; Auge des Gottes, F., N. 10; 1000 M. Belohnung, N. 10; Weißes Gold, N. 11; Goldene Zirkel, N. 12; Goldgräber in Masta 12; Jüdische Perle, N. 19; El Dorado, N. 21; Mann von gestern, Sp. 22; Licht und Schatten, G. 22.

Mitker, J. Schweitzer, Alb.

Milan, Hans (F. Hans Bram), AGR., Ue: FEGTPerArabArm. Genf, Boulevard Georges Bonon 15. B: Kriegsbilder aus Paris 14—17; Paris 14—18; Vom Krieg zum Frieden 21; Demokratie u. Vaterland 22; Aufsätze in Jtgn. u. Zeitschr.

Mellen, Eugen, F., Dr. phil., Prof. Schaffhausen (Schweiz). (Zürich 87.) B: Quellen u. Stil der Lieder Paul Gerhards 13; Gedichte 22; Gedichte 23.

Mellen, Hermann, CTS., Roman, Nov., /, w., Red. Thur. Schweiz. (Oberhalb d. Bern 21, 87.) B: Heimatseinde, N. 14; Heinrich Federer 16; Der hohe Ruf, Bst. 16; Die zu Suggarus, N. 18, 3. T.; Joh. Zegerlehner 21; D'Chapelier Ruebe, Bst. 22; Die Lavine von Gurtn, N. 23, 2. A. 24. G: F. J. Rommangs ausgew. Werke 10; Vocarno u. f. Täler, 5. A. 23; Die Heimat voran!, N. 15; Schweiz, Schriftsteller-Lexikon 18; Schweiz. Zeitgenossen-Lex. 21 II.

Millemendinger, Carl, f. Nabor, Feltz.

Mimlach, E., f. Schulz, Heinz.

Mipers, Paul, Niederdeutsche Volkskunde, Dr. phil., StudR. am Realgymn. Berlin-Randow. Berlin-Südenbe, Stephanstr. 28. (Hannover 25, 87.) B: Die alten niederdeutschen Volkslieder 24; Mittelalteln. Beszbuch 24.

Mipha, f. Angenetter, August.

Miphons, Emil, f. Rheinhardt, E. A.

Mischer, Frau Else, F., Roman, Nov., Kritik, O. Timisoara, Banat, Rumänien, Bummerngasse 1. (Schwechat, Deutsch-Osterreich 21, 77.) B: Ein Jahr, N. 15; Floreas Erwachen, N. 13; Knabenliebe, N. 15.

Mischer, Otto, SDC., Roman, Nov. /, Politik, Kritik, Orsova, Banat, Rumänien. (Berlins, Ung. 21, 80.) B: Ich bin ein Flüchtling, N. 09; Mühelge u. Be-

labene, Nn. 10; Sogun u. das Tier, N. 12; Zigeuner, N. 13; Wie wir leben und leben, Nn. 14; Die Ruffi, N. 17.

Misen, Frau Gutti (Gustabe), SDC., AGR., Romane, Novellen, Erz., /, Königsberg i. Pr., Rheinstr. 6a. B: Die Mutter, N. 22; Die Abseitigen, N. 22. Ue: Fanny von Ernest Feydeau 11.

Misen, Frau Ola, Mode, galante Prosa. Berlin W 15, Meinekestr. 24. B: Paradies d. Frau, N.; Garten der Leidenschaft, N.; Bouboirclust, Ess.; Geheimnis d. Schönheit, Ess.; Mode d. galanten Zeit. G: Briefe der Liebe 24. Red: „Elegante Welt“. ()

Mit, Helmut Ludwig Jakob, DB., O., /, Kritik, Dr. phil. Mählsheim a. M. (Pfeifen), Offenbacher Str. 15. (Alb., Pellen 21, 73.) B: Ludwig X., Sch. 07; Uns Leben, Sch. 09.

Mit, Karl, deutsche Lit.w., Dr. phil., Prof., Direktor am Lehrerseminar. Erfurt, Daberster Str. 13. (Riga 21, 73.) B: f. G.-R.

Miten, Fritz v., f. Müller-Steglich.

Mittenberg, Paul, DB., O., F., Eolt, Dr. phil., Stadtr. Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 48. (Berlin 21, 90.) B: Dante, G. 23; Das Gestabe, N. 23; Eigentum, N. 23; Gewalt, N. 23; Quartier, N. 24.

Mittermann, Hanns, RA., /, F., A, Jugendbewegung, Wandernogel, Lebens- u. Sittensform, Verlagsbuchhändler. Rettwig (Ruhr). (Dresden 21, 91.) B: Das Buch Elisabeth, G. 20; Die Erneuerung der Gesellschaft 20; Vom Heimchen auf dem Herbe, Betrachtung über d. deutsche Familie u. ihr Gemeinschaftsleben 20. G: Die Bewegung — Blätter vom Werden u. Wachsen; — Lichtkampf-Bücher.

Mitthaus, Paul, O., Prosa, F. München, Kambergstr. 30. (Münster i. B. 21, 92.) B: Mithische Myth aus dem indischen Mittelalter 23; Jad der Unschlicher, Er. 23; Dornröschen! Dornröschen? Sch. 23; Max und Moriz, Pantomime 23; Sakuntala, nach Kalidasa, Sch. 23. G: Reagenzglas, eine Zeit-Schrift 21; Send, Zeitschrift für die spanischen Dörfer 2123; Hundert Fabeln von Abraham a Santa Clara 23; Alt-russische Kirchenlieder, Nachdicht. 23. Ue: Lartüff, Nachdicht. 22; Geschichte Karls XII. von Botaltre 24; Schafelpeare, Sch. von Rubinstein u. Bay 24.

Mittheer, Paul, DB., O., F., /, Satire, Nov. Zürich, Scheuchzer Str. 65. (St. Gallen 21, 87.) B: D. geheime Wahlfonds, Rom. 14; D. Galgenstrich, Rom. 14; Der tanzende Bergfuss, sat. G. 15; Der Sprung ins Wasser, Sp. 16; Strumpfbänder, Grottesken 18; 400 Eptone, Grottesken 19; Don Juans Freund, Rom. 20;

Wahlsmanöver, Rom. 20; Die Große Rolle, Rom. 21; Demokratie im Frack, sat. G. 21; Fritzensang, hum. G. 21; Familie u. Umgebung, Bin. 22; Hat Wilson gelebt?, Sat. 22; Die verdrehten Gebichte, hum. G., 4. A. 23; Die verlorenen Stednadeln, Nn. 23.

Althof, Paul, f. Gurschner, Mfco. **Altirich, Ernst**, Pl., S.D.S., R.P., 2., Erz., /, Kritik. Elbing, Heimstätte 33. (Altirich i. Est. 1, 73.) B: D. altertüml. Gasthaus 92; Ich, der Träumer 96; Spinoza im Portrat 13; Malebictus und Benedictus 24.

Altman, Georg, Dramaturgie, Dr. phil., Dir. d. Kleinen Theaters, Berlin-Dahlem, Willdenowstr. 44. (Berlin 11, 84.) B: Heinrich Laubes Bringslp der Theaterleitung 06; Alt-München 18; Ludwig Deubert 24. **Beard: Banernfeld**, Der katonische Imperator 15; **Blautus**, Der Prähistorik 16; **Hebbel**, Der Diamant 16. **He: Verneuil**, Regine Armand 22.

Altmann, Fril. Ida, leht: Bronn, Ida. **Altmann, Wilh.**, R.P., w, Musik, Essay, Dr. phil., Prof., Dir. d. Musikab. d. Staats-Bibliothek. Berlin-Friedenau, Sponholzstr. 54. (Wdclnau 1, 62.) B bzw. G: f. G.-R.

Altmann-Bronn, f. Bronn, Ida. **Altros, Constantin v.**, Heerwesen, Geschichte, Gen.-St. a. D. u. Hauptchriftleiter des Militär-Wochenblattes, Berlin-Charlottenburg 2, Berliner-Str. 23. (Dresden 11, 61.) B: Geschichte d. Rgin.-Eli.-Garde-Gen.-Mts. Nr. 3, 2. A. 96, 09; Niederbuch des Rgin.-Eli.-Mts., 2. A. 95, 10; Zena u. Auerstädt, Hundertjahr-Erinnerung 06; Das Kriegsspiel 08; Truppenführung (s. Selbststud.) 10; Deutschlands Niederbruch, Ursachen u. Wirkungen 19; Vom Sterben d. dtshn. Offizierkorps, d. dtshn. Gesamtverluste im Weltkrieg, 2. A. 21; Uö. Truppen- u. Stammgesch. u. zahlr. a. Russ.; Mitarb. am Werk des Gen.-Sts. Schwarte „Der Große Krieg“.

Altshul, Arthur, Dr. phil. Dresden-N., Reichensb. 15 III. (ebda 11, 66.) **He: Kubahat von Omar Chajjam** 10; **Italien**, Lyrik d. M.H. 11. G: Die schönsten Sprüche aus Aüders Weisheit des Brahmanen 11.

Altshul, Jakob, w, rz, Dr. jur., Hof- u. Ger.-Advokat. Wien I/1, Spiegelg. 11. (Wöhm.-Leipa 11, 43.) B: Der Geist des hohen Viedes 74; Nicht um eine Krone 76; Erläuterung zum österr. Urheberrechtsgesetz (m. Gottlieb Ferdinand Altshul) 04.

Altwallhädt, Käthe, f. Jezewski, A. v. **Alverdes, Paul**, D.B., O., F., Epit., Dr. phil., freier Schriftst. München, Magt.-milianstr. 20 II I. (Straßburg i. E. 1, 97.) B: Die Nördlichen, G. 22; **Altan**, N. 22; **Novellen** 23; **Die Ewige Weihnacht**, Ep.

22; **Die Feindlichen Brüder**, Tr. 23; **Die Flucht N.**; **Erlösung**, ein Gespräch 24. **He: Cooper**, Der Wildbiter 24. **Hagen, Volker** zu, f. Stauf v. d. March, Otiotar.

Amberger, Fril. Olga, S.E.S., Nov. u. Kulturgesch. Werke. Zürich 7, Böldli-Str. 22. (Zürich 1, 82.) B: **Alt-Zürcher-Bilderbuch** 11; **Bilder aus Alt-Zürich** 12; **Mitarbeit**: an: **Aus Zürichs Vergangenheit** 11, 12, 13, I II III; **In der Glücksschaukel**, N. 16, 3. A. 18; **Karrenritze**, N. 19; **Zeitgenossen Chodowicki** 21; **Frauen und Freunde**, N. 23; **Die Handverkäuferin u. a.** Ein. 23.

Amelung, Heinz, deutsche Lit. w, G, Kritik, /, Chefred. d. Gartenlaube, Leiter der Roman-Abtlg. Scherl u. Keil. Berlin-Friedenau, Gohler Str. 21. (Silbesheim 1, 80.) B u. G: **Briefwechsel zw. G. Brentano u. Sophie Mereau** 08 II, 2. A.; **G. Brentanos Frühlingstranz**, 2. A. 09 II; **G. Brentanos faml. Werke** 09f. XX; **Godwi** 09; **Spanische Novellen** 11; **Eichenborff**, Ges. Werke 09, 3. A. 21 VI; **Goethe als Persönlichkeit** 13f. IV; **Bettine v. Arnim**, Goethes Briefwechsel m. e. Knde 14; **Die Günderode**, 2. A. 14 II; **Jac. Grimm**, Uö. die deutsche Sprache 14; **Die deutschen Heidenjagen** 16; **Bismarck-Worte** 16; **Die Novellen von Goethe** 20; **Goethes Pitt**; **G. Kellers Werke** VI; **R. Giepenkerls Ausgew. Werke**; **G. Brentanos Ges. Werke** 23 IV; **Deutsche Reben aus 5 Jahrh.**

Amelung, Frau Wanda (Wanda Jauch-Bothe), Nov., /, Berlin-Friedenau, Gohler Str. 21. B: **Unsere Kriegshelden** 16; **Sonne der Heimat** 20.

Amend, Curt, Politik, w, Kulturw, G, /, Chefred. der „Karlsruher Ztg., Badischer Staatsanzeiger“. Karlsruhe i. B., Soffenstr. 178. (Frankfurt 11, 84.) B: **Die Reichstagsession 1905/6** 06; **Das alte System** 20.

Ament, Wilh., Psychol., F., Dr. phil., Inhaber von C. E. Buchners Verlag, Hamburg, Oststr. 5. (Zweibrücken 11, 76.) B: f. G.-R.

Amft, Georg, Zeichentunst, Musik, Kgl. Musikdir., Sem.Direkt. Habelschwerdt i. Schl., Gartenstr. (Oberhansdorf, Kr. Glas 11, 73.) B: **Prakt. Lehrs. f. d. mod. Zeichnen in der Volksschule** 05, 2. A. 12; **Neues Niederbuch f. kath. Schulen** 10 II, 2. A. 18; **Volkstänze der Grafschaft Glas** 11.

Amilins, Th., f. Strasser, Theodor. **Ammon, Hermann**, F., Drama, Größte, Germanistik, Dr. phil. Friedersdorf, Ostb. Landhaus Anna. (Münster i. W. 1, 88.) B: f. G.-R.

Amadori, Josef, F., Reisebeschreibung. **He: D. Dr.**, Konrektor d. Gymnas. in Straubing, Gabelsbergerstr. 7 I. (Re.

gensburg ²¹, 67.) **B**: Zum hundertjähr. Jubiläum v. Bayerns Königstrone, Eglp. 05; Seetöng Ross, romant. Erz. 08; Hagaros Mündel, tom. D. (nach F. Faure) 09; Das Aiel, e. musik. Handlung 10; Holger Drachmann 11; **B**. Mörke üb. Viktenron zu Dehmel (dänisch u. deutsch) 13; Ein schlechtes dänisches Kriegerbuch u. e. gute dän. Abfuhr 16. **Uc**: Wald. Webel, Schafsheare u. d. Renaissance 12.

Anders, Artur, /, **W**, **O**. Wien XIII/1, Eduard-Klein-Gasse 3. (ebda ²¹, 85.) **B**: Es sind der Menschen zu viele, Erz. 19; Der stille Weg, **R**. 20; Wien, **R**. 21; Kon der Erde zum Himmel, **R**. 23.

Anders, Paul, f. Schüler, Paul.

Andersen Regé, Martin, **DB**, **SDS**, Ehrenmitgl. v. Künstlerbund Bohenseer, Ben Club London u. Samara Sobjet, Rom., Nov., Drama, Geb. Adresse d. Verlag Böhrle, Konstanz. (Christianshavn-Kopenhagen ²¹, 69.) **B**: Söhne 02, 09 u. 24; Vornholmer **Rn**. 06; Sonnentage 10 u. 24; Lobgesang a. der Kiese 11 u. 24; Pelle der Eroberer 12 u. 21; D. Küste der Stubbheit 12; D. Morgen graut 13, 21 u. 24; Das Glück 13; Übersluß 14; D. Leute auf Dangaard 19; Etine Menschenkind 18—22 u. 24; Die Familie Frank 20; Die Passagiere der leeren Plätze 21; Proletarier-Revellen 23; Eine Mutter 23; Der Botterischwebe 23; Dem jungen Morgen zu 23.

Andrea, Ant., f. Carol, Antonia.

Andrea, Kath., f. Jacob, Kath.

Andrea, Silola, f. Garbald, Johanna.

Andreas, Frau Lou, geb. v. Salomé (Andreas-Salomé), Erzähl., Nov. Göttingen, Boufried a. Hainberg. (St. Petersburg ²¹, 61.) **B**: Im Kampf um Gott 85; **F**. Hjens Frauengestalten 92; **F**. Kieische in f. Werken 94; Ruth, Erz. 95; Aus fremd. Seele, Erz.; Fenitschka, E. Auschweifg., 2. Erz. 98; Menschenfinder 99; Ma 01; Im Zwischenland 02; Die Großk 11; Drei Briefe an einen Knaben 18; Das Haus, Erz. 19; Der Teufel u. seine Großmutter, Dichtg. 20; Die Stunde ohne Gott u. a. Kindergehn. 21; Rodinka, russische Erinnerung 22.

Andreas, Jugeborg, f. Böbewadt, J.

Andreas, Peter, f. Goeck, Wolf.

Andro, A., f. Me, Therese.

Angel, Ernst, Esch, Kritik, Theater- u. Filmdramaturgie, Leiter d. Lektorats u. d. Propaganda im Kiepenheuer Berl. Berlin W 15, Schaperstr. 19. (Wien ²¹, 94.) **B**: Sturz nach oben, **G**. 20. **S**: Solbester (von Carl Mayer) 23; Moskauer Kammertheater, Broschüre 23.

Angel, Walter, Nov., Rom., Kritik, /, Dr. phil. Wien VIII, Langgasse 76. (ebda ²¹, 83.) **B**: Die Reise der Frau Marchesa, **Rn**. 06; Lieben, **R**. 16. **S**. **U**. 22; Jarolim der Abenteuer, **R**. 19.

S. U. 23; Der Meister, **R**. 22; Kastell Janiclar, **R**. 23.

Angelo, f. Kurz-Thurn-Goldenstein.

Angenetter, Aug. (Bf. Alpha), **DD** **ESG**, **WB**, **W**, /, deutsche **W**, Kritik, Polit. Wien XVIII/1, Alseggerstr. 38. (ebda ²¹, 76.) **B**: An der schönen blauen Donau, Erz. 00; Kleine Erzählungen 01; Götterdämmerung, kulturh. **R**. 07; D. hopfende Junge, Redebüsten aus d. öst. Abg.-Haufe 12; D. blecherne Sandbat, Redebüsten aus d. Wählerberjammeln. 12; Luft, D. russ. Durchbr. im Juni 1916 (mit **R**. Schönwies) 19. **S**: Pieber d. Gieser Schützen (mit Dr. **F**. **E**. Blämmel) 24.

Angermayer, Fred Antoine, **DBS**, **SDS**, **W**, **O**, **Uc**. Berlin-Charlottenburg, Kaiserdam 3a. (Linz ²¹, 89.) **B**: Lettres à Manon 13; Abschied, **Dr**. 18; Viter. Silhouetten 20; Victoria Regia, **D**. 21; Norque, **Dr**. 21; Abschied, **Dr**. 21; Raumsturz, **Dr**. 22; Kellquien, **Rm**. 23; Komödie um Rosa, **Sattze** 24; Kirschwasser, **Rom**. 24; Sprung ins Ghetto, **Dr**. 23; Blut, **Dr**. 23; Der Freudenhändler, **Rom**. 21; Das Blut, **Sen**. 22; Messe der Vergangenheit, **G**. 22. **Uc**: Georg Kaiser, Das Frauenopfer 22; Han Rhyner: Voyages de Psychodore; Livre de Pierre; Le Cinquième Evgandio 24; Henri Marbuse: Pleureuses 21; Francis Carco: Jésus-la-Caille 23; Jean Vigais: Histoires Impossibles; L'Homme Tragué 23; Au coin de rues 24; Rien qu'une Femme 24; Albert Gleizes: Du Cubisme 22; Florent Fels: Vieilles Tapisseries 23.

Angerzell, Anton von der, f. Dörter, Ant.

Antenbrand, Rudwig, **UES**, **W**, **W**, Tierich, Schriftleiter. Stuttgart, Hasenbergsteige 6. (Mürnberg ²¹, 88.) **B**: Erziehung d. Kindes zur Tierliebe 11; Bekämpfung d. Obstschädlinge 11; Vogelschutz im Sommer u. Winter 10. 2. **U**. 22; Schneetöchtchen, **MSP**. 21. **S**: Kalender u. Zeitschriften.

Anter, Kurt, Politische Schriften, Major a. D. Berlin-Charlottenbg. 2, Schillerstr. 117. (²¹, 82.) **B**: Kronprinz Wilhelm 19; Ruhe-Opaken 23; Unsere Stunde kommt 23; Zeit wider Juda 24; Das Deutschland von morgen 24. **S**: Rhein, Ruhe u. Saar 23. *

Anter, Heinrich, Kunstw., Lokalw., Stadtarchivar, Leiter d. Stadtmuseums, Hrschg. „Unsere Heimat“ und der Veröffentlichungen der Heimertiger heimatlichen Arbeitsgemeinschaft. Leitmeritz, Böhm., Gelfschbergstr. 22. (ebda ²¹, 70.) ()

Antwig von Aeschoven, Hans, **w**, Kunstw., Bibliothgr., Dr. phil. Rufes am österr. Mus. f. Kunst u. Industr., Kunstreferent der amtll. „Wiener Zeitung“. Wien VIII, Florianig. 20. (Böheimkirchen, **RD**. ²¹, 88.) **B**: f. **G**.-**R**.

Annas, B. Ernst (Pseud. B. Gadland-Rheinländer), Mülheim-Ruhr, Duisburger Str. 438. (Ratingen ¹¹, 59.) **B:** Watertant-Alpenwand 85; De plattbürsche Kalenner 87; Familie Klappspohn 88; D. verdeckte Schlüssel 94; Vor Kogbach, Festspr. 01; D. Kappe v. Kogbach, Erz. 02; Gedichte 09; Vor Großbeeren, Festspr. 10; Vor Saarbrücken, Festspr. 10; Treue bis in den Tod, Festspr. 10; Wäucher 12; Belle Alliance 12; Fehrbellin, Erz. 12; Klaus Glasen, Erz. 14.

Antkes, Otto, Nov., O., /, P., Prof. Lübeck, Curtiusstr. 17. (Michelbach, Hesse-Nass ¹¹, 67.) **B:** Sternschnuppen, N. 96; Möblierte Herren, N. 97, 2. U. 98; Beim Kommis 97; Klosterjungen (m. N. Gräfin zu Reventlow) 97; Wanda, N. 3. U. 99; Weiße Bläute, N. 99; Dichter u. Schulmeister 04, 9. Tpb. 12; Der papierne Drache 05, 9. Tpb. 12; Die Regelmühle 06, 9. Tpb. 12; Trotif u. Erziehg. 08; Don Juans letztes Abenteuer, Dr. 09; Heims Hauser, e. Schulmeisterleben, N. 12; Wunter Herbst, G. 17, 3. U. 19; Abische Geschichten, N. 22; Herz-Klosterer, N. 23.

Anton, Frau Helene, geb. Lang (Helene Lang-Anton), U.S.B., Nov., Roman, /, Königsberg i. Pr., Theaterstr. 12. (Demberg ¹¹, 59.) **B:** Von Herzen zu Herzen, G. E. Eigennerin, Sch.; Frauenlist, Schw.; Gebantenfünfe, N. 96; Liebesopfer, N. 96; Die Frau, Erz. 97; Sarah, N. 97; Eine Aüge, N. 97; Uns Liebe, N. 97; Geflüster, N. 98; Schicksal, N. 98; Schminke, N. 99; Mütterfeindlich, Schw. 99; Die Rechte, N. 99; Die Vogelsteller, Schw. 99; Das Leben, N. 00; Das Ende vom Liebe, N. 01; Um's Glück betrogen, N. 01; Ein Sonntagskind, N. 02; Die Karstein, N. 03; Mörder Gewohnheit, Nn. 05; Sel getreu bis an den Tod, N. 06; Schein, N. 07; Nurh, N. 07; Ihr Geheimnis, N. 08; Nur kein Beutnant, Hum. 09; Der Frauenkenner u. a. Nn. 09; Auf Pindebänden, N. 10; Alltagszamber, N. 11; Nur Liebe geboren, N. 12; Auch so Eine, N. 12; Wie es kam, humoresken 12; Die Liebe horet nimmer auf, N. 13; Kreuzträger, N. 13; Das Dreted, N. 14; Schollenreu, N. 15; Nottumo, N. 16; Junge Helben, N. 16; Vermischt, N. 17; Der Höhe, N. 20; Es führt ein Weg, N. 20.

Anton, Ludwiga, S.D.S., Roman, Drama, Met. Baden bei Wien, Karlsplatz 19. (Wien ¹¹, 72.) **B:** Dann Notwehr, soziales Dr. 19 (m't Johann Ferch); Die Erbbeerer, Schw. 21 (mit Dr. Wilhelm Altmann); Wäuden überm Weltenraum, N. 21; Die japanische Best, N. 22; Verlorenes Paradies, N. 23.

Antonius, J. Grockinger, Mella.

Antz, Joseph, P., Jugend- u. Volksbuchverlegeten, Kreislichulat. Under-

nach a. Rh. (Waldbörsbach ¹¹, 80.) **B:** Jugendchrift u. Erziehend 05; Rathschläge u. Vügerlifen für Schüler, Jugend-, ländl. Volks- u. Hausbüchereien 21. **G:** Erd. u. Märch. Eichendorffs 12; Deutsche Erhebung im deutsch. Schrifttum vor 100 Jahren 13; Storms Role Poppenspäler 18; Brentanos Märch. 20; Deutsche Dichter seit Goethes Tode 21.

Anwand, Oskar, P.B., Alt w., O., D., /, Dr. phil., Alt. Betrat d. Kerf. Rich. Bong u. d. Deutschen Verlagshauses Bong & Co. (Berlin), Berlin-Friedenau, Friedl.-Wilhelm-Platz 6 II. (Wreslau ¹¹, 72.) **B:** Beitr. z. Etudium d. Ged. von J. M. R. Lenz 97; August Strindberg und seine Werke 24, 10. T. **G:** Ernst Morth Arndt, Ein deutsches Schicksal 24, 5. T.

Angengruber, Karl, G.E., P.B., S.D.S., G., P.B., Nov., Erz., P., /, O., Bi-Inspektor d. k. k. Straßenbahnen, Wien VIII, Lerchenfelder Str. 120. (ebda ¹¹, 76.) **B: Welche Wiener, B. 07; Auf der Schneid, Erz. 08; Stille Nacht, 1akt. Drama 10; Dolphis Gespielln u. a. Erz. 13; In großer Zeit, Bst. 14; Unterwegs, Erz. 21. **Red:** Seegeschichten 12; Wiener und Jahres-Vote 20. **G:** Ludwiga Angengrubers Werke (mit Otto Kommet und Rudolf Layle) XV 21; Fahrende Sängler von heute 21. ()**

Apel, Frau Ann, Roman. Berlin, Lothringergstr. 24 II. (¹¹, 85.) **B:** Das einsame Herz, N. 19.

Apel, Mar., z., Dr. phil., Stud.-Leit. d. Humboldt-Hochsch. Berlin. Charlottenburg, Marchstr. 15. (Berlin ¹¹, 69.) **B:** f. G.-R.

Apel, Paul, P.B., S.D.S., z., O., Nov. Berlin, Lothringergstr. 24 II. (Berlin ¹¹, 72.) **B:** Geist u. Materie 04, 2. U. 05; Die Überwindung des Materialismus, 3. U. 21; Liebe, Dr. 07; Ich u. das All 07; Hans Sonnenstörkers Höllenfahrt, Traumsp. 11; Gertrud, Tr. d. Herzens 13; Hans-Jörgs Erwachen, Dr. 16; Der Säupfling, Satirisp. 17. ()

Apelt, Franz Ulrich, P., Kunstw., Dr. jur., M. Jittau, Am Bar 18 I. (¹¹, 82.) **B: D. Jungfernbund u. andere Gedichte 03; Adalun, G. 07; Angelo Lantso, N. 18; Kummerland, Dichtg. 19.**

Appelt, Walther, U.S.B., P.B., /, P., D., P., Feuilleton-Redakt. Klauen (Wogtl.), Johannstr. 2. (¹¹, 94.) **B:** Dohelm und draußen 15. ()

Appenzeller, Paul, Volksstücke. Jüri ch, Rontabstr. 30. (Söngg ¹¹, 88.) **B:** Die Lebensschulb, Bst. 14, 3. U. 22; Das Allerjüngstkind, Bst. 16, 3. U. 22; Der Schicksalschmied, Bst. 18, 2. U. 20; Die Tochter vom Urvenhof, Bst. 20; Die Namenlose, Bst. 21; Ist nun der Traum vorbei, N. 20; Der Magdalenenhof, Bst. 23; De Zapfretsch, 2. U.; De Schlüssel

sel verleiht, 2. U.; Eigennig, 2. U.; 's Roteli vo Lannebach, 2. U.; De Gipselreffer; Alles wegene Hemptschindpfil, Sp. 16, 8. U. 22; Ob bu mich liebt?, N. 23; Das Maitechen, Mt. 24; Gottschalken, N. 24.

Neppi, Emil, *, /, Skizzen, Major a. D. Zürich 8, Wiesenstr. 12. (Zürich ¹⁰), 56.) **B:** Glöckchen, G. 85; Sangeslohn, Festschp. 02; Turnerideale, Festschp. 02; Ranken am Weg, G. 07; Aus der alten Neumünstergemeinde 12; Belagerung von Belfort 70/71, 15.

Aram, Kurt (H. f. Hans Fischer), O., Roman, **W.** Berlin-Güdenbe, Bahnstraße 21. (Lennep ²⁰), 69.) **B:** Die vornehme Tochter, Nn. 02; Schloß Ewich, N. 05; Bakterengeschichten, Nn. 06; Der Zahnarzt, N. 07; Jugendsünden, N. 08; Die Hagelwolke, N. 09, 5. U. 10; Violet, N. 10, 90. T. 12; Baronin Gorn, N. 12; Die Kunst aus Amerika, N. 14; Nach Evidenzen mit 100000 Deutschen 15; Der Schatten, N. 15; Die Männer im Feuerofen, N. 15; Der elfenbeinerne Turm, N. 16; Wolfshewiß, Dr. 19.

Ardenholz, Friedr. S., /, Dr. h. c., Dir. der Tryptom-Sternwarte, Sträß. d. „Weltalls“, Prof. d. Kinematogr. Studiengesellschaft, W. c. i. Tryptom.

Arduin, J. Jordan, Karl Friedr.

Arend, Max, D., (Musik), Dr. jur., Rechtsanwält. Köln, Heintichstr. 48. (ebda ¹), 73.) **B:** Warum u. wie sollen wir Gluck feiern? 13; Zur Kunst Glucks 14; Gluck, Eine Biographie 21. **G:** Gluck, Der Prinz von China; Die Pilger von Mekka, Ob an den Tod; De profundis; Der Zauberbaum.

Arenhövel, Frh., USR., Erz., Geb., Dr. Hamburg, Gänsemarkt 9 III. (¹⁴), 86.) **B:** Bazillus Napoleons, N.; Sinnenfünftut, N.; Das heilige Tierreich deutsch Nation, N.; D. Mysterium d. Wollust, N.; Der zweiglechtige Gott, Dr. (.)

Arens, Bernard, SJ., Belletrist, **†, ***, Schriftsteller. Falkenburg (L.), Holland. (Sofingen, Luxemburg ²⁴), 73.) **B:** Licht und Schatten, Erz. 02; Pius Graf d'Alernias, Biogr. 02; Kränze um's Mutterhaupt, G. 02; Anna v. Kainzonge, Biogr. 03; Konrad v. Würzburg Goldene Schmiebe 04; Der große Tag, G. 05; Julie Billiard, Biogr. 08, 2. U. 08; Die Bestie 11, 2. u. 3. U. unt. d. Titel „Das Buch“ 20; Der Sohn des Wufsi, Erz. 11, 6. u. 7. U. 19; Schwarzroß' letzter Sieg, Erz. 13, 7. u. 8. U. 22; Die Mission im Festsale 17; Das katholische Zeitungswesen in Ostasien u. Ozeanien 18; Die Mission im Familien- u. Gemeinleben 18; Pappi Pius X u. d. Weltmission 19. **Uc:** Schul- u. Vereinsbühne, 6 Bänden, 00/03; Durch d. Jahrhunderte 01, 3. u. 4. U. unt. d. Titel: „Runen d. Lebens“ 21 u. a.

Arens, Eduard, Deutsche Sprache u. Literat., Dr. phil., Prof. G. O. Lehrer. Aachen, Kochstr. 32. (Stippstadt ¹⁵), 66.) **B:** Dichtergrüße an A. v. Droste 23; Kaiser Karls Sage f. Romz. u. Piedn. 24. **G:** Kleins Prinz von Romburg 01, 3. U. 13; Grillparzers Dittofar 03, 2. U. 13; U. v. Droste, Sämtl. Werke 04; U. v. Droste, Westf. Skizzen 12.

Arens, Franz, Kulturw., Auslandsbde., Überl., Dr. phil. München, Pfenbergstr. 9. (Wien ²⁰), 80.) **B:** D. Tiroler Wolf in seinen Weistümern 04. **Uc:** Manzoni, Schriften z. Philosophie u. Ästhetik; Betrachtungen über d. kath. Moral 22/23; Jola, Am häusl. Herb 24. *

Arens, Hanns, Bremen, Kofschach- str. 8. (Schmabstedt ¹⁰), 01.) **B:** Ein Ostermeß-Geliebte, Erz. a. d. Buchladen; Hermann Kofsdorf, eine Denkschrift.

Aretin-Wenz, J. Wenz, Wda.

Aretz, Frau Gertrude, geb. Künze-Dol- ton, Wit., **W, Uc:** EFL. Dresden, Hochuferstr. 9 u. Basel-Niehen. **B:** Die Frauen um Napoleon 12, 10.—15. U. 21 (a. russ. u. schwed.); Napoleon u. d. Setnen 14 II; Katharina II. 19 (auch schwed.); D. Marquise v. Pombour 21, 5.—10. U. (auch schwed.); Ulfelotte von d. Pfalz 21 (auch schwed.); Josephine 21. **G:** D. Memoiren d. Frau von Etasl 12; Liebesbriefe Napoleons 12.

Aretz, Paul, SDE., *, Kultur- u. Sittenw., **Uc:** EFL. Inb. d. Berl. Paul Aretz Dresden, Hochuferstr. 9 u. Basel-Niehen. (Rheint, Rhind. ¹), 90.) **B:** Napoleons letzte Freundin 19; Herzog v. Reichstadt, Biogr. 19. **G:** Joseph Fouché, Erinnergn 19; Napol. Gefangenenschaft u. Tod 21; Lauzum, Günstling Marie Antoinettes 21.

Argus, J. Blawina, Dwaald.

Argus, J. Willbain, Jul.

Arjuna van Jostenovode, Harald, J.

Grävell, Paul Harald.

Armin, Adolf, J. Kochmann, U. U.

Armin, B., J. Brunner, Armin.

Armor, J. Moreci, Lothar.

Arnold, Erich, DB., SDE., WZE., Dr. med., Nervenarzt. München, Arcost. 10. (Udermünde ¹⁰), 72.) **B:** Tagebuch des Schiffszarzes, Nn.; Nachdentliche Stunden, Son. 14; Der Janustempel, N. 18; Das Weib zu Rain, N. 20; Das Jüngste Gericht, Dichtg. 20; Die zwölf Abende der Liberia, Erz. 21; Bineta, Dr. 21. (.)

Arnim, Franz, J. Worm, Frh., Düsseldorf.

Arnim, Hans v., *, Politik, Dr. jur., RegR. Berlin-Wilmersdorf, Binger Straße 4. (Willmin, R. Tempin ¹⁰), 89.) **B:** Die Familienbeistimmnisse i. Preußen 20. **G:** Kämpfer. Großes Menschentum aller Zeiten 23.

Arnim-Fredenwalde, Fril. Eva v. (Eva A. v. Arnim), Roman, Nov. Berlin W, Genthinerstr. 13 p. (Gr.-Fredenwalde ¹¹), 65.) **B:** Gallali! Erz. 91; D. Märchen v. gold. Schlüssel, R. 94; Dem Tag entgegen, R. 98. **S:** 40 Jahre, Bernhard v. Bepel an Theodor Fontane (Wriefe) 09; Deutsche Erde, Bücher der Heimat 11 ff.

Arno, Hermann, f. Koeppen, Arnold.
Arnold, Franz, DB., EDS., O. Berlin-Tempelhof, Schönburgstr. 12. (¹¹), 78.) **B:** Die spanische Fliege, Schw. (mit Ernst Bach); Mein alter Herr, Lip. (mit Victor Arnold); D. schwelbende Jungfrau, Schw. (m. E. Bach); Die bessere Hälfte, Schw. (m. E. Bach); Zwangsquartierung, Schw. (m. E. Bach); Das Judäium, Hp. (m. E. Bach); Der keusche Ledemann, Schw. (m. E. Bach); Der süße Schwimmer, Schw. (m. E. Bach); Die vertagte Nacht, Schw. (m. E. Bach); Die Fahrt ins Glück, Oppte. (m. E. Bach, Musik: J. Gilbert); Fräulein Ruch, Oppte. (m. E. Bach, Musik: W. Kollo); D. Fräul. vom Amt, Oppte. (m. Oskofowski); Der Fürst v. Rappenheim, Oppte. (m. E. Bach, Musik: Hugo Hirsch); Die Königin der Nacht, Oppte. (m. E. Bach); Dolly, Oppte. (m. E. Bach).

Arnold, Paul Johs., Novelle, Skizze, Märchen, theoret. Arbeiten über Epik, Graphik. Hamburg 20, Ericastr. 31. (Dernbach ¹¹), 84.) **B:** Das Juwel 22; Lanzette 23; Talib 24. **S:** Der Hockenberg VI: Spul 23; Jüdische Liebesgeschichten 23; Der Turban 23; Magische Schätze 24; Die Hippe 24; Der goldene Brunnen VI: Weiberlist 24; Orientalische Liebesgeschichten 24.

Arnold, Robert Fr., htsche u. allg. Lit.-w. Kritik, Ue: DEFHIMNgrPRUMS Schow, Dr. phil., o. U.P., Kust. d. Nat.-bibl. a. D. Wien I, Reichstratstr. 13. (ebda ¹¹), 79.) **B:** f. G.-R.

Arnold, S., f. Mesger, Hermance.
Arnst, Karl, AES., Oskritik, moderne engl. Lit., Ue: mod. engl. **S**, Dr. phil., StudR. Bochum i. W., Kottstr. 69. (¹¹), 85.)

Arb, Hans, **S**, O. Jülich, Arbenzstr. 10. (Straßburg ¹¹), 87.) **B:** D. Wolkpumpe 20; D. Pyramidenrod 24. **S:** Neue Französische Malerei 13; D. Kunstisamen 1914/24 24. **S:** Dadaistische Flugblätter 18.

Aras, Paul, **w**, **ψ**, **●**, Dr. phil., Ob.-StudR., OProf. i. R. u. Stadtarchivar. Baugen i. Sa., Bismardstr. 19 pt. (ebda ¹¹), 57.) **B:** Die Montalischen Beschlüsse v. Jahre 1158 u. ihre Durchföhrg. 82; Heber v. jäch. Vaterlande 92; Vorstufe zu Prof. Dr. A. Subans Deutscher Schulgeographie 07; Bismard-Gedichte, 1. u. 2. A. 98; Quellenbuch zur Sächsischen Geschichte, 2. A. 12; Äußerungen von

Soldatenernst und Soldatenhumor 14; Gindenburg-Geb. 15; Neubearb.: Gesch. v. Sachsen von Mohr-Plathe, 10. A. 17. Arten, Artur, f. Reichner, Artur.

Artop, Theodor **W**, Hans von Wiesa), AES., /, Roman, Nov., Drama. Dhlau, Schlei., Feldstr. (Almorah ¹¹), 52.) **B:** Der Hypnotiseur, Sch. 01, 2. A. 03; D. Strandgeist, R. 01; Blinde Liebe; D. Schulreiterin, R. 05; Weihnachtsglanz, Erz. 05, 2. A. 09; D. Geheimnis, R. 11; Schloß Eichgrund, R. 12; Ferdinande v. Schmettau, 1.—3. A. 13; Der dritte Schuß, R. 20; Der Conte, R. 20.

Arg, Cäsar v., DB., EDS., O, Schaupt.-Oberregisseur, Dramatiker, Jülich, Sussenbergstr. 96. (Wafel ¹¹), 95.) **B:** Laupen, Dr. 14; Die Rot Schwyzgerin, Wf. 21; Solothurner Festspiel 22; Die Schweizer, Festorama 24; Die Wurleste vom Tod, c. Mimus 24.

Arz, Sam. Jof., O, **S**, Humor, O, /, **X**, Landwirt. Säch. Regen, Liebenbürg., Paradiesg. 655. (Lemesbar ¹¹), 52.)

Arzen, Ebler v. Geresyn, Eugen (Hf. Konrad Wieber), AES., EDS., Roman, Regist. der R. W. Bilm. Berlin-Friedenau, Schmeckschloß 15. (Hubach ¹¹), 81.) **B:** Der Leutone 15; Raab 100 Jahren 16; Dolores 16. ()

Asanger, Florian, Anglist u. Heimatfunde, Dr. phil., StudR. Bochum, Zoachlmstr. 5. (Lambau/Star ¹¹), 78.) **B:** P. B. Shelley als Übers. d. Euripides 05; P. B. Shelleys Sprachstudien, Seine Übers. a. d. Griech. u. Lat. 11; Im Faltdboot, Ein Kanuführ. (mit R. d'Estor) 19; Um Main u. Donau, Ein Heimatbuch (mit R. d'Estor) 20, 2. A. 24; Deutsch-Ostereich, Ein Heimatbuch (mit R. d'Estor u. S. L. Hofegger) 23.

Asbet, Wilhelm Ernst, DB., O. Hamburg, Steinstr. 75. (Hamburg ¹¹), 81.) **B:** Ringende Kräfte 12; König Drosselbart 13; Prinz Helbenmut 14; Wie Hans u. Trudchen ihren Vater suchten 15; Lens 16; Meine kleine bescheidene Frau 19; Die Wundergelge 23; Der Schneider von Vorgelbe 23.

Aschenborn, Hans Anton, Afrkanische Tier- u. Jagdnov., Kunstmaler. Kiel, Niemannsweg 20. (ebda ¹¹), 88.) **B:** „Dunburn“, Afrika-Tiermouv., 22, 6. A., Salan u. a. afrik. Erzählgn. 23, 6. A.; Die zweite Heimat, Geb. 23; My Gensbud Wool, burische u. engl. Ausg. 21. *

Acher, Leo, DB., Komponst., Dr. Wien II, Kurzbauegasse 6. (ebda ¹¹), 80.) **B:** Operetten.

Achnor, Siegfried, DB., O, Literatur- u. Kunsthistor., Dr. Berlin W 15, Falzburger Str. 73. (Weslau ¹¹), 82.) **B:** Raffael, der Maler seiner Schönheit 20; Deutsche Literaturgeschichte 10;

Münchhausen. Dtte. 21; Strenen, Ruhrrevierdr. 23; Menschen und Schicksale, Nn. 24. §: Denkwürdigkeiten des Comines 20; Die Kunst der Gemäldebeachtung 22.

Kämöbi, f. Bierath, Willy.

Kämus, f. Claudius, Hermann.

Kämüssen, Georg, B, Roman, Oberingenieur. Westerholz b. Langballig, Kr. Hensburg. (Pommerbne ¹¹, 56.) B: Ein Vorurteil, N. 96, 6. U. 18; Riber den Strom, 10 Erz, 99, 4. U. 07; E. weitverbreitete Krankheit 01, 4. U. 18; E. Idee, N. 02, 4. U. 08; Ein Besuch bei „Uncle Sam“, Reisebilder 05, 3. U. 09; Eiskrime, N. 06, 3. U. 08; Wegfucher, N. 08, 3. U. 14; Auge um Auge, Bahn um Bahn, N. 09, 2. U. 10; Der erste Eisner, N. 10, 5. U. 18; Strecken u. Stranden, 15 Geschn. 11, 8. U. 13; D. Mafchinen, N. 12, 2. U. 12; Selbstgegne, N. 13, 2. U. 14; Ruhpause u. Draußen, 12 Geschichten 17; Eisner, der es schmer hatte, N. 22; Sein letztes Bild u. a. Erz. 22; Er mußte mit u. a. Erz. 23; Sig oder nix, N. 24; Ernst Voh, Mitbegränd. v. Blohm u. Voh, Lebensbild 24.

Kafavena, f. Dresler, Arthur.

Kämus, Walter, R. B., B, Pöhl, // Redakt. Berlin-Blimersdorf, Bauhackerstr. 35. (Berkeberg ¹¹, 89.) B: Die moderne Volkshilfenbewegung 09; Buchhandel u. Volkshilfen 12.

Kattenhofer, Adolf, Belletrist u. Jndologie. Ehr, Schwetz. (Büch ¹¹, 79.) B: Auf sonnigen Pfaden 02; Ergo ipissimus 04; Allerlei Narrheiten 07; Ephemeriden 10; Umgang mit Lyrik 22; Letzte Tochter 23; Logik, Versuch einer gemeinverständl. Einführung 24.

Kä vom Kham, f. Rehlein, Arthur.

Kä von Bernburg, f. Keilich, Arno.

Kub, Ludw. (P. Alexanderberg), R. B., angewandte Charakter- u. Seelenforschung. München, Blütenstr. 12/O. (ebda ¹¹, 62.) B: Abriss d. deutsch. Literaturgeschichte zum prakt. Gebrauche f. Buchhändler 87; Münch'ner Skizzen, A Führer durch d' Münchenerstadt 88; Moderne Weltbegluder 89; Ja oder Nein, Photographiealbum d. Geistes u. der Seele 92; Gnomon u. Komete, Aphorismen; 100 Postkartenverle im Stile deutsch. Dichter, von Heinrich v. Helldorf bis Gerhart Hauptmann 00, 10. U. 03; Goethe u. f. Kellg. 00, 4. U. 16. §: Münchener Dichtergrüße 89; München. Kind-Almanach 90; Helzig-Almanach 93.

Kuburkin, Victor, R. B., R. B., // O. Dr. phil., Mitarbeiter d. Berl. Tagebl. Berlin. (ebda ¹¹, 70.) B: Die goldene Kette, N. 07; Der Ring der Wahrheit, Dr. 10; Das Ende, Dr. 10; Die Daryschale, N. 11; Die Kunst stirbt 11; Was ich in

Frankreich erlebte 18; Pfauenfedern, N. 21; Ein Glas mit Goldfischen, St. 22.

Kurnal, L. f. Lando, Gitiabep.

Kuer, Fritz, O. B., Politik, Dr. jur. et rer. pol., Prsg. des „Neuellen Zeitartikels“. Berlin W 62, Kleiststr. 13. (Mannheim ¹¹, 78.) B: D. Strafrecht. Notstand 08; Soziales Strafrecht 03; F. Psychologie der Gefangenschaft 05; Friedr. Kaumann 08.

Kuer, Grethe, f. Gütterbod, Grethe.

Kuerbach, Alfred, O, Leiter d. Bühnenklaf. a. Dr. Hoch'schen Konz. Frankf. a. M., Fischerstr. 32. (Stuttgart ¹¹, 73.) B: Schwobafäp 04, 8. U. 23; Schwobafäp 06; Aus Schillers Jugendzeit 05; D' letzte Sau, Satire 06; Rink 10, 7. U. 24; Auf'm Amt, Rom. 11; Das gesproch. Wort 21; Minik-Pantomimen 23; Schwabische Saiten 24; Theaterpädagog. Essays 24.

Kuernheimer, Raoul, O, Nov., // Dr. jur. Wien 111, Neulingg. 13. (ebda ¹¹, 74.) B: Rollen, die wir nicht erreichen 00; Renée 02, n. U. u. b. E. Renée u. 6. Männer 10; D. Verlebten 03; D. große Leidenschaft, Sp. 04; D. Dame m. d. Maske 05, 2. U. 08; D. ängstliche Dovo, Nn. 06; D. gute König, Sp. 08; Die man nicht heiratet, Nn. 08; D. glücklichste Zeit, Sp. 09; Gesellschaft 10; D. außersinnige Herrgott, Nn. 12; Das Paar nach der Mode, Sp. 13; Laurens Hallers Kraterfahrt, Sp. 13; Die verbündeten Mächte, Sp. 15; Herzen in Schwere, Nn. 16; D. wahre Gesicht, Nn. 15; D. Geheimnisträger, Erz. 18; D. ältere Wien, Aufl. 19; Waidenball, Nov. im Postum 20; Luftspielnov. 22; Das Kapital, N. 23; Cajanova in Wien, Sp. 24.

Kuernwald, Frz. Annemarie von, R. B., Rom., Erz., Stiftsdame. Heiligen-Grabe b. Lechow, Ostprignitz, Prov. Brandenburg. (Rinkowken, Kreis Warrienwerber ¹¹, 76.) B: Frau Käthe, N. 08; Lebenswert, N. 09; D. Lokomotivführer, Erz. 10; Konradshöhe, N. 14, 2. U. 19; Mondnächte in Palästina 19; Thomas in Irland, N. 20; Chronik von Heiligen-Grabe 21.

Kufriht, Viktor, R. B., O. B., // Absol. phil. Wien I, Graben 20. (ebda ¹¹, 96.) B: Ged. 17; Es sind verwunschene Dinge in uns, Dr. 19; Robert Browning, St. 21.

Kurich, Paul, deutsch. w, Genealogie, X, Schriftst. Berlin-Bankow, Hidenleest. 11. (Berlin ¹¹, 86.)

Kurunculeins, Lucius, f. Cotta, Joh. Außerer, Alois, klass. P. O. Dr. phil., Gymn. Prof. Salzburg-Parich. (Witzleug, Tirol ¹¹, 76.) B: Dibo, Tr. 12; Das Leben trennt, der Tod einet. Volksch. 13; Salomonus, Tr. 14; Die Löwin, Sch. 21. **Kuffhart**, Sebastian, f. Wieser, Sebaf.

Kusterlik, Friedrich, Politik, Theob. d. Arbeiter-Ztg., Nationalrat. Wien V; Rechte Wiengelle 97. (Hochleben, Böhm. ¹⁰, 82.) B: Wer ist Wähler? 97; E. Militärzeit in Österreich 01; Presse u. Pressefreiheit 02; Das neue Wahlrecht 07.

Kusterlik, Rob. (W. Errath), U. v. Tebor, (Wob.), M. Nov., /, kais. Rat, Red. Berlin-Grünwald, Hubertusallee 28. (Prag ¹¹, 61.) B: Der Millionär, R. 15.

Kusterlik, Frau Rose (W. v. Rose), /, Ue: F. Red. des Frauenbl. „Maja“. Berlin-Grünwald, Hubertusallee 28. (Magdeburg ¹¹, 79.) B: Suggestion, R. 02; Cabaret Ephinx, R. 03; Uno Kato, R. 05; Café Größenwahn, R. 06; Drei moderne Damen, R. 08; Gößendienet, R. 12; Der Roman e. Favoritin, Gräfin Castiglione, R. 12; D. Frauen b. Zweiten Kaiserreichs, R. 13; Das Kaiserliche Fest, R. 14; Der Glückerling, R. 24.

Abell, f. Kochl, Arthur.

Abellis, Buch, f. Abels, Luc.

B.

Baaber, Fritz Philipp, BA., /, Dramaturg d. Deutsch. Schauspielhauses. Hamburg, Lenaustr. 4. (München ¹¹, 81.) B: Das Alkenäum (in H. Landbergs Samml. „Museum“) 05; Kleist, liter.-hist. Einltg. 07.

Baare, Theodor, SDC., BA., UEB., neuere P., B. Heimatb., Philatelle, Ue, A., /, Ferial, Bez. Dresden, Untere Dresdener Str. 78 II. (Wochum ¹⁰, 75.)

Baars, Ernst, P., Pastor. Begegnung b. Bremen. (¹⁰, 64.) B: Ein Osterpiel 01; Der Sieg d. Glaubens, ein Pfingst- od. Reformationsfestspiel 03; Dichtungen 05; Jesus, Dr. 06; Job, Kanzelreden 06; u. a.

Bab, Julius, SDC., Kulturkritik, Kritik d. Sprachkunst, Dramaturgie, P., O. Berlin W, Potsdamer Straße 68 IV. (Berlin ¹¹, 80.) B: Richard Dehmel 02; Festsprüche 03; Angengruher 04; Der Andere, trag. Kom. 06; Kritik der Bühne 08; Deutsche Schauspieler (mit Willi Handl) 08; Das Blut, Dr. 08; Bernard Shaw 10; Der Mensch auf der Bühne, e. Dramaturgie f. Schauspieler 10/11 III; Chronik d. deutsch. Dramas (seit 1908) 7; Lyr. Portraits 12; Rainz und Matkowski 12; Fortinbras od. Der Kampf des 19. Jahrh. mit d. Gekette d. Romanit 13; Berlin u. Wien (m. Willi Handl) 16; Das Erwachen zur Politik 20; Neue Kritik der Bühne 20; Menschenstimme, G. 20; Das Leben Goethes 21; Gustav Landauer 19, 23; Friedrich Kayler 20. H: Der deutsche Krieg im deutschen Gedicht; Deutsche Revolutionskritik; Heibel 23; Das Drama der Liebe 24; Schafspeare 24; u. a.

Babertal, de, f. Bade, Albert.

Babilotte, Frau Martha, Belletrist. Leutenberg i. Thür. (¹⁰, 88.) B: Trappensabels, R. 19; Bergedäch Blühen, R. 21.

Bach, Christian W. B., f. Schwaner, Wilhelm.

Bach, Ernst, DB., SDC., Bühnenschriftsteller, Dir. d. Münch. Volkstheat. München, Maximiliansplatz 7 I. (Eger i. Böhm. ¹⁰, 76.) B: Der große Theophil (mit Willy Kopp) 01; Die spanische Plage 18; Die schwebende Jungfrau 14; Die Fahrt ins Glück, Operte. 16; Die bessere Hälfte 17; Das Jubiläum; Fräulein Bud 18; Zwangssetzquartierung; Königin der Nacht 19; Der teuflische Lebemann 21; Der lähne Schwimmer 22; Der Fürst von Pappenheim; Die vertagte Nacht 23; Dolly, Operte. 23; Der Herrliche von allen 24; Das verschleierte Glück 24 (alle Bühn. gemeinsam mit Franz Arnold). *

Bader, Karl, DDCB., RB., Reichsb. deutsch. Mundartdicht., O., F., Erz., Dr. phil., Prof. am Klaviergymn. Wien XX, Petraschg. 3. (Waltrough, Schbmähren ¹⁰, 84.) B: Südmährische Gedichte 22; Neue südmährische Gedichte 22. H: Oberdeutsche Mundartdichtung 24.

Bachleitner, P. Leopold, nord. P., Klostergeschichtsforschung, /, Kinderhilfsaktion, Ue: HNord., OSB., Kooperator, Fischham, Ober-Ost. (Wibwang ¹¹, 85.) B: Jesu Liebe, Leid u. Tod: Sattler Passionssp. 13; Soldatenlied 15; Marien-Kriegsb. 15; Meine Kinderfahrt ins Schweizerland 20; Ein Kruppenpiel zum Lach u. Wean, f. d. Großen u. Kleinen 21; Benefizienkünstler im Norden 21.

Bachmat, Heinrich F. S. (W. Sebastian Schramm), SDC., RBW., F., Rom., Kritik, Buchwesen, Verleger. München, Habellstr. 26 W. II. (Pasing ¹⁰, 89.) B: Detlev von Mlencon 09; Der reine Tor, G. 12; Uglas, Erz. 13; Die 13 sentimentalen Lieder 17. H: Josef Amberger, Ged. 11; Berliner Prestudentische Blätter, W.-S. 11/12; Die neue Zeit, Beiträge z. Geschichte d. modernen Dichtung 12; Die Neue Kunst, Zweimonatsschrift 13/14; Münchener Viehhaber-Drucke 1-5, 12/13; Neue Folge 23; O. S. Bierbaum, Wie vollzog sich in Goethe die Befreiung von den Irrtümern der Sturm- u. Drang-Periode? 13; Der Seltsame Antopp, G. 14.

Bachmann, Alb., germ. P., Dr. phil., o. U.P., Hauptred. d. „Schweiz. Idiotons“. Zürich 7, Freie Straße 111. (Güttlingen, Thurgau ¹¹, 63.) B: f. G.-K.

Bachmann, Heinrich, Drama u. Lyr., Lehrer. Saarbrücken, Sängerkheim, Meher Str. 71. (Hanau a. M. ¹⁰, 00.) B: Spiel vom hg. Sir. en Wenbelin 23; Hora

mea, Die Mysterien d. Erlösung 24; Hans Fürcht-Nach-nit, Märchenpiel 24; Media vita, Reigenpiel 24.

Wächtold, Hanns, Volkstunde, *H*, *Y*, Dr. phil. Basel, Bentzenstr. 65. (Schaffhausen ²¹), 86.) *B*: f. G.-R.

Wachut, Hans, *DB*, *O*, Dr. jur. Leipzig, Sebastei. 1. (¹), 82.) *B*: Blonde Madels v. Lindenhof, *Sp*.; Recht auf Liebe, *Sp*.; Mausefalle, *Sp*.; Japanische Puppe, *Sp*.; Liebe u. Trompetenblasen, *Sp*.; Galante Nacht, *Sp*.; Yoshimata, *Sch*.; Jennys Bummel d. d. Männer, *Sp*.; Merito-Gold, *Sp*.; Die Fenersmahlzeit, *Sch*. 24; Die Göttin auf der Balz, *Sp*. 24; Fragen, *N*. 24.

Waed, Leo, Religionsw., Dr. phil., Rabbiner, Doz. d. Hochsch. f. d. Wiss. d. Judentums. Berlin W 73, Burggrafenstr. 19. (Lissa, Posen ²¹), 73.) *B*: Spinozas erste Einwirkungen auf Deutschland 95; Das Wesen des Judentums, 3. A. 23; Romantische Religion 22.

Wades, Peter, Kaufm. Köln, Lupusstr. 39. (Köln ¹¹), 01.) *B*: Das Elend der Einsamkeit 21.

Warmeister, Ernst, *DB*, *O*, Dr. phil. Wangen a. Bodensee. (Bielefeld ¹¹), 74.) *B*: Finnenmächte, 4 *Sch*. 23; Überstandene Probleme, *Essays* 22.

Wade, Albert (Hf. de Wabertal), Satire (Wers u. Prosa), *Essay*, Kritik, *Stzge*. Hamburg, Alendörfsweg 76. (ebda ¹⁰), 76.)

Wader, Karl, Kulturw., Dr. phil., Prof., *DB* u. *B*. d. Landesbibl. Darmstadt, Grüner Weg 27. (ebda ²¹), 68.) *B*: Darmstadt i. Festgewand u. Trauerkleid 01; Turm- u. Glodenbüchlein 03; Hess. Sagen I 08, II 12; Gesch. Wanderbuch durch Hessen 20; Geweihte Stätten in Hessen 23; f. a. G.-R.

Wadernann, Gerhart, *PA*, *DBZ*, *BC*, & *SB*, *RP*, *B*, Finanz-, Steuer-, Volk- u. Verkehrsweisen, Journalist u. Schriftsteller. Berlin-Niederschönhausen-West, Vogelindestr. 9. (Alt-Strung ¹¹), 60.)

Wadküber, Hubert, Germanistik, Dr. phil., Prof. Wien VIII, Schmidgasse 11. (Prag ¹¹), 61.) *B*: Charaktere aus dem Nibelungenliede u. der Gudrun: I 90, II nebst Nord. Seefahrt von G. Bösen 93; G. v. Kestf, sein Leben u. f. Werke 02; F. v. Hageborns Jugendgedichte 04; Frz. Wilsbacher 05; Christoff Kuffner, ein vergess. Poet des Vormärz 07; Deutsche Volksdichtg. des 19. Jahrh. in Österreich 07. *G*: M. E. Schlegels sämtl. Werke, mit e. Lebensbild 11; Gesch. d. deutschen Fabel von d. ersten Anfängen bis auf d. Gegenwart 24.

Waage, Paul, *USB*, *Geb*, *Grz*, *Rom*. Lehrer in Rabegast. (¹¹), 76.) *B*: Der Schloßobst, *Sch*. 04; Mettelwees Unhaltland, *G*. (reis i. Dialekt) 13; Unhaltliches Dichterbuch 19; Der Krötenring, Märchen drama 19; Schön ist die Jugend, *Grz*. 20; Uffen Wibelhet u. and. lustige Geschichten im Unhalter Dialekt 23; Das Jungferngrab, *N*. 24; u. a.

Wahlmann, Paul, Westfäl. Kultur-, Literatur- u. Provinzialw., Dr. phil., Prof., Unt-Ob-Bibliothekar a. D. Münster i. Westf., Hammer Str. 58. (Kreuztal, ObS. ²¹), 57.) *B*: D. lat. Dramen von Wimpbelings Ethlpho bis z. Mitte d. 16. Jahrh. 93; D. Regierungsbefehl Münster 93; D. Wiedertäufer z. Münster 94; Deutschlands kath. Kataklysmen bis z. Ende d. 16. Jahrh. 94; Jesuiten-Dramen d. niederh. Ordensprovinz 96; Münsterische Lieber u. Sprichwörter in plattb. Sprache 96; Alt-Münsterische Bauern-Braktik 96; Die Erneuerer des antiken Dramas u. ihre ersten dram. Versuche 96; Westfäl. Sagenfranz 97; Westfäl. Spötenkleefer u. ihre Vorgesich. 97; Münsterl. Märchen, Sagen, Lieber u. Gebräuche 98; Alte Fastnachtspiele im Zoolog. Garten zu Münster 98; Münster u. seine Schenkwirtschaften 98, 2. A. 02; Aus Münsters Vergangenheit 98; Bibliotheca Westfalica, Jahrg. 1896/98 98; Illust. Fremdenführer durch Münster i. B. 99, 13. A. 21; Rhein. Echer u. Propheten 02; Verzeichnis der münsterischen Unversitätslehrer 1773—1818 02; Die Kgl. Unt-Ob-Bibliothek z. Münster 06; Ludgerus-Legenden aus d. Münsterlande 09; Münsterisches Wanderbuch 10; Des Münsterlandes Sang u. Brauch I 10; Westfäl. Bibliographie f. 1909 12; Münsterischer Unversitätskalender f. 1911 14; D. Stadt Münster u. ihre Umgebung 12; Am Herdfeuer, Lose Blätter aus u. zu Westfalens Sagenbuch 12; Wolmarsteins Sagenbuch 12; Wolmarstein, die Perle d. Ruhrtales 12; Volkssagen aus d. Kreislen Leddenburg u. Zburg 13; Heimatflänge aus Westfalen 13; Ruhrtales von der niederh.-westf. Grenze 13; Aus Altendorfs Sagenborn 13; Ruhrtales von d. Ruhrtales bis zum Rhein 22.

Wahlow, Ferdinand, Kirchenw., D. Dr., Pastor prim. Siegen, Schleien, Neue Goldberger Str. 19. (Goerth, Kr. Prenglau ¹¹), 65.) *B*: Luthers Stellung zur Philosophie 91; Johann Knipstro, Der erste Generalsuperintendent von Pomern-Bolgast 98; Die Reformation in Siegen 18; Reformationsgeschichte der Stadt Stettin 20.

Wahlmann, Reinhold, Jugendchr., Ob-
Lehrer. Hainichen, Sachl., Wilhelmstr. 34. (Halle a. S. ¹¹), 59.) *B*: Aus unserer Väter Tagen 91—01 XIV. *G*: Alex

Röhlers Volksbibl. 89—99 IV; Am Römerwall, geschichtl. Erz. von d. Saalburg 04.

Bahr, Frau Anna, geb. Bellschan v. Milbenburg, Nov., Ketschelsberg, Kammerfängerin, Prof. an d. Münchener Akademie für Tonkunst. München, Barerstr. 50. (Wien ¹¹ 72.) B: Bahreuth (mit Hermann Bahr) 12; Erinnerungen 20.

Bahr, Germ., CP., PL., Kritik, Rom. München, Barerstr. 50. (Linz ¹¹ 63.) B: Einfißlosigkeit d. H. Schäffle 86; D. neuen Menschen, Dr. 87; La marquessa d'Amasgui, Sp. 88; D. große Sünde, Dr. 89; J. Kritik b. Moderne 90; D. gute Schule, R. 90; Fin de siècle, N. 1. u. 2. A. 90; D. Mutter, Dr. 1.—3. A. 91; Überwindung des Naturalismus 91; Russl. Reise, R. 93; Die häusliche Frau, Sp. 93; Dora, Nn., 1. u. 2. A. 93; Neben der Liebe 93; D. Antifemismus 93; D. neue Stil 93; Aus b. Vorstadt, Bst. (mit C. Karlowis) 93; Cabh, R. 94; Studien z. Kritik b. Moderne 94; Die Nize, nach d. Russl. b. Espasinski, Bst. 96; Juana, Dr. 96; Renaissance, nach Studien z. Kritik b. Moderne 97; D. Zischaperl, Dr. 97; Theater, R. 97; Josephine, Dr. 98; Der Star, e. Wiener Stück 98; Wiener Theater, gef. Kritiken 99; Die schöne Frau, R. 99; D. Athlet, Sch. 99; Wienerinnen, Sp. 00; Sezession 00; D. Franzl, fünf Akte a. d. Leben e. guten Mannes 00; Bildung, gef. Aufsätze 00; D. Apostel, Sch. 01; Der Krampus, Sp. 01; Wirkung in d. Ferne, R. 01; Premieren, gef. Kritiken 02; Rezensionen, gef. Aufsätze 03; Dialog v. Tragischen 03; Der Meister, Rom. 03; Unter sich, Farce 03; Canna, Sch. 04; Gegen Alim 04; Dialog vom Marhas 04; Die Andere, Sch. 05; Der Club der Erlöser, Farce 05; Der arme Narr, Sch. 05; Josef Rainz 05; Glossen, gef. Aufsätze 06; Der Faun, Komödie 06; Ringelspiel, Rom. 07; Grotesken 07; Wien 07; Die gelbe Nachtgall, Rom. 07; Die Nahl, R. 08; Stimmen des Bluts, Nn. 08; Tagebuch 09; Buch der Jugend 09; Erit, R. 09; Dalmatinische Reise 09; Das Konzert, Sp. 00; D. Mensch I, R. 10; Die Kinder, Rom. 10; Das Kästchen, Sp. 11; Aufrücker 11; Hans 12; Das Prinzip, Sp. 12; Inventur, Aufsätze z. Religion u. Philo. 12; Bahreuth (mit Anna Bahr) 12; Das Phantom, Rom. 13; Erinnerung an Burdhard 13; D. Hermann-Bahr-Buch 13; Der Querculant, Rom. 14; Expressionismus 14; Der muntere Seisenfelder, Schw. 14; Kriegsjagen 14; Das österreichische Wunder 15; Himmelfahrt, R. 16; Die Stimme, Sch. 16; Schwarzgelb 17; Der Augenblick, Komödie 17; Tagebuch 17; Die Matte Korah, R. 18; Wbalbert Stifter 18; Tagebuch 18; Unmensch, Sp. 19; Spieleret, Sp. 19; Tagebuch 19; Burg-

theater 19; Gelei, Sp. 20; Tagebuch 20; Summula, Essays 21; Wiltbuch 21; Sendung des Künstlers, Essays; Kritik der Gegenwart, Tagebuch von 20; Selbstbildnis.

Bahr, Walter (Kannegießer, Ernst Graebe), /, Kritik, O. Erfurt, Holzhelensstr. 9. (ebda ¹¹ 88.) B: Kulturgeschichte. Erotika (m. Dr. med. Gaston Vorberg).*

Bake, Fel. Elise, Jugendbchr., Ne: F. Dresden-A., Reichenbachstr. 7 II. B: In traulichen Stunden 94; Wille u. Erfolg 09; Charakter, eine Nacht 10; Frohe Abende f. Alt u. Jung 19; Schwere Zeiten 13; E. modernes Menschenbild 12. Ne: Verhüten und Heilen 20; Selene's Wanderjahre 23.

Baldani, Grete, f. Wärlert, Grete. Balder, f. Reichenwallner, Balwain. Balbus, Alexander, Kritik, /, Nov., Schriftleiter. Koblenz, Florinsmarkt 19. (ebda ¹¹ 00.) B: Augustin Wibbelt, Sein Leben u. sein Werk 21; Wanderer im Morgenrot, Gef. Stud. üb. kathol. Dichter b. Neuzeit 22; Musik der Seele, G. 23, 2. A. 24; Morgenrot, Ein Büchlein von Dichtung u. Dichtern 23, 2. A. 24; Der Ruf, R. 24; Um Schwarzwald u. Wobensee, St. 24; Mein Italien, St. 24.

Balbus, D. S., f. Scholt, Otto F. W. Bafet, Leo, Kunikw, Dr. phil., Redakt. Vertreter des „Cicero“ für Holland. Baricum, Holland, Zwalamenweg 277. (Rotterdam ¹¹ 78.) B: Der Fränkholander Geertgen tot Sint Jans 10; Ludwigsburger Porzellan 11; Schwabische Glasmalerei 12; Führer durch die Uhrensammlung (Museum Stuttgart) 13; Dieß Chazard 20. ()

Balle, Franz, UCB, Humor, /, M., Lehrer. Mülken St. Jacob i. E. (Werlth ¹¹ 76.) B: Die mißlungene Euggestion u. a. Humoresken 05. ()

Ball, Hugo, Kultur z. Aguzzo-Lugano (Schweiz). (Nirmals ¹¹ 86.) B: Zur Kritik d. deutschen Intelligenz 19; Byzantinisches Christentum 23.

Ballekrem, Eufemia, f. Wldersfeld.

Ballin, Frig, Münch. Journ. u. Schriftsteller-Ver. Kunstkritik, O. Alpiner Sport, /, Dr. jur., Konul u. N. München, Schachstr. 4 I. (ebda ¹¹ 79.) B: Föhn, Sch. 13.

Bals, Heinrich, M., Volks- u. Jugendbchr., Rektor. Unna-Röntigsborn, Westfal. (Oberbaum, Kreis Olpe, Westf. ¹¹ 68.) B: Treue Freunde i. Haus u. Hof 01, 2. A. 08; Lustige Musikanten 01, 2. A. 10; Krieg u. Frieden im Tierreich 03, 2. A. 15; Staatsleben u. Staatswesen im Tierreich 04; Mein Bürgerbuch 06; Prakt. Sprachlehre 07; Wappten u. f. Kultur 08; Aus b. nied. Tierwelt des Meeres 09; Auszug aus der Geschichte 10; u. zahlr. Brochüren.

Balte, Fred W., SDC, /, Kritik, O, Rom., Ue: RF. München-Gern, Böcklinstr. 43. (Moskau ¹/₁ 87.) B: Der letzte Flug, R. 13; Spiel vor dem Vorhang, Sp. 19; sowie Überschn aus d. Russischen. ()

Balten, Ottom. v. f. Mehinder, Graf Nikolaus.

Balter, Balt, f. Brodmöller, Wolf Balt.

Balthazar, Wilhelm Augustin (W. A. Balthazar), DB., O, Direktor bei der Reichsbank Fulda (Geusen-Rassau), Rhodanusstr. 12. (Rittergut Klein-Ritsow ¹/₁ 66.) B: Erlenne dich selbst, Zeitbild in 4 Aufz. 20; Neudonny, Schw. 11; Gehirnwision, Schw. 12. ()

Balthasar, f. Schacht, Roland.

Bamberger, Georg (H. f. Humoresken i. Berliner Mundart: Wilhelm Neunauge), RW., WZ. & SW., Satire, Aphorismen, Humor, F. /, Berlin-Friedenau, Bachestraße 8. (Berlin ²⁰/₁ 60.) B: Selverie über d. mod. Moral, 1.—3. A. 02; Moderne Feigenblätter, 1.—4. A. 03; Fidele Rufensprüche, 1.—2. A. 04; Seine Tollität 04; Ich — der Bohème! 07; Berlin, wie es weilt u. lacht 07; Hast Du 'ne Ahnung, Berl. Humoresken 10; Wir kann Keener, desgl. 11.

Band, Lohar, RW., RW., Germanistik, Musik u. Kunstwiss., Kithetik, Kritik, /, Musikref. d. Berl. Volkstz. Berlin SW 29, Belle-Alliance-Str. 22. (ebda ²⁰/₁ 86.)

Band Moriz, Roman, Nov., Humor, Musik, Kesselt. Sport, Gesehb. d. Wiener Bilder. Baden E. Wien, Trattnerstr. 8. (Wien ¹/₁ 64.) B: Enzyklopädie d. buchh. Wissens 86/88 II; Angiolina, R. 96; Die Tischungfrau, Optte. 02; Im Himmelhof, P. 02; Draga, R. 04; Krute u. Bombe, R. 05; Joh. Orth, R. 06; D. lustigen Weiber, Schw. 09; Dalmatien, das Land der Sonne 10; Totentanz des Titanic, R. 12; Helidenbraut von Sofia, R. 13; D. Balkan in Waffen, R. 13; Zwischen Wien u. Durazzo, R. 14; Die Verschörer von Belgrad, R. 15; Um Vorbeer u. Liebe, R. 15; D. wilde Georg, R. 15; Wiener Gesselnaden, R. 16; D. sterbende Königreich, R. 17; Gold und Gluck, R. 18; D. letzten Sabburger, R. 24; Briefsteller usm.

Band, Otto, f. Bandmann, O.

Band, Viktor, RW., Verb. Berl. Theaterkritiker, Erz., Krit., Red. i. Verlag v. Rud. Mosse. Berlin SW, Belle-Alliance-Str. 22. (Nöbgen b. Eilenburg ¹/₁ 61.) B: E. süßer Geheimnis, Sp. 97; Und sie erfährt es doch! Hum. 99; D. kritische Tag, Erz. 03; Ihr erster Erfolg, R. 04; Ihr Paradies, Erz. 07; Feldgrau ist Trumf, G. 17; Amor im Schwannenneß, R. 18.

Bandmann, Otto, RW., RW., w, H, /, Dr. phil., Vertreter auswärts. Blätter, Hrsg. der „Sächs.-Böhmischen Korrespondenz“. Dresden, Bernhardtstr. 2. (Gamburg ¹/₁ 86.) B: Hans Sachs als Humorist in f. Gedichten u. Schwänken (u. d. H. Otto Band) 07. B: D. deutsche Presse u. d. nationale Entwidlg 1864/66 10.

Banner, Max, F. Witt, Dr. phil., Prof., Odblehrer, Frankfurt a. M., Gärtnerweg 6. (Bosen ¹/₁ 56.) B: i. G.-R.; ferner: Päd. Tagesfragen 02; Schulausg. v. Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie 02, 2. A. 15; Schulausg. v. Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870/71 03, 2. A. 13; Wie helfe ich meinem Schulfinde 04; Tote Bildungsfaktoren in Schule u. Haus 07; Livres de Molière, choix 09 III, 2. A. 14; Schulbüchsen-Humor in 30 Bildern 15.

Bänninger, Konrad, SDC, F. Jürkt, Bergstr. 157. (ebda ²⁰/₁ 90.) B: Stille Soldaten, G. 17, 2. A.; Weltgarten, G. 18; Das rechte Leben, G. 20; Worte d. Seele, G. 23.

Banic, Erwald, Oriental. ●. Braun-schweig, Rörnerstr. 1. (ebda ²⁰/₁ 83.) B: Ägypten 09; D. Orient 10; Tripolis 12; Auf d. Spuren der Bagdabbahn 13; D. Orientbuch 14; Ill. Rändbe. 14, 4. A. 23; Die Türkei 15, 3. A. 19; Erythraenismus u. Geogr. 20; Wästen, Palmen u. Basare 21, 3. A. 23; Harem, Sklaven, Karawanen 21, 3. A. 23; Laufend u. eine Nacht 21; Die Wage der Herzen 22; Lexikon der Geogr. 23; Die Seele der Geogr. 24. F: Die Erde 12/14; Die Neue Geogr. 22f.

Bappert, Jakob, Mitgl. d. Gesellsch. f. experim. Psychologie, Kulturphilosophie, Dr. phil. nat., Psychologe a. Gesundheitsamt d. Stadt Frankfurt a. M. Neu-Jesenburg b. Frankfurt a. M. (Heßen), Stolbe-strasse 54. (Say b. Coblenz a. Rh. ¹/₁ 84.) B: Kritik d. Diffutismus von Standpunkt der Philosophie u. der Religion 21. *

Baer, Casimir Hermann, RW., RW., SDC, Kunstw., /, O, A., Dr. phil., Architekt, Hrsg. schweizerischer Fachzeitschriften: „Techn. Rundschau“, „Reubau“, Verm. Stuttgart, Genesfelderstr. 26; Schloß Böttingen (Post Ebach, Würtbg.). (Mannheim ¹/₁ 70.) B: f. G.R.

Bär, Ludwig, f. Sieber, Siegt.

Baer, Eble von Guthorn, Frä. Marie Hermes v., UEB., Nov., Skizzen, Humoresken, F. Willichdorf bei Dürrensdorf i. Sa. (Wallfäll, Hildand ²⁰/₁ 68.) B: Der Goldquell, Wp. 14; Der Landsturm von Beaurepaire, Hvetatter 15; D. goldene Kriegsposter, Einakter 15; Königin Goldhaar, M. 15; Auf Hochzeitsreisen, Einakt. 16; Deutsche Herzen, R. 16; Hoher Besuch, Baltische R. 16; Im lau-

schigen Winkel, Dichtg. 17; Wirbelwind, M. 17; Waschrechte Leute, Erz. 18; Kasselbande, Humoresk. 18; Wenn Du mich liebtest, M. 20. ()

Baranowski, Severin, F. Danzig, Sopfengasse 74. (ebda ¹¹, 95.) **B:** Dornenspad u. Sternenziel, G. 21.

Barban, Pamel, EDS. Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Villee 27. (Lunna, Gouv. Grodno ¹¹, 76.) **B:** Petersburger Nächte 10, 2. M. 10; Russisches Ballett 15. **He:** Asch, Familie Großlud 09; Tolsko, Nacht der Finsternis 18, 3. M. 24.

Barbach, Edler von Chlumberg, Hans (Hans Barbach-Chlumberg), DDC&G, Drama, Rom. F. Wien I, Elisabethstr. 26. (ebda ¹¹, 97.) **B:** Die Führer, Sch. 19. ()

Barbas, Edler von Bardenan, Walter, S, F, Dramaturgie, rz. H. L. Dr. jur. Wien XIII 1, Braunschweiggaſſe 5. (ebda ¹¹, 79.) **B:** Räubernauber 99; Gesindte Blüten, Bühnenfp. 01; Baderarzt, Sp. 01; D. Drama u. f. Bormwürfe 02; Verkehr u. Verkehrspositiv in Volks- u. Staatswirtschaft I 07; Das öffentliche Seerecht Österreichs 09; u. a.

Bardeiel, Erich, f. Kühnel, Französl. **Barbroff, Max, F, Stizzen, Kritik.** Nürnberg, Egldienst. 7. (ebda ¹¹, 09.)

Barcin, Hugo D., EDS., Kritik (Theater u. Literatur), vergleichende Religionswissenschaft. Starnberg a. See, Siebenquellenweg. (Hannover ¹¹, 98.)

Barq. V., f. Lehmann, Bernh.

Barqmann, Alex., f. Nachtrag.

Barlach, Ernst, Drama, O. Gütstrom i. Medl. **B:** Der arme Vetter, Dr.; Der tote Tag, Dr.; Die echten Seidemunds, Dr.; Die Wandlungen Gottes, Dr.; Der Findling, Dr.; Die Sintflut. ()

Barnewitz, Friedrich, Dr. phil. et jur. Charlottenburg 4, Mommsenstr. 56. (¹¹, 89.) **B:** Geschichte des Hafeneris Barnemünde 19; A. Einsteins Relativitätstheorie 20, 4. M. 22.

Barnerreither, Fri. Franziska G., Belletrist., F, /, S, D. Linz, Ob.- Dst., Klammstr. 9. (ebda ¹¹, 57.) **B:** Gesch. d. Martinskirche 91; Bonifila 94, 6. M. 05; Mutterliebe, oder Pflichten u. Fehler in der Erziehung 08, 2. M. 07; Eclecta der Wahrheit 04; Freu dich in Ehren 04, 4. M. 12; Das Kapuzinerkloster zu Linz 06; Barchof-Kochbuch 24; u. a.

Barz, Richard, DB, O. Schriftsteller. Charlottenburg, Berliner Str. 194. (Ebandau ¹¹, 96.) **B:** Michel Hannemanns Traum, Erz. 17; Die Jugendliebe, Gsch. 19; Ihre Hoheit — die Tänzerin, Opette. 19; Die Spentön'gin, Opette. 20; Die Herren von und zu —, Opette. 21; Die schwarze Rose, Opette. 22; Süße Susi, Opette. 23; Die Tugend-

prinzessin, Opette. 23; Der Graf von Sagliostro, Opette. 23; Gharlie, Opette. 23. ()

Barth, Marie, geb. Ruffreich, NESB., F, Erz. Breslau 16, Sternstr. 136. (Landeshut i. Scht. ¹¹, 84.) **B:** In der Sonne, Ged. 17.

Barth, Paul, RA., RP., Lyrit, Nov., Roman. Breslau 16, Sternstr. 136. (Niederhermsdorf i. Scht. ¹¹, 60.) **B:** Auf Straßen u. Stegen, G. 85; Fliegende Blätter, G. 89, 2. M.; Über der Scholle, G. 05, 2. M. 20; Von Einem, der auszog... M. 05, 15. M. 23 **G:** Schließliche Bücher I 14, II 17. **Bearb:** Holte: Bagabunden; D. letzte Komdbant.

Barthel, Adolf, F, O, Erz., Prof., Grög. d. „Deutsch. Schrifttums“. Weimar, Sitzstr. 23. (Weselsburen ¹¹, 62.) **B:** Weltliteratur (Mecum) III, 18, 19; Die deutsche Not, Vortrag 18; Die deutsche Not, Monats-Blätter, 18, 19; Aeffing u. die Juden 18; Deutsch sein ist alles 19; Was nun? 19; Gejch. d. deutich. Lit. 01/02 11, 9. u. 10. M. 20, große Ausg. 24 III; Rasse u. Volkstum, Ausf. 3. nationales Weltanschauung, 2. M. 20; Deutsches Schrifttum I 11, II 14, III 17; Was ich von einem deutschen Staat verlange 20; Neue Gebichte 21; Dtsche. Dichtg. d. Gegenwart 97, 10.—12. M. als: Deutsche Dichtung von Hebel zur Gegenwart 22 III; Die besten deutschen Romane, 8. M. 23. **G:** Wolf u. Vaterland 17; Schiller als Erzähler, Altösterreichische Erzähler, Storm, Keller, Anseugruber, M. v. Hilow, Jeremias Gotthelf, Hebel u. a.; Hebels Herkunft u. andere Hebelfragen (Hebelfassungen IX) 21. **Witk:** Neue Christoterpe, Jahrb.

Barthel, Rudolf, Prof., Stubenrat i. H. Hannover, Voerstr. 6. (¹¹, 57.) **B:** Das neue Gymnasium (anonym), 1. u. 2. M. 00; Lehrbuch d. Demagogik 05; Zu Schillers „Das Ideal u. d. Leben“ 07; Goetheworte für unsere Zeit 21.

Barthel, Wolfgang v., DB, Rom- ponist. München, Agnesstr. 20. (Hamburg ¹¹, 83.) **B:** Eneenwitten 11; Li-L-Lan. D. 15; Berjer des Nischlos Tr. 16; Lieb. u. Tanz. **He:** The little dream (Galsworthy) 11; Spanish Lovers (Garnett) 12; Kammermusik.

Barth, Hans, /, Politik, Vertreter d. Berl. Tageblatt. Rom, Sincato Corri-pondent. (Zuttgart ¹¹, 62.) **B:** Kritik 93, 96; Unter fühl. Himmel 93; Röm. Mlotria, Bademetum für Ital. Dummier 97 u. f.; Türkei, wehre dich! 98; Le droit du Croissant 98; Est-Est-Est, Ital. Schenkenführer 00; Leo XIII. 03; Scirocco, Künstlerdrama 05; Osteria, Kunstgeschicht. Führer durch Italiens Schenken von Verona bis Capri 08, 10; Roma Aeterna (Wanderung durch Rom)

08; Osteria, Guida spirituale delle osterie 08, 21; Die heulende Wölfin, Röm. Xenien 17; Röm. Wähe, neue Xenien 19; Lugano, unser Neu-Italien 21. (.)

Barth, Hermann, *O, S, ●, /, w, d, ●, 2, P, /, †*, Pfarrer. Ruhlsdorf-Niederbarnim, Post Berlin N 4. (Zugenburg ¹⁰), 66.) **B:** Die Christlaner, Dr. 99; Konstantinobel als Kunststätte (Berühmte Kunststätten Bd. XI) 01, 2. U. 11; Friedrich Wöhler 01; Joh. Seb. Bach, Biogr. 02; Luise Hensel u. Julie v. Hausmann 02; Geschichte der geistlichen Musik 03; Constantinople comme ville d'art 03; Das Geschmeide, Schmud- u. Edelsteinkunde 03/04 11; Über einige Choralmelodien u. die Notwendigkeit, sie durch neue zu ersetzen 04; Preisausschreiben zur Gewinnung neuer Choralmelodien 05; Weltreformatoren zu Beginn des 20. Jahrh. 06; Alexander Madag, b. Missionar u. Märtyrer v. Uganda 06; Mitabeau 06; Johann Cicero u. Joachim I. Nestor 06; Petöfi 06; Karls b. Gr. Bedeutung in d. deutschen Geschichte u. im deutschen Lied 06; August v. Goeben, eine Erinnerung an e. großen Mann aus großer Zeit 07; Im eigenen Herd, Gedenkbuch f. d. christl. Haus 07, 2. U. 14; Die Galkäfer, Dr 14; Der Kretin, Dr. 16; Guido Harald Magnus, Dr. 18; Kriegsfürsorge in e. märkischen Landgemeinde 15, 2. U. 15; Das heilige Lieb, E. 18; Buddha, Siebentagewerk-Großdrama 23. **Neu:** Joh. Nat. Nambach; Praecepta homiletica 94. **Ue:** Käfer u. Schmetterlinge, Sprichwörter a. d. Türken 00.

Barth, Otto Wilhelm, */, S, O, Cz., Nov., Rom., P*, München, Schellingstr. 61. (Albau i. Furl. ¹¹), 82.) **B:** Die Verlorenen, Sch. 13. **S:** Lotusblätter 21. **Ue:** Janoni, R. 23.

Barthel, Max, *SDS., S*, Novelle, Roman. Berlin NO 43, Weinsfr. 21. (Dresden-Loschwitz ¹¹), 93.) **B:** Verse aus d. Argonnen, G. 16; Freiheit, G. 17; Arbeiterseife, G. 20; Utobia, G. 20; D. Faust, G. 20; Herz in erhabener Faust, G. 20; D. vergitterte Land, R. 22; Volkshaft u. Weisheit, G. 24; D. Knochenmühle, R. 24; D. Eiserne Mann, Sch. 24; Straße in die Welt, R. 25.

Barthmann, Hermann (Johannes Hermann), Dr. phil., Hauptgeschäftsführer des Rheinischen Heimatbundes. Düsseldorf-Rath, Ursulstr. 18. (Essen-Ruhr ¹¹), 76.) **B:** Grabbes Verhältnis zu Schafspeare 98; Zu der Klopstockhöhle, R. 08; Heimatpflege 20. **S:** Der Niederrhein 11—21; Gärten deutscher Arbeit 24.

Barthsh, Rudolf Hans, Roman, Hauptmann a. D. *Cra3*, Zinsendorf. 6. (ebda ¹¹), 73.) **B:** Bitterrübe Liebes-

geschichten, Nn. 10, 24. **F:** Das deutsche Leib, R. 11, 46.—50. **F:** Schwammen, Schubert-R. 12, 35. **F:** Die Geschichte b. d. Hanneli u. ihren Liebhabern 13; Frau Ulta u. d. Jäger, R. 14; Die Schillischen Offiziere 14; Ohne Gott, R. 15; Der Pfleger, R. 15; E. Buch d. Andacht 15; Unerfüllte Geschichten 16; Lukas Mabelam 18; Gedenken, Die Geschichte eines Vereinstanten 19; Einiges Urfabien 20; Der Geiger v. Salzburg 21; Ein Landstreicher, R. 23; Musik, 3 Nn.; Frohe Botchaft e. Weltfindes; Pfingstflüsse, Nn.; Im Glühhauch, K. Gschm.; Grenzen der Menschheit, e. Trilogie; Rätselroman 24. **S:** Bayros-Mappe 20; u. a. (.)

Baerwald, Richard, Ethnolog., Ethik, Dr., Doz. d. Humboldt-Hochschule. Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 54. (Königsberg ¹¹), 67.)

Baelede, Georg, deutsche P, S, Dr. phil., v. UB. Halle, Lindenstr. 47. (Braunschweig ¹¹), 76.) **B:** f. G.-R.; ferner: Gannchen u. Maria, ein Ged. 99; Seelenwanderung, Nn. 12.

Bah, Joseph (Hf. für /: Job.), *w, ●, P, Litw., /*, SchulR., Prof. i. R. Wien IX/2, Fuchsthalerg. 4. (Kofk ¹¹), 52.) **B:** Dionysios I. v. Syrakus 81; Historische Analogien 93; Die Einteilung der Alpen u. die Schule 96; Selbstbewußtsein u. Selbstlob 05; u. a.

Baffenge, Friedrich Edmund, Dr. phil., Ob-StuhlR., Konrektor am Kreuzgymn. Dresden, Rivinglstr. 36. (ebda ¹¹), 66.) **B:** Der Streit vor Jüdis, Dr. 02; Staatskunde für die höheren Schulen Sachsens (mit Dr. Klotz), 3. U. 17; Der nationale Gedanke in der deutschen Geschichte 21.

Baffermann-Jordan, Ernst v. DB., Kunstw., O., Bühnenkritik, Dr. phil., Prof., griech. Genkonsul. München, Maria-Theresia-Str. 22. (Delbesheim ¹¹), 76.) **B:** f. G.-R.

Bastian, Ferd., elässische Dialekt *S*, Volkshilf., Bureauvorstand der Ostf.-R. Straßburg, Laufanner Str. 10. (ebda ¹¹), 68.) **B:** D'r Better Kläfel 98; D'r neh Jean 99; D'r Millionegartner 00; D'r Dorf Schmidt 01; D'r Hans im Schnotloch 03; 's Chinellisch Los 03; Junggefelle 03; Breesle un Brode, G. 04; E. Sezenadel 05; Im Wald 07; 's Dunnerärt 07; D'r schwarze Kaffee 07; E. Tomisch Tischacht 07; D'r Rimbetter 08; Bor'm Fridbesricht 08; 's Deifele 09; Es spüdt 11; Andres Ruffenach 12; Alles verblebt 14; Geschichte uss d'r Heimat 18; Prinzeß Freurette 19; Sainte-Obile 20; E. Kaffee-Bist 21; Je Großmuedbers Bitte 22; 's Raffe-Famill in Stroßburj 22; D' Wunberger 22; u. zahlreiche eläss. Schwänke u. Volkstramen.

Bäte, Ludwig, *S, Nov., Litw., Mittel-* schullehrer. Welle in Hann., Mühlentstr.

23. (Osnabrück ¹¹, 92.) **B**: Weifen im Balttranz, G., 1. u. 2. A. 15; Feldeinsamkeit, G. 17; Wondfcheit und Siebelbacher, G. u. Profa 18; Das ewige Vaterland, Gesh. 21; Die Umsel, G. 22; D. Reife nach Göttingen, Erz. 22; Im alten Zimmer, Gesh. 22; Mond über Ribpenburg, Ein deutsch. Fühlentranz 24; Friedrich Leopold v. Stolberg 19; Aus Theodor Storms Lebensgart. (Gertr. Storm) 21; Das Johannes-Schlaf-Buch 22; Das Leben von F. H. Roß 21; Körner 23; Storm 24; Pöfliche Hausbille, Briefe v. Ernestine Roß an Chr. H. und C. Boie (1794—1822) 24. **Anthologien**: Bei uns im Winter 19; Raft auf der Wanderung 20; Das Buch d. deutsch. Kleinrath, 1. bis 10. A. 20; Das Buch vom deutsch. Pfarrhaus, 1.—4. A. 20 (beide mit K. Meyer-Rotermund); D. Buch v. deutsch. Schulhaus 23; Das Nachwächterbüchlein (mit K. Meyer-Rotermund); Der Mond ist aufgegangen 21.

Häfter, Hermann (Pf. Reinhard Gd), Religions- u. Verlagsbuchhändler. Bremen, Fehrfeld 13. (ebda ¹¹, 80.) **B**: Nieder eines Guldens 20; Die Erlösung vom Geist des Zusammenbruchs 21.

Haette, Walter, niederdeutsche Sprache u. Literatur, Amtsbüchse F., Dr. phil., StubDir. Bergen auf Rügen. (Sternberg/Neumark ¹¹, 84.) **H**: Hans Hoffmann, Auswahl aus seinen Schriften 20. **B**: Bauern und Helben, Gesh. aus Altisland, I: Gium der Lotfchläger 23, II: D. Schwurbrüder 24; Vier Isländergeschichten 23; Die Geschichten von den Orkaben, Dänemark u. d. Jansburg (Zulte XIX) 24.

Hato, Ludwig, Mitgl. d. „Saruaq“, Verband füb. Forscher, Schriftsteller u. Künstler in Wien, /, w. Wien III, hintere Bollamfir. 1. (Doingsubin, Geshofobatel ¹¹, 86.)

Hator, Hans (Dr. Walbus), F., Erz., Sekretär im österr. Volksbildungsamte. Junsbrud, Mentigaffe 18. (¹¹, 96.) **B**: Ruinen und Raben, R. 21; Die Wittener Quab'n, Tirolisches Hubsenspiel in 3 Bildern; Das arme Seppese, Fr.; Die andere Heimat, Hubsentrag. 24; Auf der Saßsburg, Jugendschaufpiel 24; Drei Märchenpiele 24.

Hattte, Frau Ada, fteht: Tahn-Speher, Uba.

Häker, Jrd. Maria, Kinbergeschicht. u. Märch. Offenbürg i. Bad., Franz-Bod-Str. 30. (Diez a. d. Lahn ¹¹, 77.) **B**: Aus dem Leben, Erz. 05; Der Puppenpieler 12; Aus frohen Kindertagen, 13, Neuauf. 21; Am Torwarthhäuschen 18, Neuauf. 20, 3. A. 23; Aus Dorf und Stadt 14, Neuauf. 21; Vergnigte Deutche 15, Neuauf. 20; Nostrümpfen 16,

Neuauf. 21; Schwarzwaldbinder 18, Neuauf. 19.

Haudenbacher, Karl Jof., Erbauungsliteratur, Redemptoristenpater. Halbmeile b. Deggendorf, Bah. (Neresheim, Württemb. ¹¹, 71.) **B**: Gesh. d. Beneftiktinerabteit Heberalteld 03; Gotteszell, e. Klosterbild 03; Ofterhofen-Damenstift, e. Klosterbild 04; P. Benedikt Rothenhäußer, ein Lebensbild 05; D. kath. Priester brugt Aufklärung, Freiheit u. Fortschritt, Pred. 06; Urkundl. Gesh. der Wallfahrt Halbmeile, 2. A. 07; P. Schaumberger, ein Martenfänger 09; Stützen aus Soldatentagen 10; Martenmünster zu Gham 10, 2. A. 12; Martenbiume, 2. A. 13; Martenpreis 14; Der Rosenkranz im Wiltterriege 15; Maria, die Königin der Priester, Pred. 08, 4. A. 20; Waiselbrieff 16, 4. A.; Herz Jesu, König aller Herzen 20.

Haudiffin, Frau Eva Gräfin v., geb. Lürz (Pf. Bernh. v. Brandenburg), GDS., Münchener Schriftstellerinnen-Gerein u. Ber. Auswärtige Presse München, Rom., Nov. Münch. Dmstr. 14. **B**: Selbstverschuldet 93; Im Doktorhause 94; Auf der Grenze 95; Siebestämpfe 98; Der gute Tisch 99; Im engen Kreise 00; Daheim u. Draußen, Humor. 00; Das gold. Buch d. Sitte (m. folg.) 00; Glück 01; Unsere Menagerie u. a. Humor. 02; A. D. 02; Auf den Hügeln v. Wales 03, 2. A. 07; Treibende Brack 04, 2. A. 07; Breite Wolterz 05, 3. A. 11; „Moi!“ 06; Eine glück. Hand 06; D. Entlobten, Bsp. 06; Die Rafteds 07; Im Laufgraben, 1. u. 2. A. 07, (steht Rus Ehe, 40000); Von nach u. fern, Hum. 07; D. Schwwestern 08; Kinder e. Familie 08; Susanne Mathiffons Liebe 09; Das gold. Buch d. Sports (mit A. Steintger) 09; Macht d. Vergangenheit 10; Blanes Blut 10; Aus Liebe zu Rußland 11, 2. A. 12; Rittmeister v. Dobblen 12; Silhouetten aus der Jugendzeit 14; Der Quartalspffilster 14; Sie am Seil 14, 2.—5. T. 24; Kriegslameraden 16; Kleinfabtraufch 18; Die Laterne über der Tür 17; Das Nachigallengebüh 18; Die große Woge 19; Einer v. Dreien 19; Frau Ghela 20; Die Kameradin 21. **H**: Die Geliebte 24. **Ne**: Jammermünde 17; Heureka v. Roß 18; Rimono 23.

Haudiffin, Wolf Graf v. (Pf. Frhr. v. Schlicht). Weimar, Verlaer Str. 21. (Schleswig ¹¹, 67.) **B**: Zahlreiche Militär-Humoresken u. Romane, auch Theaterstücke. ()

Hauer, Anton, DB., Musikfchriftsteller, Dr., Univ.-Deleg. (U. S. A.), Kapellmeister, Stub.-Mff. München, Hinganger Str. 108. (Mallersdorf [Mdbbn.] ¹¹, 93.) **B**: Atonale Sagnetchnik 23; ferner Kompositionen.

Bauer, Benedikt, Länder- u. Ritterskunde, Wfr. Wollmatingen b. Konstanz. (Waltersmeier ¹¹, 47.) **B**: Nach dem hl. Lande 87, 4. **U**. 12; Frauenkloster Lichtenenthal 96; Tempelberg in Jerusalem u. f. Heiligthümer 99, 2. **U**.; Praxi. Handb. d. lat. Kirchenprache 99 3. **U**.; Feier der 800jähr. Gründung d. Cistercienserordens im Frauenkloster Lichtenenthal 98; Gesch. d. Anzeims Kastatt 01; Nach Spanien u. Portugal 04; Vom Bodensee, Vergangenheit und Gegenwart 06.

Bauer, Konstantin, deutsche u. franz. Lit., Kritik, Dr. phil., StudR. Wolfenbüttel. (Wlasowich b. Dresden ¹¹, 83.) **S**: Mitt. d. Gesellschaft d. Freunde Wilh. Raabes 11ff.; Aus Revolutionstagen, Zeichnungen Gustave Doré aus Paris u. Versailles 1871, 19; Farbige Kunst, eine Kunstmappenreihe 22. **U**: Geschichte der Inszenierung im geistlichen Schauspiel des Mittelalters in Frankreich 07. ()

Bauer, Fritz, O. Kritik, /, Dr. phil., Staats- u. Oberbibliothekar. Würzburg, Ludwigspl. 17 II. (ebda ¹¹, 65.) **B**: Ästhetik Kunstbild epochemachend? Nein!! Krit. Studie 93; Ideal u. Leben, Sch. 98; Das Personalpronomen in Le Pelerinage de Vie Humaine von Guillaume de Deguileville 99.

Bauer, Joseph, f. Dimmler, Herm. **Bauer, Carl**, J. Maler, München, Ungersbr. 8. (Stuttgart ¹¹, 68.) **B**: Goethes Kopf u. Gestalt 08; Schillers Kopf u. Gestalt, Beitrag zum Warbacher Schillerbuch 09; Entwürfe in Blätter für die Kunst 94—00.

Bauer, Max (H. M. Dammann, M. B. v. Ledtzig), W. J. & W., H. P., E. D. E., Kulturw., Jugendstr. 8. Red. am „Berl. Tageblatt“ (Wellspiel). Berlin-Friedenau, Lauterstr. 27. (Leipzig i. B. ¹¹, 61.) **B**: Um 20 Million. Dollars 99; Auf unweglamen Pfaden 00; Der Witz 00; Allotria 01; Gefrönte Messalinen 02; Geschlechtsleb. in d. deutsch. Vergangenheit. 02, 6. **U**. 09; D. deutsche Dufft 03; Die deutsche Frau in der Vergangenheit 07; D. Dirne u. ihr Anhang 12; Frauenstücke 15; Ueberstr. in deutsch. Vergangenheit 23; Die Dirne 24. **S**: Aeneas Enchiridion, Curialus u. Lutetia 05; Die Briefe d. Baby Wortley Motnaque 07; Gerstäder, Reise um die Erde 10; Solbansuppe, Gesch. d. Grenzprozesse 12; Flügel, Gesch. des Grottesk-Komischen 13; Selbstig, Russ. Günstlinge 16; 1000 Bauernwitze 18; Grimmeschaulen, Courage 20; Avé-Lallement, Geschichte des Gaunertums 20.

Bauer, Peter, F. Erz., Kritik, Schriftsteller. Worms a. Rh., Grenzstr. 17. (ebda ¹¹, 85.) **B**: Die Gotteswiese, Legend., 1./2. **U**. 19; Der heilige Hund, G.,

1./2. **U**. 19; Der Organist von Silberbuchen, Erz., 1. u. 2. **U**. 21; Das Dreigespann, Beg. 23; Der Gerichtshof, R. 24. **S**: Die Weggefährten, Anthologie 21.

Bauer, Walter, Belletr. u. Kritik, stud. jur. u. phil., Kaufm. Hamburg, Gerichtstr. 70. (ebda ¹¹, 98.) **B**: Kuttisamen u. Don Juans. R. 19, 10. **L**. 20.

Bauer, Wilh., F. Nov., O. Kritik, /, Politik, B., Gymn.-Prof. Würzburg, Konradstr. 1. (Straubing ¹¹, 80.) **B**: Die Verfasser- u. Reizfrage des dialogus de oratoribus 05; Vale vita! 4. Nov. 05; Trugnachtigall (m. a.), G. u. Nn. 04/06 II. Bauernfeind, Geintr., gesundh. ethische u. vegetar. Schrift., Lehr. a. D. Ertledorf, Wfr. Bayern. (Schwabach ¹¹, 61.) **B**: D. Schlüssel 3, d. Menckenerherzen; D. stitl. Naturgesetz; D. Ideal einer wahrhaft christl. Kirche.

Baum, Curt, f. De Manq, E. E. W. **Baum, Oskar**, Nov., Roman, O. Kgl. Weinberge 6. Prag, Manesg. 30. (Pilsen ¹¹, 83.) **B**: Uferdasein (aus d. Blindenleben) 08; Das Leben im Dunkeln, R. 09; Die Memoiren der Frau Marianne Kollberg, R. 12; D. böse Unschuld, R. 13; Die verwandelte Welt, R. 18; Die Tür ins Unmögliche, R. 19; Das Wunder, Dr. 20; Die neue Wirklichkeit, R. 21. ()

Baum, Frau Vick, Roman, Novellen. Mannheim, Friedrichsring 2a. (Wien ¹¹, 88.) **B**: Frühe Schatten, R. 14; Der Eingang zur Bühne, R. 20; „Schloßtheater“, Nov. 20; Die Länze der Ina Raffan, R. 21; Welt ohne Sünde, R. 22; Die andern Tage, R. 22; Subretise, R. 23; Ullé, der Zwerg, R. 24.

Baumbach, Clara, f. Baumbach-Goffe. **Baumbach, Felix**, O. Oberregisseur d. Schauspielers am Landestheater. Karlsruhe i. B., Helmholzstraße 1. (Duisburg ¹¹, 76.) **B**: Siegende Kraft, 3 Einakt. 02; Neue Wege, Dr. 08; Sonnenblut, dram. Ballade 08; Schön Alle, D. 12; Sturm, e. Seestück 14; Persepolis, rom. D. 16. ()

Baumbach-Goffe, Frau Clara, geb. Behrend (H. Clara Baumbach), AEB., Roman, /, F. O. Breslau 5, Ditzstr. 80. (ebda ¹¹, 77.) **B**: Wie Frauen lieben, R. 02; In Schönheit, Ltr. in Vers u. Prosa 09. **S**: Aus unsl. großen Zeit, Frauenworte 14; Für euch da draußen, Frontbuch in Vers u. Prosa 16. **S**: Nationale Frauenblätter 15.

Bäumer, Eduard, W., Kulturw., F., Gesch. d. Mediz., Dr. med., Arzt. Berlin SW 29, Wilhelmshöhe 11. (Barmen ¹¹, 70.) **B**: f. G.-S.

Bäumer, Frl. Gertrud, Frauenfrage, Politik, Dr. phil., Kritik, R., M. d. R., Red. der „Hilfe“. Berlin NW, 8

Sanfauer 7. (Hohenlimburg ¹¹, 73.) B: f. G.-R.

Bäumer, Ludwig, B, Drama, Kaufmann. Garmisch = Partentirchen, Schmölz, Villa Tachl. (¹¹, 88.) B: Das jüngste Gericht, G. 18; Das Wesen des Kommunismus 19/20.

Baumgard, Otto, neuere Lit. u. Theaterwissenschaft, Dr. phil., Schriftleiter a. d. „Rheinisch-Westf. Zeitung“, u. „Hellweg“, Essen, Andreasstr. 71. (Cleve ²¹, 91.) B: Guckloms dramaturgische Tätigkeit am Dresdener Hoftheater 15.

Baumgarten, Karl (Emmerich, Dösch), B, O, /, Sekretär des Landesbildungs-Amtes f. Ob.-N. D. Ding a. d. D., Festplatz 6. (Mauer, Lieb.-N. ¹¹, 89.) B: Die Psychologie des Glaubens, N. 10; Kovona, G. 16; Naturmärchen, N. 17, 8. U. 21; Post festum, G. 19, 2. U. 19; Frühling, G. 21; Die frühen Wieder, G. 21; Königin durch meine Nartheit, G. 23. S: Maurice R. v. Stern: Ausgewählte Gedichte 22.

Baumgarten, Franz (Franz Ferdinand Baumgarten), SED, w, Kriftl, Nov., Dr. phil. Berlin W 10, Margaretenstr. 12. B: Venezianische Chroniken (Ung.) 02; Das Werk G. F. Meyers 17, 2. U. 20; Jirtus Reinhardt 11, 20; Die Mutter, N. 21. ()

Baumgartner, Franz, f. Reiterer, Franz 2.

Baumgartner, Gg. August (H. Georg Agt), RP, Wl., /, B, Kunstgewerbe, A, Red. u. Schriftsteller, Ausstellungsleiter b. Münchner Wöbel- u. Raumkunst, Hofpalhaus. München-Grasliching, Henselmidstr. 6. (Wberach ²⁰, 69.) B: Ostpreußennot u. Bruderhilfe 15; Deutsches Kriegsbuch, Tagesberichte u. Stimmungsbilder von Daheim u. Draußen 15 f. V.; „1914—1924“ zehn Jahre Münchner Hilfsstätigkeit, sozialpolitische Denkschrift des Hilfsbundes b. Münchener Einwohnerschaft 24.

Baum, Hugo, DB, Ord. Mitgl. b. Klub. b. Künste. Berlin-Rehlendorf-West, Schmerinst. 5. (²¹, 63.) B: Sappho, D.; Der Fremde, D.

Baur, Albert, SED, Kunsttitel, Dr. phil., Bibliothekar b. Gewerbemuseums. Basel-Riehen, Noahstr. 59. (Zürich ²⁰, 77.)

Baur, Ernst, Roman, histor. Novelle, Studienrat. Düsseldorf, von-Gahlen-Str. 24. (Gehlingen, Hohenzollern ¹¹, 89.) B: Die Magdalenerin, N. 23; Der Frühmesser von Sernatingen, histor. N. 24.

Bayer, Carl, Chirurgie, B, Reg.Rat, Chirurg b. Hospitals b. Barmherz. Brüder, ao. Prof. Prag II, Wenzelsplatz 17. (Wolna, Bähm. ¹¹, 54.) B: (Gelehrte Schriften f. G.-R.): Gedichte 02; Bunte

Blumen 04; Wege b. Lebens 10; Stillbesonnen 12; Entehr 14; Klang b. Zeit 16. **Bayer, Josef**, B, w, Dr. med., San.-Rat. Köln a. Rh., Jahrb. 28. (ebda ¹¹, 67.) B: Über den Sternen, G. 07; Kölner Originale und Straßenfiguren 12; Köln am Rhein um d. Wende b. 18. u. 19. Jahrh. 12; Franzoszeit (1813), Köln. Volksch. 15.

Bayer, Frz. Käte, Drama, Oberlehrerin. Fürth i. Bayern, Amalienstr. 45 I. (Reichersdorf b. Landsbut ²¹, 84.) B: Zwischen zwei Völkern, N. 17; Der deutsche Narr, Sp. 21; Der Feldherr, Trag. 22.

Bayer*, Th. v., f. Therese, Prinzessin von Bayern.

Beamt, Walthar, UES, B, O, Nov., F, /, Dr. jur., Theat.-u. Kunstreferent. Wien IX, Horchkegasse 7. (Brünn ¹¹, 90.) B: Kirchsblüten, G. 09; Das erste Weib, N. 24.

Beautien, Frz. Heloise (Margarete v., Nov., Ulag, B. Hannover-Kleeefeld, Kaulbachstr. 32. (Erfurt ¹¹, 70.) B: Gohlenluft, N. 03; Überlästet, Gesch. e. Knaben 05; Die Namenlose u. d. junge Mädchen, Geschn. 13.

Becke, Anna (Emma, geb. Woop (H. Ernst Woop, Maria von Saverstö), UES, B, D, Sch., Nov., Roman. Berlin-Wilmersdorf, Rastfaulische Str. 13/14. (Berlin ²¹, 85.) B: Schwarze Rauch 19; Halsband b. Marie Antoinette 20; Juwelen der Setha 21; Hummelplatz! Seine Probiermamsell 22; Wege zweier Frauen 22; Tigerorchidee 22; Zwischen Weiß und Gelb 23; Ein gefährlicher Posten 23; Der graue Wönd 23; Süßes Abenteuer 24; Der Mann, der wiederkam 24; Das Gift b. Vergessens, Stetich 24.

Becker, Johannes R. (obert), SED, Adresse durch Insel-Verlag, Leipzig. (München ²⁰, 91.) B: Verfall und Triumph (1. u. 2. Teil) 14; An Europa 16; Verbrüderung 16; Paan gegen die Zeit 18; Zion 20; Das neue Gebicht 17; Geb. für ein Volk 17; Geb. an Lotte 20; Die heilige Schar 20; Im Gott 21; An Alle 19; Ewig im Aufzuge 20; Verklärung 23; Maschinen-Rhythmen 21; Penthesilea 24; Verklärung; An die Deutschen; Nord; An die Deutschen; Wallenstein 24; Dem Gestorbenen 22; Roter Marsch 24; Links u. R. von Deutschlands Wieberge. (in Vorb.); Berlin; Der Bürgerkrieg, 2 Epen (in Vorb.); Kunst u. Klasse, ein Manifest 24; Hymnen 24; Am Grabe Lenins; Arbeiter, Bayern, Soldaten, Dr.; Vorkwärts, du rote Front, Wolja; Krieg dem Krieg, Kriegsgebächtnisabode; Der Erste Mai. Ue: Freie Übertragungen nach d. Russischen; Marjotowski: 150 Millionen; Die Wolke in der

Jose; Mysterium Buff; Einzelne Geb.; Demian Hiedny; Die Hauptstraße 24.

Böcher, Carl, Roman, Erz., Dr. phil., Studbr. Danzig, Promenade 6. (ebda ¹¹, 86.) B: Anna Dorettea 20; Der vergrößerte Regenschirm 20.

Bechtolsheimer, Heinrich, Erz., w., †, eb. Pfr., Gießen, Liebigstr. 56. (Wonsheim, Rheinhessen ¹¹, 68.) B: Zwischen Rhein u. Donnersberg, Erz. 03; Rheinhessen z. B. der Franzosenherrschaft, 1. u. 2. T. 05; Die Seelsorge in der Industriegemeinde 07; D. Hungerjahr, Erz. 07, 36.—50. T. 19; Das Ende der Fremdherrschaft 10; Gesichtslos aus d. Pfalz u. ihrer Nachbarschaft 14; Die Prov. Rheinhessen in d. beiden ersten Jahrzehnten ihr. Bestehens 16.

Beck, Carl, Litw., Dr. phil. Berlin-Bilmersdorf, Kaiserallee 168. (Leipzig-Reudnitz ¹¹, 89.) B: Gottfried Kellers Leben Legenden 19.

Beck, Frau Friederike, verw. Dr. Carl Beck, geb. Meßter, Nov. Kierling bei Wien, Hauptstr. 33. B: Romane, Nov.

Beck, Paul, z., Dr. phil., Stubienrat. Leipzig-Gohlis, Claudiusstr. 3 III. (Rosenhof ¹¹, 70.) B: Die Nachahmung 04; Die Ethale 06.

Beder, Albert, w., St. w., Volkst., Dr. phil., Prof., Bibl. Zweibrücken, Landauer Str. 33. (Speyer ¹¹, 79.) B: Rheingelster 06; Schüler u. d. Pfalz 07; Pfälzer Frühlingsfeiern 08; Karl Joseph Schuler 08; Frauenrechtliches in Brauch u. Sitte 13; Doktor Faust u. Speyer 14; Ziele u. Aufgaben e. Heimatmuseums 14; Die Wiedererlebung der Pfalz 16; Zweibrücken, 2. u. 17; Goethe u. Zweibrücken 23; Zweibrücker Heimatbüchlein 23; Zweibrücker Maler 24; D. Pfalz am Rhein (mit D. Häberle u. Th. Jint) 24; Pfälzer Volkstunde 24. Neb: D. Pfälzerwald 07—10, 16—18. S: Beiträge zur Heimatkunde d. Pfalz i. 07; August Beder, Reichsgraf Jodel 24. MS: Das Baverland; Baver. Geste für Volkstunde.

Beder, Carl, z., St. w., München, Mauerkirchstr. 2. (Berlin ¹¹, 63.) B: Die moderne Weltanschauung 11; Vom geistlichen Leben u. Schaffen 12; Religion in Vergangenheit und Zukunft 15.

Beder, Carl Heinz, Kultur w. d. Islam. Bül., Dr. phil. et rer. pol., Staatssekretär i. Pr. Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildg., o. Honorarprof., Fräg. d. „Islam“. Berlin. (Amsterdamm ¹¹, 76.) B: f. G.-R.

Beder, Felix, D., Dr. phil., Prof. Leipzig-G., Südstr. 98. (Sonderhausen ¹¹, 64.) B: f. G.-R.

Beder, Franziska, Wb., Geb., Märch., Dramaturg d. Neuen Theaters Fisk. a. M. Frankfurt a. M., Holsteinstr. 18. B: Sonnenmärts, G.; Der Sägenpeter, M.; Der Heine Gernegroß, M.;

Heilbhelhel, M.; Zwerg Nase, Wäsenbearbeitung nach W. Gauß; Der Barometermacher auf der Haubertinsel, Wäsenbearb. n. F. Kaimund; Luftfäntchen, M. (mit Hedwig Wichel), Musik von Paul Hindemith.

Beder, Hans Otto, MSB., Rom., Erz., Nov., Schwant, Volkstüd, Krit., /, rz, Polst., w, Verkehrsweß., Touristik, Amtsgerichtsrat. Dieburg, Hess. (Darmstadt ¹¹, 77.) B: Die Schwurgenossen 04; Schloß Frankenberg 06; Aus einer kleinen Universität 06; Krieg dem Krieg! 07; Die neue Zeit 11; Spielschulden 12; Gerechtigkeit 14; Schreckenstage 16; Glück 17; Glattels 18; Das Ende vom Lied 18; Der Helventenor 20; Jägerliebe 20; In die Sommerfröhe 21; Der Dionysosrat 24; Die große Enttäuschung 24; Die Kriegswarnung v. 07 24.

Beder, Hermann Josef, /, Nov., Schwant, Kultur w., Saarbrücken 3 (St. Johann), Kanstr. 15. (Eulzbach a. Saar ¹¹, 84.) B: Das Postwesen im Saargebiet innerhalb d. lezt. 3 Jahrh. 15; Eberhardskläusen in Vergangenheit und Gegenwart 19.

Beder, Julius Maria, F., O., Erz., Eßay, Mischaffenburg, Mühler-Blattbader Str. 101. (ebda ¹¹, 87.) B: Spring, R. 14; D. lezte Gericht, Dr. 19; Freier Prinzip, Dr. 22; Kaiser Justinianus, Dr. 23; Der Schächer zur Linken, Dr. 23; D. Wundermann, Dr. 25; Nachtwächter Kronos, Erz. 23; Ewige Zeit, G. 23; Hubris des Kronon, Gf. 24; Gestürzte Therubim, Nov. 24.

Beder, Frau Käthe, geb. Sturmfels (Käthe Sturmfels), Zeitkritik, Eßay, Roman. Darmstadt, Wächnerstr. 15 (Eelgenstadt ¹¹, 78.) B: Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt? 07, 85. U. 21; Die Schwester der schönen Margarete, R. 07; Krank am Welke 09, 16. U. 20; Liebe Mädchen, R. 10; Wie werd' ich eine feine Frau? 22. (.)

Beder, Frau Marie Luise, Wb., SDB., O., /, Remscheid, Oststr. 11. (Ebersthalbe ¹¹, 77.) B: Der Tanz 00; Die Liebe im deutschen Märchen 00; Renaissance-Spinnen 00 Salome in Kunst und Literatur 01; Wolfgang Kirchbach in seiner Zeit (Mitherausgeber Carl von Bevegow) 06; Maria Magdalena 12; Aufklärung feindlicher Breuelberichte 14; Die französische Volkshühne als Verbeugungsmittel 18.

Beder, Michel, Wb., F., Schriftsteller. Cleve a. Niederrhein, Strabanter Str. 52. (1, 95.) B: Aufschrei, G. 19; Vor Morgen, G. 21; Lösung, Sp. 21; Der Prolet, Sch. 23; Reinhard Johannes Sorge, Biogr. 24; Das Rheinlandbuch 24; Das Zeitspiel, Sch. 24.

Beder, Otto, w., Politik, Dr. phil., BDoz. a. d. Unto., Geschäftsführer d.

Reichsverb. d. Notgemeinsh. d. Deutsch. Wissensch. Berlin = Brunnenwall, Königs-
weg 133. (Machow, Mediz. ¹¹, 85.) B:
f. G.-R.

Beder, Paul Hellmut, M.B., M.B.,
S.D., Dicht., F., Skizze, Erz., Plaud.,
Oberpostfstr. Köln-Klettenberg, Pe-
tersbergstr. 88. (Köln ¹¹, 85.) B: Des
Lebens stille Wunder 19; Klang der
Stunde, G. 21; Rheinische Erde, G. 24.

Beder, Peter Hubert, /, Skizze, Erz.,
Plaud. München, Galeriestr. 27. (Hem-
merden, M.B. Düsseldorf ¹¹, 67.) B:
Schurf, der Rom. eines Hundes u. and.
Gedn. 21.

Beder, Wilh. Jos., M.B., Lit. w, d, w,
Sprachw., Dr. phil., Red. Koblenz (Rh.),
Zivilkassn, Cahnostr. 10—20. (ebda ¹¹,
90.) B: Forschungen z. Theaterwesen v.
Koblenz 1600—1805 15; Ges. Beitr. z.
Lit. u. Theatergesch. v. Koblenz 20. ()

Beden, Heinrich, Jugendchriften, ev.
Wfr. Köln a. Rh., Kunitzergasse 13.
(Weil ¹¹, 48.) B: Jung Deutschland in
Fetmat u. Fremde I Q. 2. U. 10, II 11;
Der rechte Weg, Erz. n. 10; Deutsche
Weihnachten I 10, 2. U. 10, II 11, III
12; Höhenwege 12; Im Reich der
Liebe 12.

Bedhaus, Fr. Räte, Belletristik, Mär-
chen, Romane. Düsseldorf, Zimmer-
mannstr. 32. (Minden i. B. ¹¹, 86.) B:
Balkelstagen 17; Das Karussell, R. 21.

Bedmann, Gustav, Kgl. Musikdir.,
Organist, Konf. b. Petrus evg. Kirchen-
musiker f. Rheinl. u. Westf., Dirig. d. Ess.
Vachver., Gesangslehrer am Realgymn.
Essen, Schmutzenhausstr. 5. (Wochum
¹¹, 65.)

Bedmann, Johanna, Schattenbilder,
F., Sagen, Mären. Berlin NW, Klop-
stockstr. 4. (Strußow i. Uderm. ¹¹, 68.) B:
Natur 05; Wächter-Männchen 06, 3. U.
21; Sternlein 07; Vom Zufrieden-Wer-
den 10, 3. U. 21; Wabhsagen 13, 3. U. 21;
Deutsche Märchen I 17, II 18; Traum
und Lat 20; Nichtgedanten 21; Wenn
Frühling wird 24; u. v. a.

Bedmann, Karl, Deutschkunde, Lit. w,
Kulturw., /, F., Dr. phil., Studfr.
Köln, Hohenstaufenring 60. (Köln ¹¹,
82.) B: f. G.-R.

Beer-Gotmann, Rich., Nov., O, Dr.
jur. Wien XVIII, Gasenauerstr. 59.
(ebda ¹¹, 66.) B: Nov. 93, 2. U. 94; Der
Lob Georgs 00; Der Graf v. Charolats,
Er. 04, 11. U. 23; Gebentrede auf W. A.
Mozart, 3. U. 21; Jakobs Traum, dram.
Dicht. 13, 22. U. 20; Schlaflied für
Nitzjam, G., 5. U. 22.

Beerli, Hans (H. Hans Hagenbuch),
D.B., Dr. jur. Genf, Avenue du Mer-
velet 16. (St. Gallen ¹¹, 80.) B: Die
fl-gallische u. schweiz. Freizügigkeit 05;
Von Rügen bis Lappland 09; D. Wirbel,

Dr. 19; Flut, 4 Frauennov., Erz. 20. G:
Heinrich Hart, Gesamm. Werke (n. a.)
07—08; Kottler der Stammtier, Dr. 23.

Beetschen, Lucie (H. Anna Burg),
S.G.S., Erz. u. Geb., Freie Schriftstellerin.
Aarburg i. d. Schweiz. (ebda ¹¹, 75.) B:
Fernen Feuers Wiedererschein, Schweizer
Mädchentagebuch aus d. Kriegszeit 17;
Siebenzmal siebenmal, Erz. 17; Junges
Selbentum, Erz. n. 19; D. Gras verdorret,
R. 21. *

Beck, Karl Otto, F., /, Erz., /, Ju-
gendbchr., Schulkat. Götting, Gosmarstr. 9.
(Neustadt a. Rennfeld ¹¹, 59.) B: Lypen-
rechnen auf ptych. Grundlage 89; Vereini-
Rechenunterr. 91; Lehrerbildg. 91; Krit.
Beiträge z. Rechenunterricht 91; Willens-
freiheit 93; Wesen d. Zahl als Einheits-
prinzip I. Rechenunterricht 95/97 II; Urb.
deutsche Volksmärchen 95, n. U. 10/11 III;
Märchen 98, 2. U. 01; Einführung in die
moderne Pädagogie 00, I u. II, 4. U. 21;
Einheitl. Rechenaufg. I—IV 01, 4. U. 14,
Ausg. B 05, Anleitung dazu 00/01 III;
Kimbargartenzwang 00; Führer im Lehr-
amt 01, 8. U. 23; D. Stand d. Pädagogik
im Spiegel d. jüngsten Literatur 03; Der
Schach im Schachhof, Dorfgesch. aus d.
Gatz 03, 2. U. 12; Weisobg. u. Kubegehalt
der preuß. Volksschullehrer 10; D. Leben
Jesu 19; Das neue Schulrecht in d. Frei-
staat 20; Der Bauer u. sein Volkstum 24.
G: Der Bücherstach d. Lehrers (mit W.
Bude).

Beck, C. F. W., Dicht., O u. Kritik,
Dr. Berlin W 15, Uhlendorferstr. 149.
(ebda ¹¹, 89.) B: Gerhart Hauptmann 13,
neue U. 22; Die Nacht des Kalifen, Dr.
14; Der neue Tag, G. 19. G: Der
Kritiker. ()

Behm, Hans Wolfgang, Naturwiss., /,
/, Dr. rer. nat. Elternhaus: Karlsruhe
i. B., Belfortstr. 17. (ebda ¹¹, 80.) B:
D. einheitliche Weltanschauung 11; Vom
Tier zum Fels 15; Deutschlands Toten-
tanz 19; Zwischen Traum u. Wirklichkeit 19;
Ewigter Frühling 21; Deutsche Heimat 21
(Zill. Neubearb. 25); Entwicklungsgesch.
d. Weltalls, d. Lebens u. d. Menschen 23
(Volksausg. 24); Von Kleidung u. Ge-
weben 23; Von d. Faser zum Gewand 24;
Vord. Einflut 24; Chemie d. Kollode 25;
Chemie im Kulturbild d. Gegenwart 25;
Kollode Technik 25; Mythenien d. Leben-
digen 25; D. Frucht aus dem Paradies 25.

Behne, Adolf, S.D., w, w, Kritik,
Dr. phil. Charlottenburg I, Grünstr.
16. (Ragdeburg ¹¹, 85.) B: f. G.-R.

Behnisch-Rappstein, Anna, f. Rapp-
stein, Anna.

Behr, Carl C., O, F., F., /, Essig,
Schauspieler. Nürnberg, Kammer-
spiele, Rollnerstr. 24. (¹¹, 02.)

Behrend, Clara, f. Baumbach-Golle.

Behrend, Otto, UGB., Epos, Roman, Nov., /, Hauptmann a. D. München, Leopoldstr. 38. (Garburg a. E. ¹¹ 57.) **B:** Wieland der Schmied, E. 90; Sigfrid, E. 92; Roman einer Liebe 98; Manöver, Erz. 01; Im Schwulbiß, Erz. 03; Ein stolzes Weib, R. 04; Geopfert, R. 05; Der Bildhauer, R. 07; Ums Seelenhell, R. 11, 2. U. 11.

Behrends, Ernst, M., Roman, Novelle, Lehrer. Mölln i. Lbg. (Gudow ¹¹ 91.) **B:** Erich Pflügers Weg zur Welt, R. 21; Ewige Frühe, G. 23.

Behrends, Werner Carl Heinrich, M.B., M.B., Belletristik, Drama. Leipzig, Schanhorststr. 22. (Neukirch i. Med. ¹¹ 88.) **B:** Lieb Nibel, G. 21, 75. I. 23; Winterlegende, Sch.; Freiheit, Dr. 23.

Behrens, Eduard, Fejesen b. Königsmutterhausen b. Berlin. (Hiel, Schweiz, ¹¹ 84.) **B:** Volksfreunde, Sch. 18; Venusfest, Dr. 20. ()

Behrens, Ernst, Stadtrevisor. Elmsborn i. Holst., Lorenstr. 39. (Glückstadt ¹¹ 78.) **B:** Achnern Eubiel, Plattb. Erz. u. Efn. 22; Un achter duster Wullen liggt de golln Sünne — —, Plattb. Erz. u. Efn. 24. *

Behrens, Franz Richard, W.F., Dichtg. Berlin W 15, Pariser Str. 54. (Brachwitz b. Halle a. S. ¹¹ 95.) **B:** Blutblüte, G. 17.

Behrens, Frau Martha, f. Geering, Martha.

Behrens, Peter, M., Prof., Architekt. Neubabelsberg b. Berlin, Erdmannshof. (Hamburg ¹¹ 68.) **B:** Feste des Lebens u. der Kunst 01; Vom Sparjamen Bauen, Ein Betr. 3. Siedlungsfrage (mit G. de Fries) 18.

Behringer, H., f. Hertwig, Hugo.

Behrmann, Max Theodor, M.B., Politk., M., z. Red. b. „Voss. Zig.“, 3. St. Vertreter d. Ulstein-Verlags in Warschau, Hotel Bristol. (Trottingen b. Memel ¹¹ 62.) **B:** Rußlands Finanzen u. Saluta 91; Hinter d. Kulissen des mandtschur. Kriegstheaters 05.

Beil, Ludwig, Roman, M., O u. M. Kritik, Schriftst. u. Redakt. Hamburg, Ribbstr. 11. (Sießen ¹¹ 90.) **B:** Martin, R. 19, 4. U. ()

Beinert-Dberreich, Frau Ethil (Ernst Richard Dreher), O., M. Berlin, Thomaststr. 20. (Kempen [Posen] ¹¹ 83.) **B:** Wenn Frauen lieben, Sch. 12; Zwischen 2 Welten, Sch. 13; Deutschland über alles, vaterl. Sch. 14; Schwarz-weiß-rot, vaterl. Sch. 15; Märchen vom Glück, Dr. 16; Sturmlieder 17, 18; Triumph des Weibes, Dr. 19; Jung-Heidelberg, Sp. 20; Im Banne der Finsternis R. 23, u. a. **Beffel, Rudolf**, /, M., O., Lit. u. Dr. jur., Chefredakt. d. „Reichsfilmblatt“. Berlin-Wilmersdorf, Bayerische Str.

30. (Köln a. Rh. ¹¹ 94.) **B:** Die Nebenausgaben im deutsch. Verlagswesen 17; Induamban, Erz. 23. **G:** Kari-May-Jahrbuch 18, 19, 20.

Beißwanger, Konrad, Erz., M., populärwissenschaftl. u. sozialpolit. Arb. Nürnberg, Kobergerstr. 33/35. (Leitlingen ¹¹ 69.) **B:** Der Mensch im Mutterleib 98; Freie Klänge 00; Erlebnisse 04; Von der Umäbe zum Menschen 08, 6. U. 21; Im Banne d. heiligen Geen (Kolumbien) 11; Der neue Wassenspiegel 20. **G:** Stimmen d. Freiheit 00, 5. U. 17. ()

Better, Paul, Musikschriftst. Hofheim (Taunus), Kapellenstr. 3 (Berlin ¹¹ 82.) **B:** D. Musikdrama d. Gegenwart 09; Offenbach 09; Beethoven 11, 36. U. 22; D. deutsche Musikleben 16, 8. U. 22; D. Sinfonie v. Beethoven bis Mahler 18, 10. U. 22; Franz Schreier 19; Neue Musik 19; Kunst u. Revolution 19; D. Weltgestaltung d. deutschen Musik 20; Gustav Mahlers Sinfonien 21; 3 Bände gesammelte Schriften (Kritische Zeitbilder 21; Klang und Grob 22; Neue Musik 23); Wagner, b. Leben im Werke 24. **G:** Robert Schumanns Schriften i. Auswahl 22.

Bellachini, f. Winkelmann, Jul.

Belmonte-Groag, Carola, f. Groag, Carola.

Below, Gerda v., f. Butlar, Gerda v. **Belyer, Emil Albert**, M., Kritik. Abr. durch Verlag Paul Siegemann, Hannover, Greichenstr. 48. (Ruchfal ¹¹ 01.) **B:** Die Hörner des Botiphar, Dichtg. 23.

Benack, Ralph, G.C., M.B., M.D.Sch.G., G.B., Kompos., O., Dr., Verwaltungsrat der Edition Bristol U.-G. Witten III, Krenberg-Ring 19. (Mähr. Rudwiz ¹¹ 84.) **B:** Schmiedin v. Rent. D. 16; Liebe im Schnee, Opit. 16; Tangende Maske, Sp. 18; Verliebte, Gelp. 19; Qu-Spieltanz, Opit. 20; Apachen, Opit. 21; Die entzündende Frau u. ich, Erz. 16, 21; Uti-Wiener Guckkastenbilder, Dr. 19; Du Leben! R. 21 II; Ein Märchen aus Florenz, Opit. 23; Adieu Miml, Sp.; La Primadonna, Sp. 23.

Bendemann, Marg. v., f. Eusmann, Marg.

Bender, Franz, S.D.S., M., Dr. phil., Prof., Dir. d. städt. Volkshoch. Köln, Karolingerring 13. (Wissen ¹¹ 76.) **B:** Antikes Völkerrecht 01; Kl. Kultur. Gesch. d. Stadt Köln 11, 2. U. 14; Kultur. Gesch. d. Stadt Köln 12.

Bender, Julius, Religionswissenschaft, Naturwissenschaft, Musik, Epos, Dr. jur., M.U. u. Notar. Berlin W 30, Mosstr. 75. (Kirchen a. b. Sieg, Rheinl. ¹¹ 80.) **B:** Dem Weltuntergang entgegen! 1. U. 21; D. Untergang d. Welt 23; Die Rose von Jericho oder Das hohe Lied der Liebe

zwischen Jssachar und Rahab, ein episches Lied in 7 Gesängen 24.

Bendiner, Oscar, *CB.*, *O.*, /, Dr. jur., Oberbaurat i. R. Wien II, Gr. Pfarrgasse 30. (Brünn ¹ 70.) **B:** Der Richter, Dr. 03; Schattenriss, Nn. 04; Die Strede, Dr. 05; Opfer, Dr. 07; Der Unbekannte 08; Der gepresste Herr, Gröteste 09; Friede, Sch. 13; Der Kencgat, Sch. 16; Die Tat, Dr. 19; Dalilah, Dr. 24.

Bendendorff und v. Hindenburg, Bernhard v., *MS.*, Oberleutn. a. D. Lübed, Herderplatz 2a. (Glogau ¹ 59.) **B:** Mir alten Familien, R. (unt. d. Pf. Bernh. v. Burgdorff) 04, 2. A. 07; Der Güter b. Laß, R. (besgl.) 07; Romanstoff wird gesucht, R. 12; Feldmarich, v. Hindenburg, e. Lebensbild 15, 7. A. 18; Der Bernsteinkönig, R. 15; Gaillet, Tr.; Die Sagensteine; Das Opferfeuer; Der Quell 24; Maria, Sch.; Die blaue Blume; Der Ring; Schlafen; Glockenläuten 24; Die bunte Krille, Sp.; Staub 24; Der Zukunftsp. 24; Der Dichter, Schw. 24; Epentische, Aphorism., Gebichte, Märchen 24.

Bensch-Darlang, Frau Eugenie, Kultur- u. Lit. w. Gsjan, Wien XVII-Dornbach, (Wien ¹ 68.) **B:** Mit Goethe durch die Schweiz 13; Erinnerungen an meinen Vater 14. **G:** Franz Gräffer, Alt-Wiener Miniaturen 12.

Ben Jair, i. Golbe, Marcus.
Benn, Gottfried, Hyrif, Dr. med. Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 12. (86.) **B:** Morgue 12; Söhne 14; Gefirne 16; Fleisch 17; Das moderne Jch 19; Schutt, G.; Gesammelte Schriften 21.

Bendort, Friedrich Kurt, *F.*, *z.*, Dr. phil. Dresden-Blasewitz, Kaiserallee. (Chemnitz ¹ 71.) **B:** Hymnen an Zarathustra 00; Lyrische Symphonie 02; Geläut durch d. Stille 04; Gebichte-Ausw. 06; Vou-Saada, e. Wüstenfahrt 07; In fremde Land dahin, Prosadichtungen 08; Kreise, gef. Dichtung (m. musik. Beigaben vom Autor) 16—22 (Best 1—33); Samain, Gsjan und Uebertragungen 10; Mombert, der Dichter und Mytiker, phlos.-ästhet. Gsjan nebst Vertonungen 10; Betrachtungen, 1. Folge: D. Non-Mythos von Mombert 17. **G:** J. Kühnau, D. musikal. Quacksalber 00; R. Epies, e. Maler-gedenkbuch 20.

Bendort, Paul, /, *F.*, *w.*, Jugendschriften, Ue: F. Stubienrat. Leipzig, Pöhlgartenstr. 37 III. (Leipzig-Neudnitz ¹ 59.) **B:** Fabeln, Erz. u. Rätsel, 5. A. u. d. L.: Für Müh u. Fleiß 07; Märchen aus Laufend u. eine Nacht 86, 35. A. 14; Neue Tierher 03; Kunderhochzeit 03; 100 Bilder zur Geschichte Leipzigs 09, 2. A. 10. **Reise:** D. erste Meerturnfahrt deutsch. Turnet u. d. Orient 92; Eine Orientfahrt n. Syrien, Palästina u. Grie-

chenland 94; Durch die Grim u. d. Kaukasus 99. Jugendschriften: Für Müh u. Fleiß, 5. A. 07; Märchen aus 1001 Nacht, 35. A. 22; Auf rauhen Pfaden 01; Lohn d. Arbeit 01. **Wissenschaftl. Schriften:** D. fächs. Volkskunde als Lehrstoff in d. Volksschule 02; Der Alte Johannisfriedhof u. d. Rats- od. Hospitalgruft in Leipzig 07; Hundert Bilder zur Gesch. Leipzigs 10; Unse Leipziger Friedhöfe u. ihre Anregungen für d. Unterricht 12; Die Völkerschlacht bei Leipzig 12; Napoleons Zug nach Rußland 12; Der Alte Johannisfriedhof in Leipzig 22; Zwei vergessene Goethestätten 22; Fünf Tafeln vorgefch. Gegenstände, 3. A. 22; Weimars denkwürdige Grabstätten 23. **Führer:** Führer d. Leipzig u. Umgebung 87; Führer f. d. Verkehrsverein 95—10; Führer f. d. Bundesrat d. Leipz. Raufahrtsbundes 93; Führer f. d. Lehrerverlammlg. i. Leipzig 93; Wanderbuch d. Leipz. Raufahrtsbundes 93; Führer f. d. nähere u. weitere Umgebung Leipzigs. **G:** Uebel u. Müllers Fabel- u. Märchenbücherei 20; Becksteins Märchen 20; Münchhausen 21; Grimms Märchen, 2. A. 22; Till Eulenspiegel 21; Gulliver 21.

Bennert, Jul. Eduard (Pf. Grassmus Schleicher), /, Kaufm. Pöln a. Rh., Richmodstr. 7. (ehba ¹ 56.) **B:** Reformen d. Notenschrist 85; Gulliv. Gesch. d. Zither 87; Technik d. Zither 89; Um Ehre u. Leben, Sch. 83; Aus d. Gesellschaft, Sch. 94; Trinkkunst, Vortrag. 95; Auf phlog. Wege, Schw. 95; Novell. 97; Poese des Ahtohols 98, 2. A. 00; Der wilde Jäger v. Rheindorf 00; Nf. Göllich, R. 02; D. Rösch v. St. Malien, R. 03; Bismard-Medail. I 04, II 12; Münzen u. Medaillen der Republik Uruguay 09; Denkmünzen der Reformationsfeier 21, 17.

Benninghoff, Ludwig, *MS.*, Bühne, bild. *D.*, Dr. phil., künstl. Leiter der Deutschen Bühne e. B., Hamburg, Schriftleiter. Riffen b. Blankenese (Holstein). (Hiasl. b. Fanten (Niederchemn) ¹ 90.) **G:** Grimm-Spedter: Brüderchen u. Schwesterchen 19; Altes und Neues von Otto Spedter 19; Romantik-Land 20; Mappenwert Runge: 1. Folge: Runge u. d. Mystik, 2. Folge: Runge und das Bildnis, 3. Folge: Runge und die Natur; Geprägte Form, Reugnisse unserer seelischen Schöpferkraft 23; Jahresgabe der deutschen Bühne 22; Das Mysterienspiel 22. **Ue:** Das Spiel vom Antichrist 22.

Benroth, Rud., i. Köfel, Karl.

Bentlin, Erik, i. Konus, Artkur.

Benz, Ferdinand, Roman, Erzählung, Märchen, Pfarrer in Darßhofen. (B. Parsberg i. Oberpfalz ¹ 78.) **B:** Wolf Haberland, R. 23; Kinderträume, M. 22 (mit Stüdrath); Der tolle Hans v. Wolfstein, Erz. 23; Der Kampf mit dem Protopol, Hum. 23; Um stillen Herb in Win-

terzeit, M. 23; Die verbotene Hochzeit, Bauernrom. 21 (m. U. Schaefer); Der Fegenhof, M. 24.

Benz, Richard, Dit., Ästhetik, Kulturpolitik, Dr. phil. Heidelberg, Karlsruh. 16. (1911, 84.) B bzw. S: Die Pforte, Blätter für eine Gemeinschaft 24 III; f. auch G.-R.

Benzmann, Hans, P., /, w., u., o., A., Dr. phil. Berlin-Steglitz, Helffortstr. 32. (Kolberg 1911, 69.) B: Im Frühlingsturm! 94; Sommerjüngelied 98; Meine Heide 03, 11. U. 13; Dettel v. Bienencon 04, 10. U. 12; Eine Evangelienharmonie 09, 2. U. 23; Die soziale Ballade in Deutschland; Waldaben u. Legenden, n. G. 14; Für Kaiser u. Reich, KriegsG. 15; Ausgew. Gedichte 19. S: Die moderne deutsche Lyrik 04, 75.—100. U. 24; Hoffmann von Fallerslebens Werte 06; Das Zeitalter der Romantik 07; Die deutsche Ballade 13; Pommern im deutschen Liebe 23.

Berast, Martin, ODE., Roman, Dr. jur., M. U. Berlin W 15, Joachimsthaler Str. 15. (Magdeburg 1911, 81.) B: G. R. 09, Volksausg. 13, 34. T.: Der Richter, Essay, 3. Lauf, 10; Eheleute, M. 10, 5. U. 11; Das Kind, M. 11, 5. U. 12; Erbarbeiter, Aufzeichnung eines Schangsolb., 3. U. 19; Die Verfolgten, M., 3. U. 20.

Beran, Jeltz, Jürich, Schönbüchstr. 14. (Wien 1911, 68.) B: Märchen-Träume 16; Gedichte 21; Märchen und Träume 23. Ue: P. S. Jonbe: Ihr seid Menschen 18; Marcel Martinet: Die Tage des Fluchtes 19; Bernard Shaw: Der gesunde Menschenverstand im Krieg 19.

Berberich, Stegfried, ODE., RZ. & G., M. P., 7, 7, 0, /, Kritik, Ue: FB, Dr. phil. München, Bauertischstr. 20. (Gamau 1911, 91.) B: Emil, G. 22.

Berberich, Wilh., August, Epit., P., Hauptlehrer a. D. Karlsruhe, Bad., Winterstr. 51. (Wittigheim 1911, 61.) B: Lannenburg, G.; Der Ritter v. Hohenrode, G.; Mutterseelenallein, Bäd.; Licht u. Brot, Msz. 12; Die junge Mutter, Bäd. 13; Unter der Sonne, Msz. 24.

Berberich, Willi, ODE., DB., Dichtung, O., /, Schriftsteller, Hellbron a. M., Karlsruh. 141. (ebda 1911, 95.) B: Aus dem Leben für das Leben, G. 19; Frau Margots Ehe, Tr. 20; Die weiße Christantheme, Bühndichtg. 20; Palm, Tr. 20; Die letzten ihres Geschlechts, Tr. 21; Biene und der Königssohn, Dr. 21. ()

Berbig, Otto (Hl. Waterfly u. Carl Ernst Otto), Mellemärchen, Red. des „Deutschen Fischerzeitblatt“, Troisdorferbl. a. Rh., Hofgartenstr. 29. (Dresden 1911, 61.) B: Romane f. Volksbibliotheken 80ff.; Anglers' Freund' und Leib 22 I, 23 II, 24 III.

Berde, Hermann, Märch., MSP., Jhvil., Jugenberg., Privatlehrer. Hofstad, Beim Grünen Tor 9. (Harbieten, Weßl. 1911, 72.) B: Zwei Märchen 00; Neue Volkserzählgn. 16.

Berend, Frau Ulce, ODE., Roman, Konstanz, Schreibhausele. (Berlin 1911, 78.) B: Die Reise des Herrn Sebastian Wenzel 12, 116. U. 23; Frau Hempels Tochter 13, 118. U. 22; Die Brautgäme der Babette Bomberling 14, 181. U. 22; Spreemann & Co. 16, 42. U. 22; Die zu Mittelstraße 17, 33. U. 23; Matthias Senfs Verlobnis 18, 25. U. 20; Der Gluckspilz, 20. U. 19; Junger Winchen und die Junggesellen, 20. U. 20; Bruders Bekenntnis, 20. U. 21; Waune Mehen, M., 10. U. 21; Der Fisch und der Geiger, 15. U. 22; Verachtungen eines Eitelbürgers, 5. U. 24.

Berend, Eduard, ODE., Deutsche Lit.-w., Dr. phil. München, Fürstenstr. 22. (Hannover 1911, 83.) B: Jean Pauls Ästhetik 09; Jean Pauls Persönlichkeit 13; Goethe, Kestner u. Lotte 14. S: Tiedts Werke (Goldne Klassiker-Bibl.) 10; Die Briefe Jean Pauls II, 21; Jean Pauls Werke V, 23.

Berendsohn, Walter U., german. P., Lit.-w., Hochschullehrer, Dr. phil., Friedr.-Dag. Hamburg 39, Sternstr. 108a II. (Hamburg 1911, 84.) B: f. G.-R.

Berendt, Werner (Hl. Werner v. Königberg), ODE., Katholismus, A, O, P., Architekt u. Baubir. Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 16 I. (Königsberg i. Pr. 1911, 69.) B: Nimm mich mit, G. 95, 3. U. 96.

Berg, Alex., f. Aus. Ludwig.

Berg, Alfred, DB., RZ., O., Berlin W 80, Speyerer Str. 26. (ebda 1911, 73.) B: Optie., Hst., Filmoptiken.

Berg, C., f. Fromberg, Clara.

Berg, Ernst, u., Privatgelehrter.

Kassel, Kaiserstr. 48. (1911, 88.) B: Problem der Kaufallat 20.

Berg, Fritz vom, f. Müller, Fritz.

Berg, Hans, christl. Schriften, Dr. jur., Rechtsanwalt u. Notar. Neustrelitz i. M., Tiergartenstr. 16 B. (1911, 77.) B: Was Medlenb. Landsturm in Majuren erlebte 15, 10. U. 17; Landsturm heraus! 16, 8.—10. U. 18; Von den Burgen d. Stadt 20, 1.—3. U.; Kraftvolles Christentum 20, 13.—16. T. 22; Beiträge zur Erneuerung d. Kirche 12, 4.—6. T. 23; Brauchbar zu allen Dingen 20, 4.—9. T. 22; Quellentauschen 22; Lieber als Evangelisten 22; Der Christ u. das politische Leben 22, 7. bis 9. T. 24; Hindurch! Ein Führer durch die enge Pforte 23, 4.—6. T. 24; Festige Harfenklänge 23; Feste, Worte für mutige Menschen 23; Selbentum 24; Raht d. Untergang der Welt? 24; Jugender Gewißheit, Führerdienst im Geistesringen 24; u. a.

Berg, Richard, Musikwissenschaft, Chefredakt. Berlin W 62, Köpenickerpl. 14. (ebda ¹¹, 91.)

Berg, Rolf, M.P., B.B., F., D., O., Kritik, z. Dr. phil., Schriftsteller. Bonn, Schornhorststr. 22. (Wiesbaden ¹¹, 91.)
B: Der Regenbogen, G. 21; Die Weichte des Dritten, R. 24.

Berge, Heinz vom, f. Gader, Willy Reinhold.

Berge, Heinz vom, f. Senfath, G. D. B.

Bergemann, Fritz, Dr. phil., Verlagschriftleiter. Leipziger-Wahren, Blandstr. 2. (Berlin ²¹, 85.) B: f. G.-K.

Bergen, Roland v. f. Naffl, Florian.

Bergener, Otto, M.B., M.P., B.L., B., Kritik, F., Roman, Nov., Skizze. Vaterländische Dichtung, Musik, Leiter d. „Förster Tagebl.“. Forst i. L. (Strasbourg ¹¹, 62.) B: Der Maulwurf 91; Prophet v. Kesselheim 92; Studententum u. Sozialismus 95; Bergeshalten, R. 96; Auf Reisen, R. 96; Wilde Rosen, R. 90; Auf fernem Wolkenfüßen wohnt das Glück, R. 98; Die Heidemühle, R. 10; Die Mondschensinonate, R. 12; Rynalzauber, R. 18; Am tausendjähr. Stein, G. 19; Die letzte Grünvetterbach, R. 21.

Bergengruen, Berner, E.D.S., Roman, Novelle, Gedicht. Berlin-Wilmersdorf, Lauenburger Str. 9. (Wiga ¹¹, 92.) B: Das Gesetz des Atum, R. 23; Rosen am Galgenholz, R. 23; Schimmelreiter hat mich gelassen, R. 23; Ue: Tostoi: Chabshi-Murat 23; Tostoi: Kofaten 24; Turgenjew: Väter u. Söhne 24.

Berger, Adrian, f. Brunner, Armin.

Berger, Arnold E., deutsche P u. Kult.-w. Dr. phil., D. theol. h. c., v. L.Sch.B. G.D.M. Darmstadt, Erlenberg 17. (Ratibor ¹¹, 62.) B bzw. G: f. G.-K.

Berger, Arthur, Forschungsreisen, populäre Schriften zoolog. u. ethnograph. Inhalt (auf Grund eigener Reisen), Dr. Charlottenburg, Thüringer Allee 1. (Merseburg ¹¹, 71.) B: Deutsches Weidwerk unter der Winternachtsonne 92; Eine Welt u. Jagdreise 98; In Afrika's Wildtammern 10, 22; In Ostungel u. Steppe, Wanderjahre e. Jägers u. Naturforsch. 19; Aus einem verschlossenen Parabel (zweite u. dritte umgearb. u. verm. U. von: Eine Welt- u. Jagdreise) 20, 24; Jochen Petersen, I. Jagd- und Kriegsabenteuer e. jungen Deutschen in Ostafrika 20, 22, II. Abenteuer in Indien u. Sumatra 22; D. Blochhaus am Chandelarsee, e. Abenteuerbuch 22; Schillings. Mit Blick auf u. Rücke im Zauber des Gelechts (Neubearb.) 22; Lafofa, Sturm u. Sonnentage auf Samoa 23; Auf b. Inseln d. ewigen

Frühlings 24; Gottliche Tiergeschichten 24; D. heilige Nil 24. *

Berger, Gisela Frein v., O., Nov., F., / Wien VIII, Jofefg. 7. (ebda ¹¹, 87.) B: D. Schlange (d. Geschichte e. Ehe) 97; Der Jüngere u. a. Geschn. 12; Königskind Seele 13; Der Sohn der Sonne, Bühnenw. 16; Die törichte Geschichte d. Terpsichore Liebesreich 19; Der wandelnde Tod 22.

Berger, Hermann U., F., Sozial., Musikwiss., dtz. Privatlehrer. Graz, Burgg. 11. (Salzburg ²¹, 66.) B: Deutschland u. d. Polenfrage 92; Das Wagnerianum 96. ()

Berger, Hugo, M.B., / Nov., Hum., F. Magdeburg, Ludolffstr. 8. (ebda ¹¹, 63.)
Berger, Karl, M.H., Lit., v. Biogr., Kritik, Dr. phil. h. c., G.B. i. R. Darmstadt, Heidenreichstr. 1. (Hilfen ²¹, 61.) B: f. G.-K.

Berger, Rudolf, roman. P., Dr. phil. Korresp. Mitgl. d. franz. Akad. d. Wiss. u. Künste zu Paris. Berlin NW 23, Antonaer Str. 21. (ebda ²¹, 66.) Bühnenbearb.: Jose Schegarah, Den Tod auf den Lippen. G: Adam e. d. Gale, Gahons u. Partures 90; Briefwech. b. Richters Tennison m. d. König. Victoria 91. B: f. G.-K.

Berges, Phlipp, M.B., B.L., B.J.&S., D.B., O. Roman, Humorist, Kesselschrift, Feuille, Chef-Red. d. „Hambg. Ill. Ztg.“ u. d. „Hambg. Fremdenbl.“. Hamburg, Eppendorf, Landstr. 7. (Lübeck ¹¹, 63.) B: Die Auswanderer 88; Americana 88 bis 93; Jim Blaubart 91; Im rollb. Weh. 91; Moderne Wege z. Wohlstand 92; Name in Chicago 94; Nordlandsfahrt der Auguste Victoria 94; Verliebt von Postzeitwegen 95; Die Halleuja-Jungfrau 96; Auarelle 97; Skizzen a. b. New Yorker Leben 98; Das letzte Mittel 96; Von Tieren u. Menschen 96; Heirate deine Frau 97; An der Silberstraße 98; Eine Reise um die Erde 13; Vom Stamme der Meisen 15; Ich kann so zärtlich sein 20.

Bergfeld, Ernst, E.D.S., Roman, F., Novelle, Kritik. Giesmarode-Braunschweig, An der Wabe 28. (Braunschweig ¹¹, 85.) B: Gretel, G. u. Erz. 94; Meiner Lebensgasse Lied, G. 14; Rosen um Liebe und Leid, G. u. Erz. 19; Die Brudersütte, R. 21, 5. U. 24; Sonnenbore, R. 22, 3. U. 24. G: Der sonnige Weg 19/20.

Bergfeld, Max, philof. Anthropogott, F., O., Oberlehrer. Bückau, Sachl., Zimmermannstr. 2. (Wibbenfels ¹¹, 64.) B: Das Begreifen 91; Die Menschenbildung 93; Gedichte 16; Kassenreit, Dichtg. 20; Strömende Freude i. fargen Band, G. 24.

Berghoeffter, Christl, Bibliothekwiss., Dr. phil., Dir. d. G. v. Reichsbibl. Bibl.

Frankfurt a. M., Untermainfai 15. (Kaufshenberg ¹¹, 59.) B: J. G.-R.

Bergmann, Eduard, **Ed.**, /, Ehefied. v. „Übersee“ u. „Der Erzähler“. Wien VIII, Blindeng. 26. (ebda ¹¹, 70.)

Bergmann, P. Josef, **J.**, Kommandeur. Eger. (Rudolf ¹¹, 47.) B: Kleine Leute, G. 81, 2. A. 06; Erfunden u. empfunden, G. 83; Vom Sprudel her, G. 85, 2. A. 86; Tagebücher e. Schülerin 88; Sturgill, 6. A. 03; Dies u. das, G. 90; Für Jung u. Alt, G. 94; Stimmen v. Pöstenberge, G. 98; Zruimer Schreden, G. 98, 2. A. 12; Sprüche und Stiche 03; Zu Ruh u. Kurzweil, G. 05; Gebichte u. Gedanken, G. 10; E. Störchen Beste, G. 14; Willen für den Geist, G. 23; Jethyren, G. 25.

Bergmann, Karl, **K.**, Dr. phil., Prof. an d. Viktoriafchule. Darmftadt, Rathshausstr. 26. (ebda ¹¹, 70.) B: Der deutliche Wortfchlag 12; Die gegenfeitigen Beziehungen der deutfch., fr. u. engl. Sprache auf lexicologifchem Gebiet 12; Wie der Feldgrau fpriht 16; Deutliches Wörterbuch 23.

Bergmann, K., f. Jwidh, Kellh.

Bergmann, Otto, Roman, Nov., Skizze, Jugendfchr., **O.** Berlin-Wilmersdorf, Auguftaſtr. 57. (Berlin ¹¹, 76.) B: Bergauf, G. 04; D. Halbgoth, R. 08; D. Rächerin, R. 08; Der Feuermelder u. a. Hum. 08; D. Erbin v. Hohenegern, R. 09. ()

Bergmiller, Frig, Jagdſchriftft. Bertach i. Allgäu. (Schloß Lögis i. Würt. ¹¹, 75.) B: Diezels Niedercrag 10, 3. A. 20; Hohe Jagd 12; Unsere Hunde 12, 2. A. 20; Grashens pratt. Handb. f. Jäger 14; Auf Waldwegen 20; Der Sperberhorft. Tiergefch. 24.

Bergſchmid, f. Schmb, Ant.

Beringer, Joſ. Aug., **B.**, /, **F.**, O., Dr. phil. Mannheim C. 7 Nr. 6. (M.-Altmünſter ¹¹, 62.) B: M. v. Schwinds Karlsruher Zeit 14; Thoma der Malerpoet 16; Hans Thoma, Griffelfunft 16; Erbhner 17, 2. A. 21; Steinhauſen, Augenbild u. Ewigkeit 17; Lären u. Lore in Alt-Mannheim 20; Hans Thoma 22; Erb. J. Brenſinger 23; Fern. Bolz 23; Guſt. Schönleber 23; Thoma-Statuerungen 23; f. auch G.-R. G: Ludwig: Über Erziehung z. Kunſtbildung u. z. Kunſtgenuß 07; Schriften z. Kunſt u. Kunſtwiſſenſchaft I u. II 07; Anſprachen und Adreſſen an Thoma 10; Banſchaften von A. Lübe 10; verſchied. Mappenwerke; u. a. Berlepfich, Karl Graf v., **U.S.B.**, **F.**, Rittergutsbeſ. Berlepfich, Poſt Gertenbad, Bez. Caſſel. (Gann-Münden ¹¹, 82.) B: Trinken will ich dein Gold... 1. A. 14, 2. A. 19; Ein Jahr an beiden Fronten 15; Vom Herſchlag der Stunden, G. 19; Die andere Welt, G. 22. *

Berlin, Frau Margarete v., /, Roman, Nov., Jugendfchr., Eſſay, Hauswirtsſchaft. Berlin W 10, Kaiſ.-Auguſta-Str. 70 III. B: Die gnädige Frau 04, 2. A. 06; Das Glück der Schwestern Halbenhorſt 08; Joſias Ballmann u. Sohn 10; D. Begnen ihres Stammes 12; Medlenburgiſche Treue 14; Ich dien, JugendErz. 16; Riffis Zauberſchloß, JugendErz. 20; Fürſtin Mutter; Die Goldſee 20; Der Familienſtag 20; Der Sonnenbund, JugendErz. 21; Die Sternmühle 23; Ein Sommerſtagſtraum 23; Im Bernalterhaus 24.

Bermann, Richard Arnold (Ri. Arnold Höllriegel), **R.B.**, /, Roman, Reifeſchildg., Dr. phil. Wien XVIII, Lärtenſchanzſtr. 1 (ebda ¹¹, 83.) B: Der Hofmeiſter, R. 11; Das Seil, R. 14; Irland 14; Das Antil, R. 19; D. Films d. Prinzefſin Fantoche, R. 21; Mimint 23; Paläſtina (m. A. Rumbt). Ue: Die Reliquie (Portugieſ. Rom.) 18.

Bernard, Konſtantin Emil, **B.M.**, Roman u. Nov., Red. d. Allgemeinen Verſicherungſpreſſe u. d. „Landwirtsſchaftl. General-Anzeiger für ganz Deutſchland“. Berlin N 4, Chauſſeeſtr. 100. (Großhölz ¹¹, 90.)

Bernauer, Rudolf, **O.**, **F.**, **L.** Generaldir. am Theater in d. Königsgräber Str., am Berl. Theater, Theater am Rollendorfsplatz u. am Bombenhaus, Berlin SW 68, Charlottenſtr. 90/92. (Wien ¹¹, 80.) B: Nora-Parodie 01; Die einſamen Menſchen vom Schillerſee, Parodie 01; D. einſame Inſel, Ep. (m. L. Jacobſon) 05; Pieder eines hüben Hüben 07; Der tapfere Soldat, Optte. 08; Hummelſtudenten, P. 11; Große Roſinen, R. 12; D. teuſche Barbara, Optte. (m. L. Jacobſon) 12; Der liebe Auguſtin, Optte. 12; Filmzauber, P. 13; Wie einſt im Mai, P. 14; Jung England (mit E. Weiliſch) 14; Extrablätter (mit Schanzer u. Gordon) 15; Die tolle Komteß 17; Die Sache mit Pola, Schm. 20; Die Forderungen der reinen Schauſpielkünſt. Erkenntniſstheor. Verſuch 20; Prinzefſin Clara, Optte. (mit Schanzer) 22; Die hunderthüſigen Geſchichten des Kapellmeiſters Kreiſler, phantaſtiſches Sch. 22; Kreiſlers Gekfenher, phant. Sch. 23 (beides mit Reinhard).

Berndl, Rudwigo, Eſſay, Wien, Thurngaffe 11. (ebda ¹¹, 78.) G: hzw. Ue: Arthur Schopenhauer, Welt als Wille u. Vorſtellung I u. II 11; Tolſtoj, Dichteriſcher Nachlaß (mit Dr. Debora Berndl-Friedmann 12 II; Tolſtojs Briefwechſel m. d. Gräfin D. A. Tolſoi 13; Tagebuch der Jugend 17 I; Tolſtoj, Tagebuch 23 II; Maroſon, Erinnerungen an Tolſtoj; u. a. Berndt, Emil Karl, **F.**, **G.**, /, Fachlehrer. Reichenberg i. Böh., Hablau 24. (Eymau ¹¹, 91.) B: Der Briefaufſatz

in d. Arbeitsschule 13; Volksbildung 20; Stoffsammlg. f. b. Bürgerkunde, III 24; Die Erziehungsaufgaben d. Volksschulen 24. S: Aus Hofeggers Leben u. Heimat. 21; Teils-Gage 21; Aus d. Arbeiterleben 22; Grimmlshausen, Simplex 22; Auf der Schwelle, Jungmädchenbuch 24; Auf d. Weg ins Leben, für unj. Jungvolk 24.*

Berndt, Rolf, f. Jörn, Ralpb.

Berned, Egon, f. Bernhardt, Oskar.
Berner, Karl, *NSDAP*, *F*, alemannische Humoresken, Oberreallehrer. Freiburg i. B., Günterstalstr. 31. (Kandern ¹⁰, 63.) S: Reigen d. Jahre, G. 12; Aus Sturm u. Stille, G. 16; Boß Dunder! alem. Erz. 21. ()

Bernfeld, Siegfried, Erziehung, Jugendkunde, Psychoanalyse, Dr. phil. Wien XIII/9, Suppeg. 10. (ebda ¹, 92.) S: Die neue Jugend u. die Frauen 14; Das jüdische Volk u. seine Jugend 19, 4.—8. L. 20; Kinderheim Baumgarten; Bericht über einen ernsthaften Versuch mit neuer Erziehung 21; Vom Gemeinschaftsleben der Jugend; Beiträge zur Jugendforschung 22 I.

Bernhard, Emil, f. Cohn, Emil.

Bernhard, Friz, f. Slowronnel, Friz.
Bernhard, Georg (H. Grachus, Plutus), *NSDAP*, *NSDAP*, *NSDAP*, Politik, Doz. a. d. Handelshochsch. Mittl. d. Reichsh.-R., Chefred. b. „Riff. Sta.“, Erzg. b. „Plutus“. Berlin W 62, Meißstr. 21 I. (ebda ¹⁰, 75.) S: D. Verkehr in Wertpapieren 99, 2. U. 02; Krach, Krisis u. Arbeiterklaffe 01; Geld u. Kredit 02; Berliner Banken 05; Armes, reiches Rußland 05; D. Börse 06; Wirtschaftsparlamente 23.

Bernhard, Karl, f. Capesius, Bernh.

Bernhard, Paul, f. Twardowski, G. S. v.

Bernhardt, Oskar (Egon Bernack), *NSDAP*, Roman, Nov., O. Köpchenbroda-Dresden, Meißner Str. 15. (Bischofs-warda-Dresden ¹⁰, 75.) S: Der indische Fest, Sch. 10; Der Heimatlose, Sch. 11; Die Bajadere, Sch. 11; Der Preisgekrönte, Schw. 12; Salonbriganten, Sch. 12; Freimild, Sch. 13; Erbenhann, Sp. 17; Der Abenteuer, Sch. 18; Kartengab, Sp. 18; Verfehmt, Sch. 19; Die indische Vestalin, Sch. 19; Der Skorpion, Sch. 20; Der flammende Stern, Sch. 20; Das Tal des Unsichtbaren, Filmisch. 20; Dämon Fantaste, Sch. 21. ()

Bernhardy, f. Lummelen, Werner.

Bernhart, Joseph, *NSDAP*, *NSDAP*, *NSDAP*, *NSDAP*, Dr. München, Mauertischstr. 3. (Ursberg ¹, 81.) S: Ars sacra I 07, II 08, III 09, italien. 10; Gebh. Fugels Kreuzweg 10; Bernhardtische u. Gebhardtische Mystik 11; Rabegunde v. Boiticks 15; Tragik im Weltlauf 15; Der Kaplan, R. 11, 2. U. 23; Symbolik im Jensei. Altar

21; Die philof. Mystik des Mittelalters 21; Soltein d. Jüngere 22, 2. U. 23; Spanien 24; Geschichten a. d. Fremde, Erz. 24; Hans Waldmann, d. Bürgerm. v. Zürich, Biogr. 24. S: Meister Eckhart, Auswahl 12; Deutsche Theologie 20; Meister Eckhart, Reden d. Unterweisung 21; Augustinus 22; S. de Maistre, Vom Papste 23 II.

Bernouilli, Carl Albrecht, Kirchenw., Rom., O., L. Lie. Urlesheim b. Basel. (Basel ¹⁰, 68.) S: Monita, Dr. 14; Die beiden Helden, Dr. 15; Das neue Bagdad, G. 15; D. Meisterstücke, Sch. 15; D. herb. Kausch, R. a. d. Zeit b. Schwetz, Grenzbesetzung 17; D. Kultur d. Evangeliums, 1. Bd. Joh. b. Läufer u. d. Urgemeinde 18; Preis Jesu, Sonette f. d. Zeit 18; Gedächtnisrede auf Gottfr. Keller 19; Gottfr. Keller-Epistel 19; D. Sonderbündler, R.; Ulrich Zwingli, Sch. S: Niesches Briefw. m. Fr. Dverbed 16; Die Topashöhle, Gedicht-Bl. 24; u. v. a.
Bernson, Bernharb, *NSDAP*, *NSDAP*, O., Epische Dichtg. Weimar, Herberpl. 15. (Lemberg ¹⁰, 88.) S: Die Westeten, Sch. 19; Die Best, Dr. 20; Das Wärdchen vom König Sonntag 20.

Bernstadt, Alfred, 1. Matthias, Theodor.

Bernstein, Frau Efa f. Rosmer, Ernst.

Bernstein, Max, *NSDAP*, *NSDAP*, *NSDAP*, *NSDAP*, Kritik, *NSDAP*, *NSDAP*, München, Orientstr. 8a. (Zürich ¹⁰, 54.) S: D. goldene Schlüssel, Einakterz. 07; Die Sünde, Sp. 08; Endlich allein! Sp. 11; Der gute Vogel, Sp. 11; Der Richter, Sch. 15; Ruhetag, Sp. 15; Die große Pause, Sp. (m. D. Blumenthal) 15; D. goldene Spiegel, Sp. (m. E. Heller) 16; Der Kolibri, Sp. 20; D'Markt, Sch.; Wädhgentraum, Sp.; Narrische Leut, Kn.; Das Mädchen aus d. Fremde, Sp. (m. E. Heller); Mathias Gollinger, Sp. (m. D. Blumenthal); Mein neuer Hut, Sp.; Ceurbame, Sp.

Bernt, Alois, Deutsche Sprache u. Lit., Dr. phil., GymnDir. Gablonz a. R., Böhmen. (Willomitz ¹, 71.) S: f. G.-R.
Bernthsen, Maria (H. Mar Grab), Nov., Rom., G.Hoffr.-Gatin. Heidelberg, Kronprinzenstr. 12. (München.) S: D. Lattenhofer Sepp, Erz. 99; Die Dverbeds Mädchen, R. 00 II, 3. U. 10; Wenn Früchte reifen, R. u. R. 02, 2. U. 10; D. Mantel d. Maria, Rn. 03, 2. U. 04; Djal, Erz. 05; Unsere liebe Frau, R. 06 II, 2. U. 10; Lebensspiele, Rn. 08; Die Undere, R. 09; D. ruchlose Claudia, Rn. 14.

Bernus, Alexander Frhr. v., *NSDAP*, Erzg. v. „Das Reich“, Zweimonatschr. Stitt Neuburg b. Heidelberg. (Lindau a. Bodensee ¹, 80.) S: Maria im Rosenhag 09; Sieben Schattenspiele 10; An Caroline Gänderode, Hymnen 11, 2. U. 20; Der Lob d. Jafon, Mystertum 12; Liebes-